The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 294 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 18. Dezember 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 300

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 18. Dez. Eine, aus Republikanern und Demokraten zusammengesetzte Minorität verhinderte unter der Führung des republikanischen Führers Mann im Abgeordnetenhause die Abstimmung über die „Bildungstest-Vorlage für Einwanderer. Als alle parlamentarischen Geschäftssperremethoden erschöpft waren, stellte Abgeordneter Mann den Antrag, die Reinschrift der Vorlage zu verlesen; da diese nicht vorhanden war, vertagte sich das Haus.

Vor Donnerstag kann die Vorlage nicht wieder zur Debatte kommen. Es ist wahrscheinlich, daß sie dann angenommen wird, — das wäre also unmittelbar vor Antritt der Weihnachtsferien.

Das Burnettsche Amendement zu der Dillingham-Bill, die bereits vom Senat gutgeheißen wurde, war vorher mit 202 gegen 62 Stimmen angenommen worden. Die endgiltige Abstimmung über die amendirte Vorlage steht jedoch immer noch aus. Alle übrigen eingebrachten Amendements wurden abgelehnt.

Washington, D. K., 18. Dez. Im Senat brachte Kenyon seine Rede über die Zwischenstaatliche Spirituosenversandtvorlage zum Abschluß.

Das Senatskomite, welches die Kampagnefondsbeiträge zu untersuchen hat, setzte sein Verhör fort, mit dem früheren Bundessenator Foarker von Ohio als Hauptzeuge. Der senatorielle Gerichtshof nahm das Amtsanklageverfahren gegen den Handelsrichter Archbald wieder auf, in der Erwartung, daß die Beweisaufnahme der Verteidigung noch vor der Vertagung zum Abschluß kommt.

Das Geldtrust untersuchungskomite des Abgeordnetenhauses setzte seine Verhöre fort, zu denen auch der New Yorker „Finanzkaiser“ John Pierpont Morgan als Zeuge gekommen war. Derselbe wurde noch nicht vernommen; aber ein großer Teil der Partie, welche mit ihm hierher gekommen war, wohnte den Verhandlungen bei. Zwei riesige Karten wurden vorgelegt und den Akten einverleibt. Diese Karten sollen ein gegenseitiges Interesse von 18 großen New Yorker, Chicagoer und Bostoner Finanzanstalten an 134 Korporationen, durch 746 Zwischendirektoren, zeigen. Und jene 134 Korporationen sind mit mehr, als 25 Milliarden Dollars kapitalisirt. Hr. Morgan wird noch heute Nachmittag auf den Zeugenstand gerufen.

Gegen Panikmacher.

Eine Warnung Wilsons an die Adresse der Wall Street!

New York, 18. Dez. Der erwähltle Präsident Wilson hielt gestern Abend auf dem Bankett der „Southern Society of New York“ eine Rede, welche als Warnung für Jeden angesehen wird, der es versuchen sollte, nach dem Amtsantritt der demokratischen Verwaltung künstlich eine Geschäftspanik heraufzubeschwören, nur um zu zeigen, daß die wirtschaftliche Politik der Demokraten eine verderbliche sei. Es waren ihm düstere Gerüchte in dieser Hinsicht zu Ohren gekommen.

„Es existirt eine Maschine, durch welche eine künstliche Panik hervorgerufen werden kann,“ sagte er. „Ich erwarte nicht, daß irgend Jemand es wagen wird, die Maschine für diesen Zweck in Bewegung zu setzen, — wenn es aber Einer tut, so verspreche ich ihm im Namen meiner Landsleute einen Galgen, so hoch, wie derjenige Hamans war! Ich meine natürlich keinen buchstäblichen Galgen; denn das würde nur für den Augenblick schmerzhaft sein. Es wird aber ein Galgen öffentlicher Schande sein, welcher bestehen wird, so lange ein solcher Mensch und seine Familie leben! Im Uebrigen habe ich keinerlei Furcht; Amerika wird nicht mit offenen Augen eine Panik über sich kommen lassen.“

New York, 18. Dez. Heute Vormittag hielt Hr. Wilson Konferenzen mit einer Anzahl demokratischer Führer ab, welche seine obige Rede gehört hatten. Darunter waren William F. McCombs (Vorsitzer des demokratischen Nationalausschusses), Vizevorsitzer McAdoo, Oberst E. W. House von Texas und Mitchell Palmer, demokratisches Nationalmitglied von Pennsylvanien. Mit diesen Führern besprach Hr. Wilson eine Reihe Gegenstände, über welche er sich während seines Aufenthaltes in Bermuda nicht in Fühlung hatte erhalten können. Er blieb bis spät Nachmittags in der Stadt und fuhr dann nach New Jersey hinüber, um sich vorerst dortigen Staatsgeschäften zu widmen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Laconia von Liverpool; Columbia von Glasgow.
Baltimore: Großer Kurfürst von Bremen, über New York.
Philadelphia: Marquette von Antwerpen.
Triest: Franconia von Boston.
Kopenhagen: Kursk, von New York nach Libau.
London: Ansonia von Kanada.
Hamburg: President Grant von New York.

Abgegangen:

New York: Finland nach Antwerpen.
Boston: Arabic nach Liverpool.
Havre: Niagara nach New York.

Leset die „Sonntagpost“

Im Dynamitprozeß.

Indianapolis, 18. Dez. Im Dynamitereiprozeß gegen 42 Gewerkschaftler sind jetzt die Plaidoyers der Anwälte im Gange. Man erwartet, daß die Klagefälle am Freitag nächster Woche in den Händen der Geschworenen sein werden. Es sind nicht weniger als 750 Zeugen vernommen, und 22,000 Seiten Aussagen sind zu Papier gebracht worden!

Bundesrichter Anderson wies alle Anträge ab, die Geschworenen anzuweisen, gewisse Angeklagte freizusprechen. Indeß erklärte er, daß in den Fällen von James Cooney (Chicago) und Frank J. Murphy (Detroit) „nur ein Schatten von Zweifel“ bestehe, und er die Entscheidung darüber der Jury überlassen wolle.

Der Spezialdistriktsanwalt James W. Noel ließ das erste Plaidoyer der Verfolgung vom Stapel. Er sagte u. A., Politikanten, welche zwischen den Arbeitsgewerkschaften und den Gerichten ständen, seien an den McNamaraschen Dynamitkomplotten schuld, welche sich über das ganze Land hin verbreitet hätten und niederträchtiger und für die Gesellschaft bedrohlicher gewesen seien, als irgend ein Verbrechen eines einzelnen Individuums. Das organisirte Verbrechen habe sich in verblüffendem Maße entwickelt, und die Verbrecher seien immer kühner geworden, da sie von Politikern begünstigt worden seien, und die örtlichen Gerichtshöfe versagt hätten.

Die Geschworenen, meistens Farmer, sind schon seit ihrer Auswählung in Obhut des Gerichtsdieners und haben Sklafquartier im Bundesgebäude!

Die Gunneß wieder einmal!

Laporte, Ind., 18. Dez. Abermals wird versichert — wie schon früher Viele geglaubt hatten — daß die „Mordsfarmerin“ Mrs. Belle Gunneß nicht in dem Brande umgekommen sei, welcher ihr Heim zerstörte. Chas. Meyers, alias Reed, ein parolirter Sträfling vom Zuchthaus in Michigan City, Ind. — wo er ein Vertrauter des Knechts Ray Lamphere war, welcher das Mrs. Gunneß'sche Haus in Brand setzte — erklärt auf Lampheres Angaben hin mit Bestimmtheit, daß die Gunneß um 3 Uhr Morgens in einem roten Automobil in größter Hast nach Chicago zu davongefahren sei, und daß die Leichenteile, welche man in den Brandtrümmern fand, erst eigens aus Chicago herbeigeschafft worden seien.

Ausland.

31 Tote!

Neues Kohlengruben-Unglück in Deutschland.

Dortmund, Westfalen, 18. Dez. — Durch schlagende Wetter in der benachbarten Kohlenzeche „Achenbach“ wurden 31 Kohlengräber, wie man glaubt, getötet.

Bis jetzt sind erst 6 Leichen geborgen worden. 25 Mann werden noch vermißt; und man glaubt, daß keiner der Leute, welche in der Grube waren, noch am Leben sein kann, da die Explosion eine so furchtbare war!

Im Kriegsfeld und in London.

Griechen erwarten, Janina demnächst zu nehmen.

Athen, 18. Dez. Die wiederholten Angriffe der Griechen auf Fort Bizani, den, von den Türken für uneinnehmbar gehaltenen Schlüssel zu der Stadt Janina, sind derart erfolgreich gewesen, daß die Besatzung sich nur noch wenige Stunden wird halten können, wie hierher gemeldet wurde. Die Besatzung soll bereits zum Teil aus der Stadt geflohen sein. Die Batterien von Bizani wurden zum Schweigen gebracht. Ein Geschoß zerstörte das Artilleriemagazin.

London, 18. Dez. Heute war die Friedenskonferenz nicht in Sitzung. Sie wurde bis Donnerstag vertagt, um den türkischen Delegaten Gelegenheit zu geben, weitere Instruktionen aus London einzuholen. Diese hatten angekündigt, daß sie nur ermächtigt seien, mit denjenigen Staaten zu unterhandeln, welche das Waffenstillstandsprotokoll unterzeichnet haben; und die griechischen Vertreter wollten bis jetzt dieses Protokoll nicht unterzeichnen, sondern begnügten sich mit der Erklärung, daß die verbündeten Staaten ja einig, und die Beschlüsse der Konferenz ebenso bindend für Griechenland seien, wie für die übrigen Staaten.

Die Möglichkeit, daß schließlich eine Intervention die einzige Lösung zur Beendigung des Krieges sein werde, ist Gegenstand mannigfacher Erörterungen. Die Führer der bulgarischen und serbischen Delegationen ließen in einem Interview durchblicken, daß sie die Ver. Staaten für die geeignetste Macht halten, als Vermittler zwischen den feindlichen Parteien aufzutreten, wie seinerzeit Präsident Roosevelt zwischen Rußland und Japan vermittelt hat.

Die Spannung zwischen Oesterreich und Serbien hat noch nicht ganz nachgelassen. Die Serben beschweren sich darüber, daß österreichische Kanonenboote auf der Donau sich einer provozirenden Taktik befleißigen, indem sie ihre Scheinwerfer auf Belgrad werfen, wodurch eine beträchtliche Panik unter der Bevölkerung hervorgerufen wurde.

London, 18. Dez. Obwohl heute keine eigentliche Sitzung der Friedenskommissäre war, hatten die Delegaten eine auskunftliche Besprechung.

Die Verbündeten haben es unter der Hand klar zu verstehen gegeben, daß sie sich auf keine weiteren Verhandlungen einlassen werden, wenn die Beteiligung der griechischen Delegaten an denselben nicht gestattet sein soll. Ja Herr Danew, der Oberbevollmächtigte Bulgariens, stellte schon die Erneuerung der Feindseligkeiten zu Tschaldscha für Donnerstag in Aussicht, wenn dann noch keine befiedigende Antwort von der ottomanischen Regierung vorliege.

Serbien hat einen wichtigen Schritt nach dem Frieden hin getan, indem es sich wirklich bereit erklärte, die Frage eines Durchweges nach dem Adriatischen Meere ganz in die Hände der europäischen Großmächte zu legen, im Vertrauen auf die Gerechtigkeit seines Anspruches.

Raub der Flammen.

Paris, 18. Dez. Die bekannten amerikanischen Maler Frederick Friseke, Oskar Miller und Chas. Hawthorne verloren in einer Feuersbrunst, welche ihre Ateliers am Boulevard Saint Jacques zerstörte, Gemälde im Werte von 200,000 Franken.

Lokalbericht.

Seltsame Erzählung.

Sterbender Nachtwächter bezichtigt Stiefsohn des Mordangriffes.

War John Duggan im Gefängniß?

George Thomas heute früh vor Schwiegervaters Haus verhaftet; wollte angeblich Frau, Kinder und sich erschießen.—Krafträuber schießen auf Flüchtling.

Eine seltsame Geschichte erzählte heute auf seinem Sterbelager im People's Hospital William J. Hackett, ein 58 Jahre alter Mann. Hackett hörte heute früh um halb ein Uhr Jemand an die Tür der Anlage der Chicago Hide and Tallow Co., 3200 Süd Robey Str., wo er seit Jahren als Nachtwächter angestellt ist, klopfen, öffnete und sah angeblich seinen Stiefsohn, den 36jährigen John Duggan, 3266 Irving Ave., Wächter im Countygefängniß, dort stehen. Duggan forderte ihn auf, herauszutreten, da er ihn sprechen müsse; Hackett lehnte das aber ab, da er seinen Rundgang anzutreten habe, und wurde von Duggan dann mit einem Revolver, den er in ein weißes Taschentuch gehüllt hatte, zwei Mal geschossen. Hackett fiel besinnungslos hin und wurde zwei Stunden später von einem Vorübergehenden gefunden. Dieser benachrichtigte die Polizei. In dem Hospital wohin der Verwundete sofort geschafft worden war, stellte es sich heraus, daß beide Kugeln in die linke Lunge eingedrungen waren, und daß auf Rettung des Mannes so gut wie gar keine Hoffnung sei. Hackett wohnt 2108 West 35. Straße. Heute Vormittag kam der Verwundete nun zur Besinnung und erzählte dann den Polizeisergeanten Rogers und Murphy den Vorgang in der geschilderten Weise. Des Ferneren bezichtigte er Duggan, daß dieser seit fünfzehn Jahren beständig Geld von ihm erpreßt, ihn wiederholt dabei mit dem Revolver bedroht und ihn am 2. März 1897, mit Hilfe eines gewissen Joe Maney, um seine Baarschaft beraubt habe. Duggan und Maney seien verhaftet, aber freigelassen worden, da er sich nicht zu der Prozeßverhandlung eingestellt hatte. Seither habe Duggan ihn vier bis fünf Mal beraubt. Duggan wurde von Geheimpolizisten im Countygefängniß verhaftet. Der diensttuende Gefängnißverwalter John Meyers versichert, daß Duggan um 11½ Uhr gestern Abend seinen Dienst angetreten habe; daß der Mann seither das Gefängniß verlassen habe, habe er nicht gesehen. Die Angaben des alten Hackett werden gründlich untersucht werden.

Ein Familiendrama glücklich vereitelt.

Auf die Fernsprechmeldung von Harry Leach hin, daß ein verdächtiger Mann sich in der Nähe seines Hauses, 3621 Union Ave., herumtreibe, eilten heute früh Polizeileutnant Spencer und die Geheimpolizisten Cooney und Healy dorthin und fanden den 24 Jahre alten George Thomas. Dieser war mit einem Revolver bewaffnet und wurde verhaftet. Leach erkannte ihn als seinen Schwiegersohn; Frau Thomas hat unlängst ihren Gatten verlassen und ist mit ihren beiden Kindern ins Elternhaus zurückgekehrt, hat auch auf Scheidung angetragen. Der Gefangene hatte seit der Auflösung seines Haushaltes bei seinem Freunde James Toner im Kosthause Nr. 9511 Ewing Ave. gewohnt. Toner entdeckte, als er heute Morgen erwachte, daß sein Freund und Schlafkamerad garnicht nach Hause gekommen war, und fand auf dem Fußboden einen augenscheinlich von Thomas herrührenden Brief, in dem der Schreiber die Absicht äußerte, seine Gattin, die beiden Kinder und dann sich umbringen zu wollen. Der Revolver, welchen Thomas im Besitz hatte, gehört Toner.

An der West 53. und Loomis Str. hielt heute früh ein Kraftwagen an, in dem drei Männer saßen. Diese riefen dem vorbeigehenden Daniel McFall zu, stillzustehen, er lief aber davon, und zwei der Kerle liefen ihm nach, schossen auch ein paar Mal auf ihn, ohne aber zu treffen; die Räuber fuhren dann davon, nachdem McFall in der Tür seiner Wohnung, 5330 Loomis Str., verschwunden war.

Zug fährt in Kutsche.

Schwerer Unfall bei einem Leichenbegängniß auf der Südwestseite.

Angeblich infolge der Nachlässigkeit des bejahrten Bahnwärters John Houlihan fuhr heute ein Frachtzug der Grand Trunkbahn an der West 63. Straße und Süd Central Park Ave. in eine Kutsche eines Leichengefolges und warf das zum Teil zertrümmerte Gefährt den Bahndamm hinab. Eines der Pferde wurde getötet, der Kutscher, der 23jährige Thomas Murphy, 3000 Archer Ave., und vier seiner fünf Fahrgäste wurden verletzt, nämlich: Walter Burzlaff, 16 Jahre, 5545 Throop Str.; Frau Marie Bodie, 35 Jahre, 5640 Laflin Str.; Frl. Josefine Soukora, 18 Jahre, 1541 W. 18. Pl.; Luke McGuire, 52 Jahre, 5601 Laflin Str. Der zwölfjährige Josef Pink, 1541 W. 18. Str., kam unverletzt davon. Murphy, Frau Bodie, Frl. Soukpa und McGuire wurden schwer verletzt. Sie sind nach dem St. Bernhardhospital gebracht worden.

Butterinmondscheinler.

Ehemaliger Bundesagent wird unter einer Bestechungsanklage prozessirt.

Es trifft sich merkwürdig, daß — während die Bundesgrandjury mit der Untersuchung von angeblich neu entdeckten großen Hinterziehungen an Butterinsteuer beschäftigt ist — im Bundesdistriktsgericht mit der Verhandlung einer Bestechungsanklage begonnen wird, die noch von der vorigen Untersuchung herrührt. Erhoben worden ist sie gegen den früheren Bundesagenten Frank P. Caviezel, der bezichtigt wird, sich von verschiedenen Butterinhändlern, die unversteuerte, bezw. ungenügend versteuerte, Waare führten, soll haben schmieren lassen. Nach der Anklageschrift hat er im Ganzen $1168 eingesackt, $650 soll ihm am 1. Januar 1909 Joseph Wirth gezahlt haben, ein Händler an Vernon Avenue und 32. Straße; $260 hat er angeblich von Wm. Broadwell, Ecke Madison Str. und Fifth Ave., am 1. August 1908 empfangen, $200 am 1. Oktober 1908 von Edward Marhoefer, an S. Ashland Ave., und $58 am 1. November 1908 von Frank S. Goll, Ecke W. Lake Str. und N. Kedzie Ave. Mit Caviezel zusammen wurden seinerzeit auch verschiedene Butterinfabrikanten in Anklagezustand versetzt. Gegen Caviezel treten Wirth, Goll, Broadwell und Marhoefer als Belastungszeugen auf. Caviezels Anwalt sucht seinen Klienten weißzuwaschen, indem er die Sache darstellt, als ob diese Belastungszeugen, welche — mit Ausnahme von Marhoefer—nicht nur zu hohen Geldstrafen, sondern auch zu mehrjähriger Zuchthaushaft verurteilt worden waren, ihre Aussagen gegen Caviezel und die Fabrikanten nur gemacht hätten, um sich von der Zuchthausstrafe loszueisen. Der Anwalt, Francis W. Walker, gibt natürlich zu verstehen, daß er die Belastungsaussagen für erlogen hält.

Nahezu beisammen.

Der Unterstützungsfonds, welcher für die Hinterbliebenen des Polizisten Charles T. Jones gesammelt wird, der am 17. November im Kampf mit Strolchen erschossen wurde, ist auf annähernd $5000 angewachsen. Es fehlen nur mehr $265.50 an dieser Summe. Sobald sie voll ist, wird die Sammlung abgeschlossen werden. Eröffnet wurde sie von Herrn Julius Rosenwald mit einer Zeichnung von $1000, die aber nur rechtsverbindlich werden sollte, sofern von anderer Seite $4000 für den gleichen Zweck aufgebracht würden.

— Bei der Razzia auf eine fashionable Spielhölle im Westende von London entging ein Dutzend Parlamentsmitglieder nur mit knapper Not der Haftnahme, — oder vielmehr, die Polizei ließ sie entschlüpfen! Auch alle Verhafteten—darunter 3 junge verheiratete Frauen — sind hervorragende Mitglieder der Gesellschaftswelt. Noch mehr derartige Razzias sollen nächstens folgen.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 294 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Reorganisationspläne.

Republikanner besprechen sie in Parteikonferenz im Hotel La Salle.

Gewisse Elemente fehlen.

Faktion Deneen in der Mehrzahl.—Cannon, McKinley, Rodenberg und bekannte Lorimerleute fehlen. — Deneen hält Hauptrede und macht Vorschläge.

Mitglieder der republikanischen Partei traten heute Mittag, einer Einladung Roy O. Wests, des Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung, folgend, im Hotel La Salle zusammen, um Pläne für die Reorganisirung der Partei zu besprechen. Die Stimmung war recht gedrückt. Mancher steckte zwar eine tapfere Miene auf, aber einsichtige Führer gaben unter der Hand zu, daß die Lage der Partei sehr viel zu wünschen übrig lasse. Unzweifelhaft war, daß die jüngste Entscheidung Countyrichter John E. Owens', welche die republikanische Partei in Cook County mit den kleinen Parteien auf eine Stufe stellt und die Fortschrittspartei als zweite oder Minderheitspartei anerkennt, auf Teilnehmer aus den Landbezirken des Staates eine niederschmetternde Wirkung ausgeübt hat. Die Führer selbst erwiesen sich schweigsam. Zu der Konferenz hatten sich ungefähr 450 Teilnehmer eingefunden, darunter die Mitglieder der staatlichen Parteileitung und die republikanischen Legislaturmitglieder. Auch sämmtliche Staatsbeamte mit Gouverneur Deneen an der Spitze waren anwesend.

Gewisse Faktionen fehlen.

Auffallend war, daß alte erfahrene Parteiführer wie Joseph G. Cannon, langjähriger Sprecher des Repräsentantenhauses, Kongreßmitglied William B. McKinley von Champaign, Präsident Tafts Kampagneleiter in der Vorwahlenkampagne, und Kongreßmitglied William Rodenberg von East St. Louis, Führer des sogenannten Bundesflügels der Partei, nicht anwesend waren. Auch der sogenannte Lorimerflügel der Partei war kaum vertreten. Ein Führer in der Legislatur, der Abgeordnete E. D. Shurtleff, der als Legislaturmitglied geladen war, hatte es nicht für angebracht gehalten, nach Chicago zu kommen, trotzdem er hier sein Anwaltsbüro hat. Von gewisser Seite, die dem Lorimer flügel sehr nahe steht, verlautete, daß die Mitglieder dieser Faktion bei der Aussendung der Einladungen nicht berücksichtigt worden seien, soweit sie nicht Mitglieder der Parteileitung oder der Legislatur seien. Ob dem eine gewisse Absicht zu Grunde lag, ließ sich nicht in Erfahrung bringen. Tatsache war, daß die Teilnehmer in der Hauptsache nur der Faktion Deneen angehörten.

West schildert Aufgaben.

Die Verhandlungen begannen mit einem Gabelfrühstück, das die staatliche Parteileitung für die Teilnehmer veranstaltete. Sämmtliche Staatsbeamte mit Gouverneur Deneen an der Spitze wohnten ihm bei. Roy O. West begrüßte die Teilnehmer mit einer kurzen Ansprache, in der er auf die Leistungen der republikanischen Partei in früheren Jahren hinwies und erklärte, die Partei sei durch die Fortschrittspartei zerrissen worden, die nicht tiefgehende Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich wichtiger Fragen von ihr trennten, sondern Meinungsverschiedenheiten über Methoden. Diese Methoden könnten abgeändert werden. Aufgabe der Konferenz sei es, Mittel und Wege zu finden, um die Parteiorganisation zu erhalten und anstößige Methoden abzuändern.

Deneens Vorschläge.

Gouverneur Deneen hielt die Hauptansprache. Er gab zu, daß die republikanische Partei ihre schmählichste Niederlage seit ihrer Gründung erlitten habe, wies aber daraufhin, daß der Sieg der demokratischen Partei nicht so gewaltig sei, wie er auf den ersten Blick erscheine, da die Partei nicht eine Mehrheit der Stimmen erhalten habe, sondern nur eine Minderheit. Die Stimmenzahl, die ihr zugefallen sei, sei geringer als im Jahre 1908. Die republikanische Partei sei gespalten gewesen. Das habe den Demokraten zum Sieg verholfen. Der Gouverneur ging auf die Gründe ein, die seiner Ansicht nach zur Spaltung geführt haben. Seine Schilderung war nicht gerade geeignet, die angeblich abtrünnigen Fortschrittler günstig zu stimmen. Er erklärte, getäuschte Hoffnungen hätten sie dazu veranlaßt, die Partei zu ruiniren.

In seiner ganzen Ansprache behandelte der Gouverneur die neue Partei nicht als neue Partei, sondern als einen Flügel der republikanischen und erklärte, grundsätzliche Verschiedenheiten, die eine Wiedervereinigung verhinderten, seien nicht vorhanden. Nach einer Schilderung dessen, was er und die Partei in Illinois angeblich vollbracht haben, erklärte er, daß die Spaltung durch Meinungsverschiedenheiten über die Methoden, Präsidentschaftskandidaten zu nominiren, veranlaßt worden seien. Um ähnliche Vorkommnisse zu verhindern, müsse die Parteimaschinerie abgeändert werden. Zweierlei müsse geschehen: die Regeln müßten dahin abgeändert werden, daß die Vertreter der Partei auf Grund der Stimmenzahl erwählt würden, so daß die Mehrheit die Kontrole habe. In allen Staaten müßten Gesetze angenommen werden, die Parteimitgliedern eine Gelegenheit geben, bei der Auswahl von Kandidaten ein Wort mitzusprechen. Mit einem Lobgesang auf die Leistungen der republikanischen Partei von der Befreiung der Sklaven bis zur Jetztzeit, in der die wirtschaftliche Lage des Einzelnen besser sei als in irgend einem anderen Land, einem Hieb auf die Fortschrittspartei, weil sie eigene Kandidaten für Staatsämter aufgestellt hatten, welche die Niederlage der Republikaner herbeiführten, und der Prophezeiung, daß die Partei wieder geeint werden könne, schloß der Gouverneur seine Ansprache.

Entscheidung aufgeschoben.

Kreisrichter Tuthill hat heute seine Entscheidung darüber, ob er in dem Kontest zuständig sei, den der Sozialist Cunnea gegen die Wahl Maclay Hoynes zum Staatsanwalt eingeleitet hat, bis auf morgen verschoben. Hoynes Anwälte, E. B. Tolman und D. J. Schuyler, behaupten, weder das Kreisnoch das Superiorgericht seien zuständig.

Bombardirt seinen Anwalt.

Angeblich irrsinniger Mordangeklagter erregt Auftritt im Gerichtssaal.

Michael Laporta, ein 28 Jahre alter Italiener, 2221 Wentworth Ave., sprang in Richter Kerstens Gerichtssaal im Kriminalgericht während der Auswahl der Geschworenen für seinen Mordprozeß heute plötzlich laut schreiend von seinem Stuhl auf und warf ein Buch nach seinem Verteidiger, Francis Borrelli, traf aber einen Zuschauer. Laporta hatte am 17. August seinen Vetter Liugi Lograzzio vor dessen Wohnung erstochen und seine Tante, Frau Josefine Gallini, schwer verwundet. Wie der Verteidiger behauptet, hat Laporta der Gedanke, Jemand wolle seine beiden bildhübschen Schwestern Lucia und Maria verführen, um den Verstand gebracht, und im Wahnsinn hat der Mensch angeblich den Mordangriff auf Vetter und Tante gemacht. Die Schwestern waren im Gerichtssaal.

Will's nicht wiedertun.

Gelinde Bestrafung einer Frau für Ladendiebstahl.

Aus einem Allerhandladen, in dem sie angestellt war, Hutfedern, seidene Kleider und dergleichen im Werte von $600 gestohlen zu haben, bekannte heute Frau Selma Vigars, 110 E. Indiana Str., vor Stadtrichter Scully. Sie habe der Versuchung nicht widerstehen können, sagte sie unter Tränen, und versprach, nie wieder zu stehlen. Der Richter meinte, bei ihr habe wohl eine krankhafte Neigung mitgewirkt, sie tue ihm leid, und er wolle sie mit drei Tagen Gefängniß davonkommen lassen, damit sie Weihnachten zu Hause feiern könnte. Den Mann der Angeklagten machte das gelinde Urteil so überglücklich, daß er seine Frau fünf Minuten lang abküßte.

Rettung eines Kindes.

Der zweijährige Sohn von Wm. Pyott, 229 N. Elmwood Ave., Oak Park, fiel heute in eine Zisterne auf dem väterlichen Grundstück und wäre wohl ertrunken, wenn nicht der Arbeiter Axel Swanson, der von sehr langem Gliederbau ist, sich von mehreren Personen hätte an den Füßen hätte festhalten lassen und kopfüber in die Zisterne gelangt und den Kleinen herausgeholt hatte. Das Kind war etwa vier Minuten in der Zisterne; daß es nicht sogleich ertrank, kam daher, daß der Deckel der Zisterne unter dem Gewicht des Knaben in das Wasser gefallen war und mit ihm auf der Oberfläche schwamm.

Brach den Hals.

Im St. Lukas Hospital ist heute der 50jährige Arbeiter Daniel Morley aus Argo gestorben, und zwar infolge eines Halswirbelbruches. Zugezogen hatte der Mann sich diese Verletzung bei einem freundschaftlichen Ringkampfe, auf den er sich in der Wirtschaft des Richard Lambert zu Argo mit einem gewissen Ernest Lenhart eingelassen, und in dessen Verlauf er mit dem Genick gegen eine Tischkante gefallen war.

* Vor der Disziplinarabteilung der Polizei wurde heute eine schwere Anklage verhandelt, welche von der 16jährigen Ella Dumke gegen den Polizisten August F. Ulbricht von der Bezirkswache an der Hinman Straße erhoben wird. Das Mädchen bezichtigt den Ordnungshüter, sich an ihr in unsichtlicher Weise vergangen, sie dann aber ihren Eltern zugeführt zu haben mit der brummigen Bemerkung, sie habe sich auf den Gassen herumgetrieben und man möge künftig besser auf sie Acht geben.

Der Verschmelzungsplan.

Es wird daran fleißig weiter geschmiedet.

Bewertung der Hochbahnen.

Staatsanwalt wünscht, sein Kanzleipersonal zu verringern. — Aufsichtsbeamten der Gerichte nicht der Zivildienstordnung unterstellt.

In dem Amtslokale des Mayors fand heute eine weitere Konferenz statt in Bezug auf die geplante Verschmelzung der Straßenbahnen mit den Hochbahnen und auf den Bau von Tiefbahnlinien, die besonders als Ersatz dienen sollen für die Hochbahnschleife in der unteren Stadt.

Außer Mayor Harrison und den Vertretern der Verkehrsgesellschaften nahmen Korporationsanwalt Sexton, verschiedene Mitglieder des stadträtlichen Verkehrsausschusses u. Ingenieur Reynolds von der Tiefbahnkommission an der Besprechung teil. Auch der frühere Alderman und spätere Mayorskandidat John M. Harlan war zur Stelle, verriet aber nicht, in welcher Eigenschaft.

Die Herren Wm. G. Beale und Gilbert E. Porter von den vereinigten Gesellschaften legten eine Uebersicht der Bewertung dieser Anlagen vor, wie ihre Eigentümer sie bei einer Verschmelzung in Betracht gezogen wissen wollen. Sie haben von der im Sommer gestellten Forderung — rund $93,000,000 — gegen sieben Millionen abgelassen und erklärten, daß auch noch ein Posten von $2,327,000 gestrichen werden könnte, der für die Chicago Junction Railway Co. in Anrechnung gebracht worden sei, welche aber bisher von den vereinigten Hochbahngesellschaften noch nicht gekauft worden ist.

Die Vertreter der Stadt wollen die vorgelegte Tabelle jetzt einer sorgfältigen Prüfung unterziehen. Am Samstag soll die Konferenz fortgesetzt werden.

Will das Personal verringern.

Staatsanwalt Hoyne hat an den Countyrat heute in aller Form das Ersuchen gerichtet, daß von den siebenzehn Zivildienststellungen in seiner Kanzlei fünfzehn abgeschafft werden mögen, nämlich alle mit Ausnahme derer, welche die Stenographin Rae Heffernan und die am Telephonschalbrett tätige Emma Luby innehaben. Herr Hoyne erklärt, er könne bequem mit weniger als 17 Kanzleiangestellten fertig werden. Er werde einen Reorganisationsplan einreichen, sobald die alten Stellungen aufgehoben seien.

Archie Van Winkle, der bei der Staatsanwaltschaft als „Untersucher“ angestellt war, von Herrn Hoyne aber entlassen worden ist, hat dieserhalb bei der Zivildienstkommission eine Beschwerde eingereicht. Auf entsprechende Verständigung hat Herr Hoyne geantwortet, daß er demnächst gegen Van Winkle bei der Kommission Anklagen erheben und das Disziplinarverfahren beantragen werde.

Die Aufsichtsbeamten.

In Sachen John Witters, der nach einer recht parteiisch geführten Untersuchung im vorigen Jahre von der Countyzivildienstkommission seines Postens als Chef des Aufsichtspersonals vom Jugendgericht enthoben worden ist, hat das Staatsobergericht jetzt entschieden, daß die Aufsichtsbeamten der Gerichtshöfe, weil sie gewissermaßen richterliche Machtvollkommenheiten ausüben, der Zivildienstordnung nicht unterstehen. Ob diese Entscheidung aber Herrn Witter etwas helfen wird, steht noch dahin. Sie besagt zwar, daß die Zivildienstkommission Herrn Witter nicht hätte prozessiren und entlassen dürfen, aber sie bedeutet vielleicht auch, daß Herrn Witters Anstellung seinerzeit nicht ordnungsgemäß erfolgt ist. Herr Witter erhielt den Posten nämlich auf Grund einer von ihm am besten bestandenen Zivildienstprüfung.

In einer Beziehung ist übrigens die Zivildienstkommission sehr zufrieden mit der abgegebenen Entscheidung. Es war ihr ein Vorwurf daraus gemacht worden, daß sie keine Anwärterliste für Stellungen von Aufsichtsbeamten geschaffen, keine Prüfungen abgehalten hatte, obgleich sich Bewerber in Masse gemeldet haben. Es wird hier nur bestätigt, daß sie mit Recht Zurückhaltung geübt hat, da auf ihre Empfehlungen hin die fraglichen Stellungen doch nicht hätten besetzt werden können. Diese Besetzung bleibt nun den Richtern überlassen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und etwas kälter heute Abend, niedrigste Luftwärme etwa unter dem Gefrierpunkt; morgen heiter bei wenig veränderter Luftwärme; mäßiger Wind, später veränderlicher Wind.
Illinois: Heute Abend bewölkt und etwas kälter; morgen heiter.
Indiana: Heute Abend und morgen heiter; kälter heute Abend.
Niedermichigan: Schnee heute Abend und morgen; heute Abend kälter.
Wisconsin: Heute Abend bewölkt und etwas kälter; morgen heiter und im Westen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 39 Grad; Nachts 12 Uhr 36 Grad; Morgens 6 Uhr 33 Grad; Mittags 12 Uhr 35 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:31 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 7:23.

Musik-Dosen und Reginaphones sind ideale Weihnachtsgeschenke

Spezieller Feiertag-Verkauf

Um Raum für unseren neuen Vorrat schaffen zu können räumen wir mit unserer ganzen Partie von Mustern
Zu einer Herabsetzung von 20 bis 50 Prozent je nach dem welche Facon Ihr wählt.
Zwölf Tune Discs mit jedem Instrument (oder achtzehn, wenn der Koupon eingehändigt wird—Tausende von Tunes zur Auswahl
Baar oder leichte monatliche Zahlungen

KOUPON
Gut für 6 Musik-Platten
Gegen Vorzeigung dieses Koupons verabfolgt The Regina Co. sechs besondere Musik-Platten (18 im Ganzen) unentgeltlich, mit jeder Musikdose, die man während dieses Verkaufs kauft. A

Beachtet unsere neue Lage — Bringt diesen Koupon

The Regina Company
218 S. Wabash Ave., McClurg Building, 8. Floor
Offen Abends bis 9 Uhr.
Regina Vacuum Cleaners auf Verlangen demonstrirt. — Bei Hand betriebene u. elektrische Modelle, $9.45 bis $125.
Machen sehr nützliche und hübsche Weihnachts - Geschenke.
midofr

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(30. Fortsetzung.)

Als sie an einem stürmischen Nachmittag vom Spaziergang heimkehrte, fand sie Mr. Laing am Flügel sitzend im Wohnzimmer. Er legte den Finger auf die Lippen und wies auf die Kranke, die unter den Klängen eines Wiegenliedes eingeschlummert war; leise strichen seine Finger über die Tasten. Klara schloß daher behutsam wieder die Türe, um ihre Sachen in ihrem Zimmer abzulegen. Im Begriff, ins Wohnzimmer zurückzukehren, fiel ihr ein, daß sie vom Turme aus einen herrlichen Blick auf das bewegte Meer haben würde, und da Laings Anwesenheit ihre Gegenwart augenblicklich entbehrlich machte, schlüpfte sie entschlossen hinauf ins obere Stockwerk, von dem die bewußte Korkziehertreppe ins Turmgemach führte. Um diese Treppe zu erreichen, mußte sie am Atelier vorüber. Zu ihrem Erstaunen sah sie dessen Tür weit offen stehen. Der Anblick war ebenso überraschend wie verführerisch; Klara blieb unwillkürlich stehen und spähte von der Schwelle aus in den Raum; er war wirklich leer. Noch ein Augenblick des Zögerns, dann schritt das junge Mädchen mutig vorwärts — offenbar war Mr. Aikman ausgegangen.

Die auf einem Seitentisch liegende Palette mit frisch angeriebenen Farben hätte Klara eines Besseren belehren können, wenn sie einen Blick nach dieser Seite geworfen hätte, allein sie sah nur die mit zahllosen Bildern und Skizzen bedeckten Wände. Auf der Staffelei stand eine kleine Porträtskizze, die offenbar nur noch einiger wenigen Pinselstriche bedurfte; auf Borden und Gestellen lagen Gipsabgüsse von allen Formen und Gestalten, ein großer Arbeitstisch war mit Farbentuben, Firnisflaschen und Pinseln bedeckt. Eine Rolle Zeichenpapier lag am Boden, in der einen Ecke stand eine steife, mit Gewändern behängte Puppe, und eine andere wurde durch ein Skelett ausgefüllt. Alles in Allem sah das große Gemach genau so aus wie alle Ateliers, die Klara in Wien gesehen hatte, nur waren dort auch Frauenporträts und Studien zu erblicken gewesen, ein Artikel, der hier völlig fehlte.

Ein verblichener, schwerer grüner Stoffvorhang teilte das große Gemach in zwei ungleiche Hälften. In dem Bestreben, alles zu sehen, schritt Klara auf den kleinen Raum, den diese Scheidewand abschloß, zu, und hob die die Falten des Vorhanges. Ein einziges Bild in einem schweren, kostbaren Rahmen hing hier an der Wand, und zwar mit der Vorderseite der Wand zugekehrt. Wie schade — sie hätte so gerne das Bild gesehen. Wenn sie nun auf einen Stuhl stieg und den Versuch machte, das Bild umzudrehen? Während sie noch zaudernd überlegte, klang hinter ihr ein Schritt, und zugleich sagte Mr. Aikman mit auffallend scharfer Betonung:

„Miß Wood — sind Sie's wirklich?!"

Klara ließ den Vorhang so hastig als wäre der Zipfel glühend geworden, und wandte sich mit dunkel erglühtem Gesicht dem Hausherrn zu.

„In der Tat, Mr. Aikman, ich bin's. Ich muß um Entschuldigung bitten, aber —"

„Die Verführung der offenen Tür erwies sich zu mächtig für Ihre Neugier, wie?" ergänzte der Maler, da das junge Mädchen stockte.

Er lächelte allerdings, allein in seinen Augen lag entschiedener Aerger, als er jetzt kurz äußerte: „Eigentlich müßte ich um Entschuldigung bitten, weil ich die Türe aufließ; nun wird der Terpentingeruch sich im ganzen Hause verbreiten."

Klara war immer noch ziemlich verwirrt, als sie jetzt hastig sagte: „Ich wollte Sie immer schon bitten, Ihr Atelier ansehen zu dürfen, aber ich war nicht ganz sicher, ob —"

„Wie Sie bemerkt haben werden, ist nichts Ansehenswertes an Bildern vorhanden. Hier hängen nur wertlose Skizzen, alle guten Arbeiten kommen gleich von der Staffelei zum Kunsthändler."

Aikmans Stimme klang noch immer erregt. Offenbar hatte er Klaras Stellung richtig zu deuten gewußt: ohne sein Dazwischentreten würde sie entdeckt haben, was er doch entschieden verborgen zu halten wünschte! Sein ganzes Verhalten war so abweisend, daß Klara ziemlich bedrückt der Türe zuschritt. Hier aber blieb sie plötzlich stehen. Nein, so rasch ließ sie sich doch nicht ins Bockshorn jagen. Weshalb sollte sie sich die Gelegenheit entgehen lassen, den Maler vielleicht ohne seine gewöhnliche Maske der Gleichgiltigkeit zu sehen?

So blieb sie denn ruhig stehen und sagte, auf die Staffelei deutend: „Dies angefangene Bild gehört jedenfalls nicht zu den wertlosen Gegenständen des Ateliers. Wie wundervoll die Sonne durch die Maschen jenes Netzes leuchtet!"

„Und doch ist mir gerade diese Partie noch nicht völlig geglückt," äußerte der Künstler, indem er Pinsel und Palette zur Hand nahm und sich mit gefalteten Brauen vor die Staffelei stellte. Offenbar überlegte er, ob und wo er den nächsten Pinselstrich ansetzen sollte. Das Bild war eine Straßenstudie von Rathbeggie, ein Ausschnitt aus dem ebenso malerischen, wie bescheidenen Kleinleben, das sich in den von der Hauptstraße abliegenden Winkeln des Fischerdörfchens abspielte. Man sah auf dem Bildchen die zerfallenen morschen Stufen, die zu einem elenden, kleinen Häuschen führten. Der schiefe, überhängende Giebel des armseligen Gebäudes zeigte ein in roher Malerei ausgeführtes Muschelmotiv, und zwischen den roten Dachziegeln wucherte grünschimmerndes Unkraut. Von einem an der Außenwand befestigten eisernen Haken hing ein Fischernetz in wunderbar schönem Faltenwurf hernieder; durch die rotbraunen Maschen flutete der Sonnenschein, und auf den wackeligen Steinfliesen saß ein goldhaariger Fischerjunge, mit dem Weberschiffchen in den Händen, eifrig bemüht, das Netz zu vollenden. Ueber einem Klara zunächst stehenden Sessel hing ein wirkliches Netz, allem Anschein nach das Modell, nach dem der Maler gearbeitet hatte.

Das junge Mädchen hatte jede Einzelheit des Bildes genau betrachtet. Jetzt hob es den Blick und äußerte halb fragend: „Für gewöhnlich fertigen doch die Frauen die Netze an?"

Der Maler zuckte zusammen; wahrscheinlich hatte er Klaras Gegenwart völlig vergessen.

„Jawohl," sagte er dann, über seine Schulter nach dem jungen Mädchen blickend, „gewöhnlich machen die Frauen die Netze, aber was wollen Sie mit diesem Einwurf sagen?"

„Daß es mich überraschte, hier auf Ihrem Bilde einen Knaben mit dieser Arbeit beschäftigt zu finden. Allerdings ist der Junge auffallend hübsch, aber ich sollte denken, seine Mutter oder seine Schwester würden hier ein dankbareres Farbenmotiv bieten."

Mr. Aikman malte mit kurzen Pinselstrichen weiter — er schien nicht willens, zu antworten. In das tiefe Schweigen drangen von unten herauf die Klänge eines Mendelssohn'schen Liedes ohne Worte, ab und zu fuhr auch ein Windstoß heulend am Fenster vorüber.

„Ein bunter Frauenrock wäre hier, meine ich, entschieden am Platz," beharrte Klara unbeirrt. Sie wollte den Maler reizen, um ihn aus seiner kühlen Gleichgiltigkeit aufzurütteln. „Ich bin doch jetzt schon eine gute Weile in Rathbeggie, aber ich habe auf zehn Frauen, die sich mit den Netzen beschäftigen, höchstens einen Mann gesehen. Das finde ich auch ganz natürlich; eine so leichte Arbeit muß ja dem starken Geschlecht fast entwürdigend erscheinen," schloß sie lächelnd.

„Nun," meinte Mr. Aikman jetzt lebhafter, „es wäre noch nicht so töricht, wenn das starke Geschlecht, wie Sie es bezeichnen, dem anderen, geschickteren — „schwächerem" wäre nicht zutreffend," schaltete er mit spöttischem Lächeln ein — „etliche Handgriffe und Fertigkeiten ablernte."

„O, meinetwegen hätten Sie die Einschränkung nicht zu machen brauchen," versetzte Klara. „Ich gehöre nicht zu den „modernen Frauen". Ich wollte auch gar nicht andeuten, daß der hübsche Knabe dort kein Netz anfertigen könnte — weshalb sollte er's nicht von seiner Schwester gelernt haben? — ich vertrat nur die Ansicht, daß eine Frau sich auf dem Bilde besser ausnehmen würde."

„In einer Hinsicht haben Sie entschieden das Richtige getroffen!" gab der Maler mit kurzem, bitterem Auflachen zurück. „Ihr Geschlecht hat sich von jeher aufs Netzeflechten verstanden nud diese Kunst nie aus der Hand gegeben, einerlei ob sich's darum handelt, mit diesen Netzen Fische oder — andere Geschöpfe zu fangen!"

Klara vermochte die Gesichtszüge Aikmans nicht zu erblicken, da sie hinter ihm stand, aber sie sah die Hand, die den Pinsel hielt, zittern, und der Ton, mit dem er die letzten Worte hervorgestoßen hatte, war tief und grollend gewesen.

Während das junge Mädchen noch überlegte, ob es antworten oder sich schweigend entfernen sollte, fragte der Maler plötzlich in gleichgiltiger, fast nachlässiger Weise: „Hat meine Mutter bemerkt, daß sie heute zum zweiten Frühstück ein Moorhuhn aß, anstatt des ursprünglich vorgesehenen Hähnchens?"

Diese Worte und mehr noch der Ton verletzten Klara; sie hatte die Empfindung, als wolle der Maler ihr damit den ihr zukommenden Platz anweisen. Trotzdem klang ihre Antwort gelassen und gleichmütig:

„Das weiß ich nicht; jedenfalls aber hat's ihr sehr gut geschmeckt!"

„So werde ich versuchen, ihr öfter Wild auf den Tisch zu bringen; ist es doch das einzige, armselige Vergnügen, welches ich ihr bieten kann, sie mit guten Bissen zu füttern — die arme Frau!"

„Weshalb nennen Sie sie arm?" fragte Klara lebhaft.

Der Maler war gerade im Begriff, eine neue Farbe auf das Bild zu setzen. Jetzt ließ er den Pinsel sinken und wandte sich mit einem Blick peinlichen Erstaunens dem jungen Mädchen zu.

Klara aber ließ ihn nicht zu Worte kommen. „Die Kranke ist weit besser dran als die meisten anderen leidenden Menschen, da sie nicht empfindet, was sie quält, und nichts vermißt. Nicht sie leidet unter ihrem Zustand, sondern diejenigen, die um sie sind, empfinden ihn aufs Schmerzlichste."

„Ach ja, Sie haben recht," nickte der Maler, sich wiederum seinem Bilde zuwendend. „Ich sage mir das täglich selbst, und doch kann ich meiner Empfindung nicht Herr werden. Gewiß ist es für die Kranke ein Glück, daß sie das Verständniß für alles Häßliche und Abstoßende verloren hat; hinter dieser fürchterlichen Scheidewand, die sie überschritten hat, herrscht Friede und beglückendes Vergessen."

Das junge Mädchen blieb stumm. Sie fühlte, daß der Maler nicht zu ihr gesprochen hatte, denn sein Blick war der eines geistig Abwesenden. Nach einer Weile schien Mr. Aikman sich daran zu erinnern, daß er nicht allein war; er fuhr sich mit den Händen über die Augen und sagte halb fragend:

„Aber wie steht's mit Ihnen? Fühlen Sie nicht bereits die Ermüdung, die ich Ihnen voraussagte? Ihr leider so zutreffender Ausspruch, daß die, welche die Kranke umgeben, ihren Zustand weit tiefer und schmerzlicher empfinden, als die Leidende selbst, findet wohl auch auf Sie seine Anwendung, wie? Ich sah es voraus, daß Ihre Kraft dieser Aufgabe auf die Dauer nicht gewachsen sein würde!"

„Aber das ist durchaus nicht der Fall; Sie haben die Bedeutung meiner Worte mißverstanden," entgegnete Klara ernst. Seine sichtliche Erregung ließ die Stimme des jungen Mädchens in innigem Mitgefühl beben, als es jetzt lebhaft fortfuhr: „Meine Worte sollten nur Ihrem bitteren Schmerz den Stachel nehmen, indem ich Sie daran erinnerte, daß das Unglück, welches Mrs. Aikman selbst nicht als solches empfindet, für sie nicht vorhanden ist."

Diesmal hatte der Maler sie verstanden; er sah sie dankbar an und erwiderte warm: „Haben Sie Dank für Ihr wohltuendes Mitgefühl. Aber ich muß wiederholen, daß ich Ihre Kraft bewundere."

Klara lächelte fast heiter, als sie versetzte: „Sagte ich Ihnen nicht schon in Edinburg, daß ich mich auf meine Nerven verlassen könne?"

„Ja freilich — und so bitte ich Sie, alles zu tun, was dazu beiträgt, Ihre Kraft zu erhalten, sowohl um meiner armen Mutter, als auch um Ihrer selbst willen. Wenn man richlig ißt, gut schläft und mit seinem Schicksal zufrieden ist, hat man alle Anwartschaft darauf, gesund und kräftig zu bleiben, und so hoffe ich, daß Sie sich bemühen werden, diese Bedingungen zu erfüllen."

„Hm, hinsichtlich der beiden ersten Bedingungen ist das nicht schwer, allein mit der dritten dürfte es doch mitunter hapern."

Der Maler blickte das junge Mädchen zweifelnd an, und dann lächelte er nachsichtig.

„Na, Sie sehen jedenfalls nicht so aus, als ob das Schicksal Ihnen schon Schweres auferlegt hätte," meinte er dann gleichmütig.

„Weil ich mich bemühe, derartige Empfindungen zu unterdrücken," entgegnete Klara rasch. „Ich weiß, daß es mir nicht stehen würde, wenn ich wie eine Trauerweide umherginge. Ich habe mein Bündel Sorgen und Dornen so gut wie andere, allein ich liebe es nicht, damit zu paradiren. Es hat mir niemals gefallen, wenn die Leute ihren eigenen Verdruß an Anderen ausließen oder ihn auch nur offen zur Schau trugen. Jeder hat sein eigenes Päckchen zu tragen, und weshalb sollte ich andere noch mit meinen Sorgen belasten? — Aber die Musik unten ist verstummt, und so will ich lieber hinabgehen," brach Klara halbverlegen ab. „Vielleicht wartet Mrs. Aikman schon auf mich, und Sie sind gewiß ungeduldig, an Ihre Arbeit zu kommen."

Damit schlüpfte sie hinaus, ohne eine Antwort abzuwarten.

Klara empfand eine angenehme Erregung, und wenn auch die Unterhaltung mit dem Maler nicht lang genug gewesen war, um ihr die erwünschten Aufschlüsse zu geben, so hatte sie doch manches erfahren. Ihre Vermutungen beschäftigten sich hauptsächlich mit dem der Wand zugekehrten Bild, und es stand bei ihr fest, daß sie die nächste Gelegenheit ergreifen müsse, um das Geheimniß zu ergründen.

Als Klara am nächsten Nachmittag vom Spaziergang heimkehrte, ging sie nicht, wie gewöhnlich, gleich zu Mrs. Aikman, sondern sie schlüpfte leise hinauf ins obere Stockwerk. Sie wußte, daß der Maler seiner Mutter Gesellschaft leistete, das Atelier mithin leer war. Ihre Schritte vorsichtig dämpfend, betrat sie den großen Raum. Im nächsten Augenblick hatte sie einen Stuhl beigetragen und den Vorhang zurückgeschlagen. Sie stellte den Stuhl unter das Bild, stieg hinauf und lüftete das ziemlich schwere Gemälde so weit, daß sie erkennen konnte, was es vorstellte.

Der Anblick entsprach durchaus ihrer Erwartung, und zwar war das Bild einer Frau, und zwar einer jungen, dunkelhaarigen, schönen Frau — das erste und einzige Frauenbildniß in dem Hause wie in dem Atelier. Die Frau trug Perlen um den wundervollen Nacken, und die weißen Arme hoben sich entzückend von dem Atlas des Gewandes ab. Nach dem Schnitt des Gesichts, der Farbe des Haares und der nachtschwarzen, feurigen Augen schien es das Bild einer Ausländerin zu sein. — — —

Während Klara den Stuhl wieder an seinen Platz stellte und den Vorhang herabfallen ließ, murmelte sie vor sich hin: „Also auch hier heißt es cherchez la femme! Eigentlich habe ich aber nichts Anderes zu finden erwartet."

(Fortsetzung folgt.)

Gegen Rheumatismus
gebrauchen Sie
St. Jakobs Oel
Es besiegt den Schmerz.
In allen Apotheken, 25c und 50c.

Pusteln bedeckten fast das ganze Gesicht

—(0)—

Auch Mitesser. Litt viel. Rot und entzündet. Nicht anzusehen. Gebrauchte Cuticura-Seife und Salbe und Gesicht wurde rein.

—(0)—

Atchison, Kan. — „Einige Jahre lang litt ich sehr an Hautausschlag. Mein Gesicht war sehr rot und entzündet, fast bedeckt mit Pusteln und Mitessern. Die Pusteln waren über das ganze Gesicht verteilt, ein feiner Ausschlag mit Ausnahme von einigen wenigen großen Pusteln an der Stirn und am Kinn. Mein Gesicht brannte und sah rot aus als ob es der Hitze oder Kälte ausgesetzt wäre. Es war nicht nur häßlich, sondern auch unangenehm. Ich versuchte verschiedene Mittel, konnte aber keine Erleichterung finden. Es wurde mir geraten Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe zu gebrauchen. Ich tat die Cuticura-Salbe am Abend auf, ließ es fünf Minuten darauf und wusch es mit Cuticura-Seife und heißem Wasser ab. Auch wusch ich mit Cuticura-Seife und heißem Wasser mehrmals am Tage. Nach ungefähr vier Monaten dieser Behandlung war mein Gesicht frei von Pusteln. Ich gebrauche immer noch Cuticura-Seife. Gern will ich Cuticura-Mittel allen empfehlen, die an Hautausschlag leiden." (Gezeichnet) Miß Elsie Nielson, 29. Dezember 1911.

Um Schuppen zu entfernen.

Verhindert Trocknen, Ausdünnen und Ausfallen des Haares, lindert Jucken und Entzündung, und befördert Wachstum und Schönheit des Haares; öftere Shampoos mit Cuticura-Seife nebst gelegentlichen Einreibungen mit Cuticura-Salbe sind gewöhnlich erfolgreich wenn andere Methoden versagen. Verkauft von Apothekern und Händlern überall. [illegible] Cuticura, Dept. T, Boston. [illegible] Cuticura-Seife zum Rasieren [illegible] Gesichtsseife. [illegible] Tender-faced Männer sollten Cuticura Soap Shaving Stick gebrauchen; 25c. Probe frei.

Sparen im Haushalt.

Wie man den besten Hustensyrup erhält und $2 spart, indem man ihn zu Hause herstellt.

Hustenmedizinen enthalten in der Regel einen großen Teil einfachen Syrup. Wenn Ihr ein Pint granulirten Zucker nehmt, ½ Pint warmes Wasser hinzufügt und ungefähr 2 Minuten rührt, so habt Ihr so guten Syrup, wie ihn nur Geld kaufen kann.

Wenn Ihr dann 2½ Unzen Pinex (50 Cents wert) in eine Pintflasche tut und sie mit dem Hustensyrup füllt, erhaltet Ihr so viel Hustensyrup, als Ihr fertig für $2.50 kaufen könnt. Er hält sich ausgezeichnet.

Und Ihr werdet finden, daß es der beste Hustensyrup ist, den Ihr je gebraucht habt — selbst gegen Keuchhusten. Ihr bemerkt, wie er zu wirken beginnt — heilt gewöhnlich den schlimmsten Husten in 24 Stunden. Er wirkt abführend, hat eine kräftigende Wirkung und schmeckt angenehm. Nehmt einen Teelöffel voll jede eine, zwei oder drei Stunden.

Er ist auch ein ausgezeichnetes Mittel gegen Keuchhusten, Bräune, Heiserkeit, Asthma, Brustschmerzen usw.

Pinex ist die wertvollste konzentrirte Zusammensetzung von norwegischem weißem Tannenextrakt, reich an Guaiacol und all den heilenden Tannenelementen. Kein anderes Präparat hilft in dem Rezept.

Dieses Rezept zur Herstellung eines Hustenheilmittels mit Pinex und Zuckersyrup wird jetzt gebraucht und geschätzt in tausenden von Familien in den Ver. Staaten und Kanada. Der Plan wurde nachgeahmt, aber nie erfolgreich.

Eine Garantie vollster Zufriedenstellung oder Geld zurückerstattet geht mit diesem Rezept. Euer Apotheker hat Pinex oder wird es Euch besorgen. Wenn nicht, schreibt an die Pinex Co., Fort Wayne, Ind.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute zum letzten Male „Der Salontiroler" mit A. von der Aue.

Die gestrige zweite Aufführung des „Salontiroler" mit Herrn Arnold von der Aue in der Rolle des Josef Stemmbacher als Gast war stark besucht, denn zwei Frauenvereine hatten ihren „Abend" im Deutschen Theater, und auch andere Zuschauer waren in größerer Zahl anwesend. Heute tritt der Gast zum letzten Male in der Rolle auf. Morgen und übermorgen wird die Operette „Die Glocken von Corneville" wiederholt, und am kommenden Samstag und Sonntag Abend wird die Eröffnungsoperette der letztjährigen Spielzeit, Strauß' „Zigeunerbaron" aufgeführt.

Die gestrige Vorstellung war übrigens bedeutend abgerundeter, als die vom Montag, auch in Bezug auf das Spiel des Herrn von der Aue, der sich sicherer fühlte, den „Sepp" auch in wünschenswerter Weise verjüngt hatte und mit seinem Gesang wieder einen sehr guten Eindruck machte.

Chicagoer große Oper.

Heute „Aschenbrödel", morgen „Tristan" mit glänzender Besetzung.

In unveränderter Besetzung wurde gestern Abend in der Oper Wolf-Ferraris „Schmuck der Madonna" bei sehr gutem Besuch wiederholt. Heute findet eine Wiederholung von Massenets „Aschenbrödel" statt, und für morgen steht eine doppelt bemerkenswerte Aufführung bevor: Richard Wagners Hohelied der Liebe und Leidenschaft, „Tristan und Isolde" wird gegeben mit zwei weltberühmten Künstlerinnen als Isolde und Brangäne, den Damen Nordica und Schumann-Heink. Herr Dalmores wird den Tristan singen. Für Freitag ist „Manon Lescaut" angesetzt, für Samstag Nachmittag „Herodias" und für Samstag Abend „Cavalleria Rusticana" und „Bajazzi".

Bauerntheater.

Die fünf letzten Vorstellungen der Oberammergauer.

Gestern Abend wurde im Criterion von den Oberammergauern zum letzten Male „Der Pfarrer von Kirchfeld" aufgeführt, unter den Zuschauern befanden sich viele Mitglieder des Vereins deutscher Lehrer. Heute und morgen geht das reizende Volksstück „'s Lenerl von Oberammergau", das auch am Samstag Nachmittag gegeben wird, in Szene, für Freitag steht „Almenrausch und Edelweiß" auf dem Spielplan, und am Samstag Abend wird die Truppe sich mit der Komödie „Der Amerikaseppl", von Konrad Dreher, von Chicago verabschieden.

Säulenschmuck.

Verschönerung der Freimaurerabteilung auf Mount Greenwood.

An jeder der drei Ecken des Freimaurerbegräbnißplatzes auf dem Mt. Greenwood Friedhofe ist eine Säule errichtet worden, wodurch die ganze Anlage ein eigenartiges Gepräge erhalten hat. Die im korinthischen Stil gehaltene eckige Säule ist die größte der drei und stellt mit ihren schönen Ausmeißelungen eines der eindrucksvollsten Freimaurerdenkmäler in Amerika dar. An ihren Seitenflächen sind alle Freimaurerabzeichen vom ersten bis zum 32. Grade angebracht, und das Ganze ist eine künstlerische Vergrößerung der korinthischen Säule, die in jeder Freimaurerloge zu finden ist. Das Denkmal steht auf einer Bodenerhebung und beherrscht mit seiner Höhe von 60 Fuß die ganze Umgebung. Die beiden anderen Säulen folgen in ihren Linien ionischen und dorischen Vorbildern. Der Freimaurerorden hat sich die neue Zierde seines Begräbnißplatzes $10,000 kosten lassen.

Ihr böser Geist.

Richter Dever hat gestern, indem er Dr. Charles C. O'Byrne als den „bösen Geist" der Frau kennzeichnete, die Scheidungsklage von Harry O. Whitlock zu Gunsten des Gatten entschieden, die Scheidung aber noch nicht ausgesprochen in der Hoffnung, daß die Eheleute doch noch den Weg zu einer Verständigung, wenn nicht Aussöhnung finden werden, um ihrer beiden Kinder willen. Whitlock beschuldigt seine Frau unlauteren Umgangs mit dem Arzte, wogegen die Frau das bestreitet und behauptet, Whitlock, dessen Mutter und andere Verwandte gingen darauf aus, Erpressung an Dr. O'Byrne zu verüben.

Eine Hundertjährige.

Frau Harriet M. March, Nr. 6016 Langley Ave., feiert heute im Kreise ihrer Angehörigen ihren hundertsten Geburtstag. Sie wurde am 18. Dezember 1812 in Tunkhanna, Pa., geboren, verheiratete sich am 4. Juli 1830 mit Spencer March und siedelte mit ihm nach Plano, Jll., über. Seit dem Tode ihres vor 19 Jahren geschiedenen Gatten lebt sie in Chicago bei ihrem Schwiegersohn, J. K. Bullock.

Etablirt 1875 von E. J. Lehmann

THE FAIR

State, Adams und Dearborn Str. — Phone Private Exchange 3

Offen Abends

Spielsachen erfreuen Kinder am meisten

Vierter Floor

8.90 Knaben Flyer Automobil. Schön angemalt, hat Gummireifenräder, zu... 6.95
70c Gem zusammenlegb. Tisch, rot angestr., zu 59c
39c hölzerne Puppen-Waschzuber, zu... 25c
Hartholz steuerbar. Knaben-Schlitten... 1.19
48c Spiel-Piano, Mahagony Finish... 39c
2.25 Wright Model Aeroplane, fliegt im Kreise umher, wenn aufgez., zu 1.89
1.69 Zeppelin-Modell Luftschiff, fliegt lange im Kreise, wenn aufgez... 1.25 Andere von 48c bis 3.85.
4.95 importirt. mech. Bahnzug. Lokomotive, Tender, 3 Wagg. u. 12 Stück Geleise. (Andere Züge von 48c bis $20) 3.98
1.25 Set emaillirtes Geschirr... 98c
25c Schaft-Vorricht. für Dampfmaschine 17c
69c Papiermache-Elephant... 39c
39c Kid-lyne Glieder-Puppen, mit Bisque-Bisquekopf, langen Lock. und bew. Augen, zu 25c
2.95 zusammenlegbare Puppen Cart, mit Hood und Gummireifen-Räder, zu 1.98 Andere von 95c bis zu 12.95.
25c mechan. Zirkus-Spiel, 17c
Roly Poly Pupp., m. Charakt., zu, 68c
1.98 Kestner Character Glieder-Puppe, hat Bisque-Kopf und angem. Augen... 1.39 Andere Character-Puppen zu 48c bis 11.95.
48c Vorricht., durch Dampfmaschine oder elektrischen Motor zu betreiben, 39c
1.29 hoher Knaben- od. Mädchenschlitt., 98c
25c für Coontown Target-Spiel... 25c

Schmucksachen sind befriedigende Geschenke

Erster Floor, State Straße

Sterlingsilber oder goldgefüllte LaVallieres, besetzt mit französ. Rhinestones, prachtvolle Designs in langen schmalen Effekten, jede La Valliere in einer prachtvollen Velvet Box... $5
Solid goldene Front Bar Pins und zwei dazu passende Kragennadeln, gravirte oder Engine-turned Designs; Nachbildungen von echten goldenen Nadeln; vollständig, in hübscher Schachtel—zu... $1
Solid goldene Front Signet Manschettenknöpfe, gute, schwere, dauerhafte Knöpfe, jedes Paar in Sammtschachtel, zu... 1.98
Neusilber Maschen-Taschen, 7zöll. schmales French graues Frame, sehr feine Maschen, umgedreht hängend, prachtvolles seidenes Futter; der beste Wert in Chicago... 5.00
Deutsche Neusilb. Vanity Box, Hand Chased, Raum für Nickels und Dimes, Karten und Spiegel und Puder Puff, zu $3.98
0-Gr. Damenuhr, 20 Jahre garantirt, goldgefüllt. Hunting-Gehäuse, handgravirt, vollständig mit Elgin- oder Waltham-Werk, zu... 9.95
Massiv gold. Front Tie Clasp, große Ausw., hübsche Entwürfe, 50c
Fancy Haarkämme für Damen, besetzt mit französischen Rhinestones, ungefähr 80 Steine in jedem Kamm, außerordentlicher Wert—zu... $1
Goldgefüllte Bracelets, breite schwere Effekte, bei Hand gravirt, jointed u. Catch garantirtes Bracelet, garantirt für 10 Jahre... $5 Andere 1.98 bis $11.
Neusilber Mesh-Bags für Kinder — mit Ziehschnur und Fransen, dies ist eine sehr schöne gut gemachte Tasche... 50c
Goldgefüllte und Ribbon Fob für Männer — Werte bis zu $3, zu 1.00

Taschentücher, Spezialitäten

Erster Floor, State Straße

Handgemachte Madeira-Taschentücher, sowie englische Spitzen- und irische bestickte Kombinationen, Rose Point, Brussels, Princeß Spitzen, irische handbestickte Taschentücher, eine Partie, die zu groß ist, um hier einzeln angeführt zu werden, Werte bis zu 75c das Stück, während dieses Verkaufs für... 50c
Novitäten-Schachteln mit Taschentüchern für Damen, in Spitzen, Stickereien, Swiß und irländische, eine sehr hübsche Partie, in schönen Schachteln, in manchen befindet sich ein, in anderen sechs, und viele enthalten drei Taschentücher in jeder Schachtel, je nach Qual., spezieller Verkauf, Ausw., 50c bis 9.98
Novitäten in Kinder-Taschentüchern, Lichtbilder, Punch und Judy, Bettstellen mit Puppen und Telephones, Koffer und Reisetaschen, Auswahl zu 10c und 25c.
Hohlgesäumte und Scalloped Swiß-Taschentücher für Damen, sowie eine Kante mit Stickerei, hohlgesäumte leinene und mit Spitzenkanten, irische Shamrock Lawns und eine Ecke mit Hand-Stickerei Waare, Werte bis zu 15c. Das Stück... 10c
Swiß Scalloped Hohlsaum-Kante, sowie Stickerei, Werte bis 25c; zum Verkauf, das Stück, 18c; 6 für... $1
Ein schönes Geschenk: Irländische handbestickte Taschentücher für Damen, dies ist ein hübsches Geschenk, zum Verkauf, drei Taschentücher in einer Schachtel, für... $1
Farbige japanische seidene hohlgesäumte Obertasche-Taschentücher für Männer, zu dem Hemd passend, 25c bis... 50c
Taschentücher für Männer, weiße japanische Seide, bestickte Initialen, eine schöne Partie, Stück 25c bis $1
Initialen für Damen und Männer, auf reinem irischen Leinen, Hand Kranz-Initial für Damen, Block und einige Script-Initialen für Männer, ½ Dutzend in jeder Schachtel, 75c bis... $3
Seidebest. Initialen für Männer, auf Japanette Zeug hohlgesäumten Taschentüchern, Stück 12½c

Toiletten-Sets — Praktische Geschenke

Erster Floor, State Straße

Echte Ebony Kombination Toilet Set u. Manicure Set für Damen, dekorirt mit Sterling Silber Initial Plate Mountings, $11 wert, für.. 7.95
Drei-Stück Pariser Elfenbein-Toiletten-Set für Damen, Kamm, Bürste und Spiegel, in hübschem Etui, $9 Wert, für... 5.95
Manicure-Sets, echte Ebenholz-Griffe, mit Stahl-„Fittings" von bester Qual., mit Sterling-Silber Initial-Platte-„Trimming", ein $6.00 Wert, für... 4.25
Echte Ebenholz Militär-Sets, bestehend aus Kamm und einem Paar Militär-Bürsten, in hübsch gefüttertem Etui, $3 Wert, für... 1.98
Pariser Elfenbein Kombinations Toiletten- und Manicure Set für Damen, in hübsch gefütt. Etui, $21 Wert, für... 15.95
Echtes Ebenholz 2-Stück Toiletten-Set für Damen; Kamm und Bürste, mit hübscher Sterling-Silber Initial-Platte beschlagen, in hübsch gefüttertem Etui, spez... 1.75
Ebenholz „Finished" 4-Stück Toiletten-Set für Männer, besteh. aus Kamm, Zeugbürste und Militärbürste, mit Sterling-Silber Initial-„Mountings" versehen, in hübsch gefüttertem Etui, $4.50 Wert, morgen zu... 2.95
Deutsches Neusilber Scroll 4-Stücke Toiletten-Set, vollständ. dekor., Kamm, Spiegel, Zeug-, Haarbürste... 5.95
Vernick. aufrechtstehende verstellbare Rasir-Sets, mit Pinsel, drehb. Spiegel u. Porzellantasse... 2.75

Diese schönen Bilder sind gut für Geschenke

Vierter Floor, State Straße

$3.95 echte Oelgemälde, [illegible] 2.98
$1.95 hübsche Pastellbilder in ovalen [illegible] 1.39
50c handgemalte Sinnsprüche, [illegible] 16c
$2.50 Carbonettes, [illegible] 1.69

Ihr könnt wirklichen Kaffee trinken und schlafen wie ein Baby

Gehört Ihr zu Denen, die Kaffee als Getränk lieben, aber als Stimulanzmittel fürchten? Möchtet Ihr gerne Kaffee trinken ohne Unbehagen befürchten zu müssen — die zweite Tasse trinken mit dem ruhigen Bewußtsein, daß keine Nervenstörung eintritt — keine **Schlaflosigkeit**, kein **Kopfweh**, kein **Herzklopfen**, keine üblen Folgen irgend welcher Art? Dann trinkt

Evers Vacuum Process Kaffee

Die meisten Männer, die in Büros arbeiten — oder deren Arbeit sie inwendig hält — mögen Kaffee. Gerade diese Männer von sitzender Lebensweise klagen häufig über die Nachwirkung des Kaffeetrinkens. Wenn Ihr zu diesen gehört, könnt Ihr heute den Kaffee-Beschwerden entgehen. Ihr könnt unbefriedigende Nachahmungen meiden, die wie Kaffee **aussehen** — und wie irgend etwas **schmecken** — **außer** Kaffee.

Evers Vacuum Proceß Kaffee wird nur ungemahlen in ein Pfund-Nettogewicht-Büchsen verkauft.

Dies ist derselbe Kaffee, der in Europa unter dem Namen „Atoxicafe" weit verbreitet ist.

Sprague, Warner & Company
CHICAGO

(314)

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Streikführer angeklagt.

Little Falls, N. Y., 17. Dez. Die Großgeschworenen in Herkimer berichteten Anklagen gegen mehrere Streitführer von Little Falls, die während der Tumulte dahier am 30. Oktober verhaftet wurden!

Des Krawalls sind angeklagt: Robert A. Bakeman (früherer Prediger), George Vaughan und Fred Hirsch; B. Legere von Bridgeport, Konn., und Philip Poccinio von New York („Industrial Workers of the World") sind des „Angriffs im ersten Grade" angeklagt. Im Januar wird der Prozeß verhandelt.

Ausland.

Das unruhige Portugal.

Lissabon, 17. Dez. Neue alarmirende Gerüchte verbreiteten sich hier und verursachten große Besorgniß!

Es wurde berichtet, daß eine große Zahl Verschwörer sich im Campo Grande Park versammelt habe und im Begriffe, in die Stadt zu kommen ... die Mitglieder des Kabinets gefangen zu nehmen und eine neue Regierung einzusetzen.

Der Kriegsminister hielt Truppen, deren Ergebenheit über allen Zweifel erhaben ist, in Bereitschaft. Bis jetzt blieb es indeß ruhig.

— Die Verfolgung und die Vertheidigung im Dynamitereiprozeß gegen 41 Gewerkschaftler zu Indianapolis erklärten ihre Beweisaufnahmen für beendet. Bundesdistriktsrichter Anderson hat jetzt zunächst die Anträge auf Niederschlagung mehrerer der Anklagen in Erwägung zu ziehen.

Für Landesverrat:

Hohe Strafe trifft einen früheren Sergeanten.—Kaiser gegen schriftliche Gratulation. — Halbamtlicher Donnerkeil gegen französische Hetzer.—Heizmaterial für österreichisch-ungarische Flotte. — Attentäter Kovacs vor Gericht.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 18. Dez. Wie aus Thorn gemeldet, ist der frühere Sergeant des dortigen Bezirkskommandos, Woelferling, wegen Landesverrats zu 15 Jahren Zuchthaus und 15,000 Mark Geldstrafe verurteilt worden.

Woelferling hatte gegen Bezahlung deutsche militärische Geheimnisse an Agenten der russischen Regierung preisgegeben. Die Verhandlungen hatten seine Schuld in vollem Umfang ergeben. Die Oeffentlichkeit war wegen Gefährdung der Sicherheit des Reichs ausgeschlossen.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Jahreswechsel verlautet, daß Kaiser Wilhelm die Absicht ausgesprochen habe, den alten Brauch abzuschaffen, wonach die Stadtverwaltungen von Berlin, Charlottenburg und Potsdam dem Monarchen ihre Glückwünsche schriftlich zu übermitteln pflegten. Die Bürgermeister und Magistrate der genannten drei Städte sollen dafür Gelegenheit haben, dem Monarchen die Glückwünsche persönlich zu überbringen. Das gleiche Verfahren soll zum Geburtstag des Kaisers eingeschlagen werden.

Aufsehen erregt ein, an erster Stelle und durch Sonderdruck hervorgehobener Artikel der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung", dessen Spitze sich gegen die chauvinistische Hetzpresse in Frankreich richtet.

Das halbamtliche Organ verleiht der Hoffnung Ausdruck, daß die Botschafterbesprechungen in London eine friedliche Tendenz verfolgen werden. Das Gelingen hänge wesentlich ab von dem Vertrauen gegen einander.

Daher, so fügt die „Norddeutsche Allgemeine" hinzu, seien die fortgesetzten Hetzereien französischer Blätter, besonders des „Temps", welcher Deutschland unterschiebe, daß es die Türkei zur Fortsetzung des Krieges anstachele, höchst bedenklich.

Wien, 18. Dez. Die Mächte des Dreibunds stehen, wie bisher in der Balkanfrage, auch den Besprechungen der Botschafter in London einheitlich gegenüber.

Wie aus sonst zuverlässiger Quelle verlautet, sind an die Botschafter Oesterreich-Ungarns, Deutschlands und Italiens gleichlautende Instruktionen nach London gesandt worden.

Kaiserkönig Franz Joseph hat die Mitglieder der Staatsschuldenkontrollkommission anläßlich des Jubiläums der Kommission empfangen und sich mit den Herren in angeregter Weise unterhalten.

Nachdem er sich anerkennend über die Tätigkeit der Kommission ausgesprochen, kam er auf die jetzigen politischen Verhältnisse zu sprechen. Er erklärte, die internationale Lage habe neuerdings eine günstige Gestalt angenommen.

Auch die Gerüchte erwähnte der Kaiser, wonach seine Gesundheit sich verschlechtert haben sollte. In bester Laune fertigte er diese Gerüchte mit der Bemerkung ab: „Wie Sie sehen, meine Herren, befinde ich mich recht wohl."

Die Reichsregierung trifft immer noch Vorkehrungen für eine möglicherweise notwendig werdende Flottenaktion. Es wird in reichlichen Mengen Heizmaterial für die Flotte angeschafft.

Soeben ist eine Submission ausgeschrieben worden, die Angebote für die Lieferung von 40,000 Tonnen Patentbricketts einfordert,

Die Lieferung wird sofort, und zwar frachtfrei, nach den Marinestationen verlangt.

Budapest, 18. Dez. Hier hat die Prozessirung des oppositionellen Reichstagsabgeordneten Julius Kovacs begonnen, der am 7. Juli während einer stürmischen Sitzung ein erfolgloses Revolverattentat auf den Präsidenten Grafen Stephan Tisza verübte und sich dann selbst zu erschießen versuchte.

Die Auslieferung Kovaçs', der inzwischen wiederhergestellt ist, an die Staatsanwaltschaft war am 25. Juni vom Parlament einstimmig beschlossen worden. Allerdings war die Einstimmigkeit dadurch erreicht worden, daß die Opposition von der Teilnahme an den Sitzungen ausgeschlossen worden war.

Die Anklage lautet auf versuchten Mord. Das Gerichtsgebäude steht während der Verhandlungen unter starker Bewachung, und dem großen Publikum wird nur ein beschränkter Zulaß gewährt werden.

Eine vorläufige Sachverständigen-Untersuchung hatte Kovacs für unzurechnungsfähig im Moment der Tat erklärt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Schon wieder ein Drohbrief — diesmal ohne Unterschrift — an den erwählten Präsidenten Wilson in der New Jersey'er Staatshauptstadt eingetroffen!

— Wie aus New York gemeldet, leitete die Bundesregierung einen Prozeß gegen einen neuen, erst ganz jüngst entdeckten „Trust" von Bretterholzkleinhändlern der Oststaaten ein.

— 5 Verletzte bei einem Automobilunfall unweit Black Duck, Minn. Chas. Sherberg kommt wahrscheinlich nicht mit dem Leben davon. Die Maschine überschlug sich an einem Hügel.

— Die Frauenstimmrechtlerinnen in New York treffen Vorbereitungen, ein Wochenblatt ausschließlich für ihre Kampagne zu gründen, unter dem Titel: „The Woman's Political World."

— Zusammenstoß zwischen einem Personenzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn und einem Güterzuge bei Green Bay, Wis. Heizer Anton Schemlick getötet, Lokomotivführer Mathew Foley tötlich verletzt und starb kurz nachher.

— Bis jetzt 9 Geschworene für den sensationellen Prozeß gegen J. Frank Hickey, welcher in Buffalo, N. Y., der Ermordung des kleinen Joseph Josephs angeklagt ist und noch verschiedene andere Knaben umgebracht haben soll.

Wahnsinnig durch Armut und Hunger geworden, erschoß in Kansas City, Mo., John Mageio, ein Stummer, seine taubstumme Gattin Mary. Die Polizei fand ihn, in der Küche seiner ungeheizten Wohnung sitzend, mit seinen drei schluchzenden Kindern in seinen Armen.

— Am Weihnachtsabend, nächste Woche, will der „Adirondack League Club" in New York auf dem Madison Square den größten Weihnachtsbaum, der jemals in unserem Lande aufgestellt wurde, für die Kinder der Ostseite aufstellen. 1000 elektrische Glühlichter werden den Baum erleuchten, und große Mengen Spielsachen und Zuckerwerk werden verteilt werden.

— Auf der Fahrt des Dampfers „Korea", welcher aus dem Orient in San Franzisko eintraf, wurde ein Chinese von Vertretern eines chinesischen Geheimbundes totgemartert, ein anderer sprang über Bord, ein Japaner stieß einen andern sein Taschenmesser bis an das Heft in den Rücken, und ein 2jähriger Säugling wurde aus Versehen in eine Wanne mit kochendem Wasser gelegt, — so erzählen andere Passagiere.

Ausland.

— Schwere Kämpfe zwischen den Sippen, welche die Bevölkerung von Amoy, China, bilden. Regierungstruppen konnten die Ordnung nicht wiederherstellen. Viele sollen verwundet oder getötet sein.

— Neuerdings wurde bekannt, daß in Sydney, N. S. W., schon seit Jahren eine Geheimgesellschaft zur Einschmuggelung von Chinesen nach Australien besteht. Dieselbe soll viele Bürgerpapiere nachgefälscht haben.

— Bei Mangano, zwischen Messina und Catalania, Sizilien, stießen ein Schnellzug und ein Güterzug zusammen, wobei 10 Personen getötet und eine ganze Anzahl verletzt wurden. Von den Verletzenden sind zwei nachher gestorben.

Ein Achtzigjähriger. „Seit 28 Jahren," schreibt Herr Petrus Borg, 5 Thenius Str., Worcester, Mass., „ist Ihr Alpenkräuter und Heilöl unsere Familienmedizin gewesen. Ich war am 10. März 1912 achtzig Jahre alt, doch trotz meiner Jahre befinde ich mich bei guter Gesundheit und arbeite noch als Angestellter bei der Eisenbahngesellschaft. Ich könnte viele Beispiele angeben, wo Ihre Medizin meiner Frau und mir gute Dienste geleistet hat."

Obiger Brief, der an die unterzeichnete Firma gerichtet ist, spricht für sich selbst. Eine interessante Geschichte über die Entdeckung von Forni's Alpenkräuter und nähere Mitteilungen über seinen Bezug, werden frei versandt. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Ave., Chicago, Jll. anz

Lokalbericht.

Um Haaresbreite.

Kraftwagenführer Dick und sein Wagen vor einem Zuge.

Zwei Unfälle gleicher Art.

An anderem Bahnübergang werden acht Personen verletzt. — Frau William Haldt stirbt an einem zu starken Schlafpulver.

In der Nähe der Ost 76. Straße und Oglesby Ave. fuhr heute früh um zwei Uhr ein Sonderzug der Illinois Zentralbahn in einen John Everson, Geschäftsführer der Chicago Reduction Co., gehörigen Kraftwagen hinein, in dem sich nur Eversons Kraftwagenlenker, der 33jährige Roy Dick, 7008 East End Ave., befand. Der Zug riß die vorderen Räder, das Schutzglas und den Steuerapparat ab und warf den Wagen, in dem Dick festgeklemmt worden war, zur Seite. Der Mann entkam mit geringen Verletzungen. Er sagt, daß er kein Warnungssignal gehört habe. Nur dem Umstande, daß der Wagen zur Seite geschleudert wurde, verdankt Dick, seiner Angabe nach, sein Leben.

Folgen eines nicht verstandenen Signals.

Das Signal „Bahn frei" des Bahnwärters an dem Geleiseübergang an der N. Canal und W. Kinzie Str. bezogen gestern Abend sowohl der Führer einer dort wartenden Lokomotive der Northwesternbahn wie der Lenker eines sich nähernden Kraftwagens auf sich, und die Folge war ein Zusammenstoß, bei dem acht Personen verletzt wurden, nämlich: J. A. Binard, 3611 Sheffield Ave., Einkäufer für Butler Brothers; linker Fuß abgeschnitten, rechtes Bein gequetscht; seine Frau und Tochter, Frl. Irene, Quetschwunden; Theodore F. Luning, 1459 Cullom Ave.; Bahnschreiber, Quetschwunden; Bernard Wahlberg, 2215 Sheffield Ave., und W. N. Wingman, 1357 Dearborn Avenue, Beide Einkäufer für Butler Brothers; Quetschwunden; Charles Silver, 3321 W. Jackson Blvd., Bein abgeschnitten; Gus Klein, Beinbruch und Quetschwunden.

Luning, Verlobter von Frl. Binard, war der Lenker des Kraftwagens; Klein und Silver, Eisenbahner, saßen vorn auf der Lokomotive und wurden in den Trümmern festgequetscht. Trotz seiner eigenen schmerzhaften Verletzung bat Silver die Aerzte, sich zuerst der anderen Verunglückten anzunehmen. Die Eheleute Binard ließen sich ins St. Josephhospital bringen, ihre Tochter fuhr heim. Deren auf den 27. Januar angesetzte Hochzeit wird wahrscheinlich verschoben werden. Die anderen Verletzten wurden ins St. Lukashospital gebracht, außer Luning, der, wie auch Josef Balinsky, der Bahnwärter, in Untersuchungshaft genommen wurden.

Von einem Kraftwagen überfahren.

Angeblich infolge eigener Unachtsamkeit geriet heute an der West 69. Str., zwischen Union und Emerald Ave., der 43 Jahre alte Grundeigentumsmakler John E. Vos, ein 1016 West 72. Str. wohnender Familienvater, vor den Lastkraftwagen des Bäckers F. C. Franke, 7256 S. Halsted Str., und wurde überfahren. Der Wagenlenker, William Kauffmann, brachte den Verunglückten nach der Wohnung von Dr. P. C. Johannes. Der Arzt stellte fest, daß Vos so schwere Verletzungen erlitten hatte, daß er überhaupt vorläufig nicht ins Hospital gebracht werden könne. Kauffmann wurde in Haft genommen.

Durch Glassplitter verletzt.

Auf der Plattform eines überfüllten Straßenbahnwagens an der West Madison Straße wurde gestern Abend die 21jährige Ella Dolphin infolge heftigen Stoßes des Wagens gegen eines der Fenster geschleudert; dieses platzte, und das junge Mädchen erlitt im Gesicht und am rechten Arm Schnittwunden. Die Verletzte befindet sich in ihrer Wohnung, 3852 West Madison Str., in ärztlicher Behandlung.

Von einem Zug getötet.

Der in Downers Grove wohnende Anstreicher Arthur L. Leon wurde heute früh auf dem Bahnhof in La Grange von einem Vorstadtzuge der Burlingtonbahn, vor dem er das Geleise zu überschreiten versuchte, gegen einen der Pfeiler des Bahnhofsgebäudes geschleudert und erlitt einen Schädelbruch. Er starb einige Minuten später.

Verfehlte das Ziel und fand den Tod.

Im Countyhospital ist heute der 35jährige Joseph Neurat, 1411 Süd 48. Court, an dem Schädelbruch und anderen Verletzungen gestorben, welche er am 8. Dezember erlitt, als er, wie gemeldet, in der West 20. Straße und 48. Ave. bei dem Versuch, auf einen Straßenbahnwagen zu springen, auf das Pflaster stürzte.

Kind im Waschzuber verbrüht.

Die vierjährige Valenta Cohn, 1422 Milwaukee Ave., war am Montag in der elterlichen Wohnung in einen Waschzuber mit heißem Wasser gefallen und so schwer verbrüht worden, daß sie heute gestorben ist.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Leset die „Sonntagpost"

Weihnachts-Spezialitäten für Donnerstag

Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Silberwaaren

Volle Auswahl goldener Uhren, alle Arten, niedrigste Preise.

Silberne Theelöffel, grauer Finish, speziell während dieses Verkaufs, Stück....... 5c
Silb. Eßlöffel, grauer Finish, ein schönes Geschenk zu Weihnachten, Stück...... 10c
Vanity Cases, in Gold, Silber und oxydized, mit Kette, Stück........ 25c
Perlmutter Gold emaillirte Tie Clasps, besonders guter Wert, Stück........ 10c
The Negligee Outing Chain, die neueste Novität, das Stück........ 10c
Ein schönes Weihnachtsgeschenk, silberne Zündholzbüchsen Etuis, spezieller Wert...... 48c

Männer-Waaren

Kombinations-Sets von fancy seidenen Hosenträgern und Strumpfbändern, in fancy Schachteln........ 98c
Hübsche Kombinations-Sets, in Weihnachtsschachteln, speziell, zu........ 59c
Regenschirme, jeder in Holly-Schachtel, hübsche Gold-, Silber- oder Naturholz-Griffe, für Männer und Damen, spez. 5.00 Wert........ 2.95
Seidene Halstücher für Männer, in Weiß und farbig, 1.00 Halstücher........ 69c
Halstrachten für Männer, großes Sortiment, regulärer 50c Wert........ 44c
Pajamas, feine Qualität, mit Perlmutterknöpfen und mit Seide Cord besetzt, 1.39

Tischdecken usw.

Volle Größe Tapestry Tischdecken, großes Sortiment von Farben, regulärer 1.98 Wert, zu........ 1.39
Automatische Self-Squaring Gardinen-Strecker, mit „Sliding" Nadeln, kosten immer 2.00, speziell, zu........ 1.58

Unterzeug

Natural Wolle-Leibchen f. Damen, hoher Hals, lange Aermel, kosten regulär 75c, spez.. 59c
Union Suits für Damen, fließgefüttert, niedriger Hals und kurze Aermel, regulärer 98c Wert........ 79c
Fließgefütterte Union Suits für Knaben, regulärer 50c Wert, zu........ 37c
Feine Qualität Natural Wolle Unterhemden und Unterhosen für Männer, extra spezieller Bargain, zu........ 69c

Kleiderstoffe

36zöll. seidene Poplins, Schwarz und alle neuesten Schattirungen, jetzt in so großer Nachfrage für Straßen- und Abend-Kleider, 1.00 Qualität...... 79c
54zöll. wollene Suitings, eine schöne Auswahl von Mustern, vorzüglicher Wert zu 75c, Verkaufspreis, Yard........ 49c
32 Zoll breites Serpentine Crepe, in einer großen Auswahl von hübschen Mustern, für Dressing Sacques und Kimonos, nur an diesem Tage, Yd., 15c

Pelze sind zeitgemäße Geschenke

Isabella Opossum Pelz Set, Satin gefütt. Shawl und Kissen Muff, spez. das Set zu 9.00
Rot. Fuchs Pelz Set, großer Kissen Muff u. Shawl, Satin gefütt., spez. das Set zu 13.98
Schwarze u. braune französische Coney Kissen Muffs oder Shawls, besetzt mit Ornamenten, speziell zu........ 2.48
Coats für Damen und Misses, aus Chinchilla Mischungen und Diagonals, alle Größen und moderne Facons, wert bis zu 17.50, für........ 10.98
Muff und Corsage Bouquets, gutes Sortiment, in schönen Schachteln, aufwärts von.... 59c
Plüsch Crushers für Misses, in Cardinal, Toupe, Braun und Schwarz, speziell zu..... 75c

Lederwaaren

Albums, ein großes Sortiment von Musik- und Stand-Albums, 2.50 aufw. bis 5.95
Hübsches Sortiment von Gürtelschnallen und Gürtelnadeln, gravirte und feine steingefaßte, von 25c aufwärts bis zu........ 1.48
Elastische Gürtel für Damen, in allen Farben, mit sehr feinen Schnallen, von 25c aufwärts bis zu 1.50
Patentleder-Gürtel für Kinder, Rot, Schwarz und Weiß, von 25c aufwärts bis 50c
Leder-Handtaschen für Damen, mit importirten Rahmen, mit Leder gefüttert, mit Patentschloß, speziell..... 98c
mit Silber-Rahmen, Beaded Sammet-Handtaschen f. Damen, Fransen, spezieller Bargain........ 50c

Candies

Devonshire Butter Toffee, zu........ 10c
Butter Scotch Patties, zu........ 8c
Junior Crown Chokoladen, zu........ 20c
Butter Candy Corn, zu........ 12c
Molasses Kisses, das zu........ 8c
Peanut Butter Kisses, zu........ 8c

Unser großes Toy-Department.

Schnelle Automibil-Ablieferung, damit niemand enttäuscht wird.

Converse Chimes mit langem Draht-griff, speziell... 42c
Eiserne Puppenbetten mit Matratze, Kissen und Canopy, speziell zu...... 98c
Fancy gekleidete Puppen, sehr hübsch, 18 Zoll hoch, zu. 78c
Gekleidete Puppen, spezielle Partie zu........ 10c
Weihnachtsbaum Zäune in Grün und Rot, von 9c aufw. bis zu........ 98c
Stühle und Schaukelstühle für Kinder, rot und Oak Finish, zu........ 48c
Eiserne mechanische Spielsachen in endloser Auswahl, spez. zu 46c u... 22c
Spiel Waschmaschinen mit Wringers zu 88c und.... 46c
Combination Blackboard und Schreibpult, speziell zu........ 92c
Spiel Telephones mit Glocken, zu........ 22c

Hausschuhe u. Slippers f. Weihnachten

98c für Weihnachts Slippers für Männer u. Damen, in Tan oder Schwarz, Everett od. Romeo, handgewendete Sohlen, guter Wert, alle Größen, wert 1.39.
1.49 für Patent Colt Blucher od. Knopfschuhe für kleine und große Knaben, gute Machart, in allen Größen, wert $2.00.
39c für gehäkelte Slippers u. Jersey Leggins für Damen, gute Lammwolle Sohlen, alle Größen, wert 59c.
1.49 für Sammet, Gunmetal, Patent Colt oder lohfarb. Knopfschuhe für Damen, neueste Facons und gut passend, speziell gute Werte, in allen Größen zu haben, wert $1.98.
79c f. hohe Patentleder lohfarb. od. schwarz, Kinderschuhe, rot, Patentleder Cuffs, alle Größen 3 bis 8, wert 98c.
98c echt lederne Schuhe für Misses und kleine Knaben, zum Schnüren oder Knöpfen, gute Facons, in allen Größen zu haben, wert $1.25.

Unsere bessere Sorte von Schuhen für Damen, Knaben und Kinder kann nicht übertroffen werden.

Taschentüchter, Scarfs, Bänder usw.

Weiche franz. Japonette Männertaschentücher, seidebestickte Initialen, 19c Werte, 12½c
Bestickte Taschentücher für Damen, extra feines Swiß, wert aufw. bis zu 50c, 25c
Als Geschenk zu Weihnachten, schlichte leinene Taschentücher für Damen, regulär 15c,.. 10c
Reinleinene Damen-Taschentücher, sehr fein bestickt, Initial, 6 in Schachtel, Schacht., 1.44
Fancy Scarfs für Damen, Plaite und Blumen-Entwürfe, regulärer 75c Wert........ 39c
F'cy Damen-Strumpfbänder, in Holly-Schachteln, ein sehr feines Gesch., 25c und.... 50c

Handschuhe.

Die Kayser seid. Handschuhe, 12 Knöpfe lang, feine Qual., Patent finger tipped, 75c
Die Kayser seid. Handschuhe, in Schwarz und Weiß, der Name bietet Garantie für Zuverlässigkeit, extra speziell zu... 45c
Importirte Glacehandschuhe für Damen, sehr weiche Qualität in allen Farben und allen Größen, $1.00 Handschuh, zu........ 88c

Strumpfwaaren

Baumwollene gerippte Knabenstrümpfe, reg. Preis, 19c, speziell...... 14c
Feine gerippte seidene Lisle-strümpfe für Misses, reg. 25c Strümpfe, zu........ 20c
Schwarze baumwollene Damenstrümpfe, gute Qualität, 15c Wert, speziell zu........ 10c
Oxford Cashmere Strümpfe für Männer, die schwere Qual., 15c Strümpfe, zu........ 10c

Haarwaaren

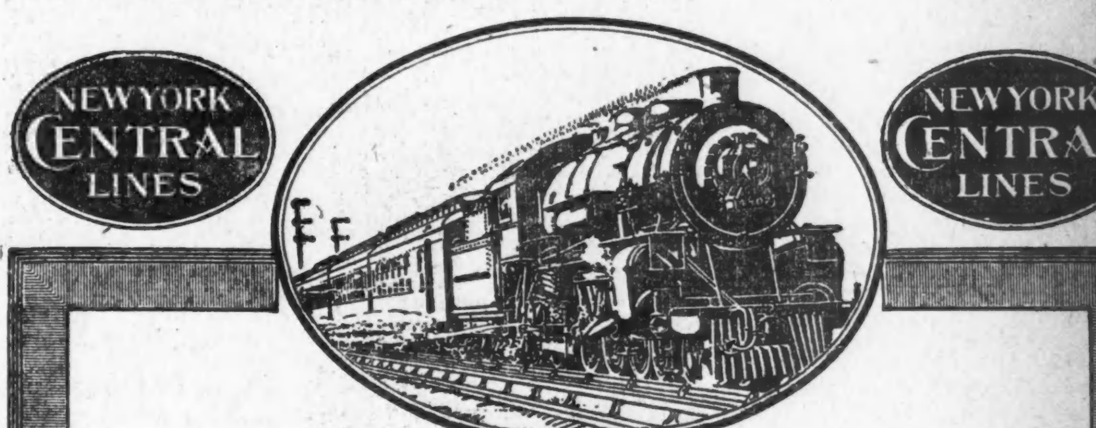
Fancy Beaded Hair Bands, in Silber, hübsche Muster, speziell, 25c und........ 50c
„Covered" Haarnadeln, mit feiner Rhinestonefassung, helle und dunkle, feines Weihnachtsgeschenk, St.... 50c
Kämme und Baretten, goldeingelegt, mit feiner Rhinestonefassung, hübsche Muster, ein feines Weihnachtsgeschenk, zu........ 98c

Schürzen, Gowns

Fancy Teeschürzen für Damen, in einer hübschen Partie von Moden, speziell, zu........ 25c
Princeß Slips für Damen, mit Spitzen oder Stickerei besetzt, in einer vollständigen Partie in Holly-Schachteln, speziell........ 98c
Flanell Nacht Gowns für Damen, hübsch bes., aus gutem schwerem Flanell gemacht, speziell, zu........ 48c
Weiße bestickte Shirt Waists für Damen, in einer Auswahl von Mustern, in Holly-Schachteln, spez., 98c

Tischdecken

10-4 türkischrote und weiße Tischdecken, wert 1.25, zu........ 79c
20x20 import. deutsche mercerized Servietten, wert 1.25, das Dutzend, 89c
Fancy Cretonne überzog. Schachteln, ein feines Weihnachtsgesch., Stück. 19c
Fancy handbestickte Kissenbezüge, 45x38½ Zoll, regulär 1.25, speziell, das Stück........ 79c



Durch-Schlafwagen-Dienst von Chicago nach

Columbus und Charleston

OHIO — WEST VIRGINIA

Von der LaSalle Str. Station—in der „Loop"—via

New York Central Lines

Lake Shore—Toledo & Ohio Central

Abfahrt Chicago 8:30 Uhr Abends — Ankunft Columbus 7:20 Morgens
Ankunft Charleston 4:10 Nachmittags

Durchfahrende elektrisch beleuchtete Drawingroom Schlafwagen

jeden Tag.

Tickets und Schlafwagen-Reservirung in

CHICAGO TICKET OFFICES:

100 Clark, Ecke Monroe Straße
Telephones: Randolph 5300
Auto 54-210

La Salle Str.-Bahnhof
Tel.: Wabash 4200
Automatic 54-295

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO • • • ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wohltätiger Dämpfer.

Weitaus die meisten Scheidungen werden von Frauen beantragt, und in sehr vielen Fällen braucht man nicht lange nach der Ursache zu forschen. Sobald die Trennung erfolgt ist, vermählt sich die geschiedene Frau mit einem anderen Manne, der also gewissermaßen schon in Bereitschaft gehalten worden ist. Um diese Gepflogenheit zu entmutigen, hat die Staatslegislatur vor mehreren Jahren ein Gesetz erlassen, das die Wiederverheiratung innerhalb eines Jahres nach der Scheidung verbietet. Da jedoch die Gesetze hierzulande nur den Zweck haben, übertreten oder umgangen zu werden, so ist auch dieses sicherlich sehr vernünftige Gesetz häufig verhöhnt worden. Insbesondere konnten viele Frauen, die sich nur hatten scheiden lassen, weil „ein Anderer" ihnen besser gefiel, auf die Vereinigung mit diesem Anderen nicht ein ganzes Jahr warten. Sie gingen also nach Indiana oder Wiskonsin, um den neuen „Bund für's Leben" auf gegenseitige Kündigung zu schließen.

Für die Rechtsgelehrten war das ein „schwieriger Fall". Einerseits war es ja klar, daß das Gesetz nicht den geringsten Wert hatte, wenn es so leicht umgangen werden konnte. Andererseits aber glaubte selbst mancher Richter, einer Ehe, die in einem anderen Staate rechtmäßig geschlossen worden war, die Anerkennung nicht verweigern zu dürfen. Daher gaben die verschiedenen Gerichtshöfe einander widersprechende Entscheidungen ab. Endlich hat nun das Staatsobergericht gesprochen und durch sein endgiltiges Urteil dem Wirrwarr ein Ende gemacht. Es erklärt, daß in einigen Staaten, die nur dem schuldigen Teile die Wiederverheiratung verbieten, dieses Verbot als eine Strafe aufgefaßt worden ist, die außerhalb der Staatsgrenzen nicht in Wirksamkeit treten kann. Nur aus diesem Grunde seien die Ehen, die trotz des Verbotes in einem anderen Staate abgeschlossen wurden, auch im Heimatstaate der betreffenden Personen als rechtskräftig anerkannt worden. Dagegen macht der Staat Illinois keinen Unterschied zwischen dem schuldigen und dem unschuldigen Teile. Er verbietet beiden geschiedenen Teilen, sich binnen Jahresfrist wieder zu verehelichen, setzt also keine Strafe fest, sondern befolgt „eine positive Politik zum Schutze der Sitten und der Gesellschaftsordnung gegen schwere soziale Uebelstände". Daher seien alle Ehen, die trotz dieses Verbotes in anderen Staaten eingegangen worden seien, in Illinois als null und nichtig zu betrachten. Woraus folgt, daß eine Frau, die in eine solche Ehe eingetreten ist, keinen Anspruch auf den Witwenanteil hat, und daß die aus solchen Ehen etwa entsprossenen Kinder illegitim sind.

Dieser Entscheidung wird man auch dann beipflichten können, wenn man es nicht für zweckmäßig hält, die Ehescheidungen gesetzlich zu erschweren. Denn es ist durch unzählige Tatsachen erwiesen, daß Männer sowohl wie Frauen noch als Eheleute in unerlaubte Beziehungen zu anderen Personen traten und diese zu ehelichen versprachen, sobald sie die Scheidung erlangt haben würden. Das Scheidungsgericht wurde angerufen, um solchen sträflichen Verhältnissen geradezu Vorschub zu leisten und ihnen die staatliche Weihe zu geben. Daß sich aber der Staat nicht zum Kuppler machen lassen kann, sollte ohne weiteres einleuchten.

Für Leute, die eben erst aus einer unglücklichen Ehe erlöst worden sind, ist es sicherlich keine Härte, ein Jahr auf die Wiederverheiratung warten zu müssen. Grausam kann diese Vorschrift nur Denen erscheinen, die bereits Ehebruch begangen haben und die „sündige Liebe" unter gesetzlichem Aushängeschilde fortsetzen wollen. Es mag allerdings auch vorkommen, daß namentlich eine Frau, der ihr Gatte vor Jahren davongelaufen ist, die Scheidung erst nachsucht, nachdem sie einen anderen Mann gefunden hat, und unter solchen Umständen mag es nicht gerecht sein, den neuen Bund noch ein Jahr hinauszuschieben. Indessen kann ein Gesetz unmöglich alle irgendwie denkbaren Fälle in Betracht ziehen. Auch wird es einer Frau, die sich in dieser seltenen Lage befindet, sicherlich nichts schaden, wenn sie sich genügend Zeit lassen muß, den neuen Bewerber um ihre Gunst genau kennen zu lernen. Das mag sie vor einer abermaligen Enttäuschung bewahren.

Packetpost und Eisenbahn.

Postmeister Campbell hat die Regeln und Bestimmungen bekannt gegeben, unter denen die neue Packetpost, die am 1. Januar in's Leben treten wird, arbeiten soll. Es wird sich für die Bürger und besonders die kleineren Geschäftsleute — die großen wird man dazu nicht erst zu ermahnen brauchen — lohnen, dieselben aufmerksam durchzulesen, denn es ist da so mancherlei dabei, was auch nach der recht ausgibigen Besprechung, die dem neuen Packetpostgesetz wurde, neu ist, und auch Einiges, was einigermaßen überraschend sein dürfte.

Zu beachten ist, daß alles, was bislang als Postgut „vierter Klasse" versandt werden durfte — Waare jeglicher Art, tatsächlich alles, was nicht Brief- oder Drucksache ist — unter dem neuen Gesetz als Packetpostgut behandelt wird, und daß alles Packetpostgut auf dem Postamte (bezw. einem Zweigpostamte) abgegeben werden muß. Es wird nach dem 1. Januar nicht angehen, solche Poststücke — also Packetpoststücke — in einen der großen Postkästen zu stecken oder auf einen der Briefkästen zu legen, wie man's bislang wohl tat. Denn solche Sachen werden nicht befördert, sondern an die „Dead Letter Office" geschickt werden, aus der sie auszulösen umständlich und zeitraubend ist. Ferner, daß Packetpoststücke nicht „registrirt", dafür aber gegen eine Extragebühr von 10 Cents versichert werden können, und daß für Packetpostgut nur die besonderen Packetpostmarken, die, soweit, noch nicht zur Ausgabe gelangten, benutzt werden dürfen.

Wir erfahren weiter — und das ist wichtig — daß zugunsten kleiner Packetchen im Gewichte bis zu vier Unzen, eine Ausnahme gemacht wird, insofern als solche zur gleichmäßigen Rate von ein Cent die Unze, oder einen Bruchteil einer Unze, auf irgend eine Entfernung versandt werden mögen. Ob für solche Packetchen die gewöhnlichen Briefmarken verwendbar sind und ob sie, mit Aussicht auf Beförderung, in die Postkästchen getan werden mögen, wird nicht gesagt, doch scheint das anzunehmen. Und dann — das interessanteste! — daß für die innerhalb der Stadtgrenzen abzuliefernde Packetpost eine wesentlich niedrigere Rate angesetzt wurde als auch für die erste Zone. Für Poststücke im Gewicht von 1 Pfund ist für die Stadt und die 1. Zone die Rate dieselbe — 5 Cents; während die örtliche Rate dann aber für jedes weitere Pfund um nur je einen Cent steigt, so daß ein 11 Pfund-Packet nur 15 Cents Porto kostet, steigt die Rate für die erste Zone (fünfzig Meilen im Umkreise) bis auf 35 Cents für 11 Pfund.

Daß für die Stadt eine niedrigere Rate gelten sollte, wäre eigentlich als selbstverständlich zu erwarten gewesen, wenn man hier nicht immer an dem Grundsatze „ein Land ein Porto" festgehalten hätte und für den Stadtbrief genau so viel verlangte, wie für den Brief nach Alaska, Panama, oder den Philippineninseln.

Die Stadt war und ist dem Postwesen die Milchkuh, deren reiche Erträge den Ausfall decken müssen, der dem einheitlichen Porto für sehr große Entfernungen zu danken ist, und sie wird wohl auch noch länger solche Nährdienste zu leisten haben. Denn nicht weil man der Einnahmen durch die städtische Packetpost glaubt entbehren zu können, sondern wahrscheinlich weil man hofft, so diese Einnahmen und die Profite aus dem örtlichen Packetpostdienst recht groß machen zu können, wird man die niedrige örtliche Rate angesetzt haben.

* * *

Während man sich in allen Postämtern des Landes mit der Ausarbeitung der Regeln für den Packetpostdienst abmühte, war und ist man — so scheint es — in den Eisenbahn-„Offices" des Landes eifrig beschäftigt mit der Erwägung und Ausarbeitung von Plänen, wie dem Packetpostdienste ein Bein zu stellen, bezw. wie es zu machen sei, den Bahnen einigen Ersatz zu sichern für den Verlust der ihren, oder den mit ihnen engverbundenen Expreßgesellschaften möglicherweise aus dem Wettbewerbe der Packetpost entstehen mag. Schon vor mehreren Tagen erschien in der Presse eine längere Abhandlung aus der Feder von Slason Thompson, in der dieser Wortführer, Statistiker und Rechnungskünstler der Eisenbahnen des Generalpostmeisters Hitchcock Behauptung, durch die Einführung einer neuen und gerechteren Berechnungsart (der Dienstleistungen der Bahnen für die Post) könnten rund 9 Millionen das Jahr gespart werden, zerpflückt und lächerlich gemacht und dann die Behauptung aufgestellt und anscheinend zahlenmäßig begründet wurde, daß die Bahnen zur Zeit von der Postverwaltung rund 25 Millionen im Jahre weniger bekommen, als die Beförderung des Postguts ihnen kostet! Heute aber kommt aus New York die Nachricht, daß die Bahnen drohen, die Beförderung von Packetpoststücken, die mehr als vier Pfund wiegen, zu verweigern, falls ihnen nicht höhere oder besondere Vergütung zugestanden werde, denn sie verlören jetzt schon Geld an dem Postgeschäft und würden noch mehr verlieren, wenn durch die Einführung der Packetpost die Postgutmasse wesentlich erhöht werden würde und in ihren Kontrakten stünde nichts von der Beförderung von Postpacketen im Gewichte von mehr als 4 Pfund. Sie könnten also zur Beförderung solcher Packete auch nicht gezwungen werden.

Das bleibt noch abzuwarten und im Uebrigen wird bekanntlich nichts so heiß gegessen, wie es gekocht wurde. Die Drohung der Bahnen ist ein „Bluff", der vielleicht zieht, wenn man in Washington geneigt ist, sich „verblüffen" zu lassen, im Uebrigen aber nur zeigt, wie wahr es ist, daß, wie während der Untersuchung der Expreßfrage mehrfach behauptet wurde, die Eisenbahnen ein Herz und eine Seele, gewissermaßen verheiratet sind mit den Expreßgesellschaften, und beide einander in die Hände arbeiten, ihre wahren Profite zu verschleiern und die Zwickmühle, in der sie das Publikum haben, aufrecht erhalten zu können.

Die Expreßgesellschaften haben den Eisenbahngesellschaften, oder richtiger deren Häuptern und „Machern" geholfen, indem sie ihnen die hohen Profite zuführten, die sie aus dem Frachtdienst nicht machen durften, wollten sie nicht eine Herabsetzung der Frachtraten riskiren, bezw. ihre Klage, daß die Frachtraten zu niedrig seien, als gar zu lächerlich erscheinen lassen. Nun versuchen die Bahnen den Expreßgesellschaften zu helfen, indem sie dem Packetpostdienst möglichst viele Hindernisse bereiten, bezw. versuchen, ihn so kostspielig zu machen, daß ein Antrag im Kongreß, ihn wieder einschlafen zu lassen, in „Ordnung" sein mag. Indem sie dem örtlichen Packetpostdienst niedrige Raten gewährt und ihn so voraussichtlich erfolgreich und gewinnbringend macht, arbeitet die Postbehörde zweckmäßig diesem schönen Plane entgegen.

„Hochfliegende" Pläne.

Unter den vielen amtlichen Jahresberichten, die jetzt dem Kongreß erstattet werden, befindet sich auch ein solcher von General James Allen, dem Chef des Signalkorps unserer Bundesarmee. Der Bericht enthält manches Interessante und Wissenswerte über diesen Zweig unserer Armee, der im Ernstfalle eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Vereinigt er doch alle technischen Hilfsmittel in sich, die bei einem modernen Kriege von außerordentlicher Bedeutung sind. Dazu gehört auch die Luftschiffer- und Fliegerabteilung, die das Schmerzenskind des Chefs des Signalkorps sind und für die er gar zu gern nicht nur das Interesse des Kongresses, sondern vor allen Dingen eine das Interesse ausdrückende Bewilligung erlangen möchte, deren Höhe nach oben hin keine Schranken gesetzt sind. In dem Jahresbericht wird nur so mit Millionenbewilligungen umhergeworfen, es werden all' jene sinnlosen Pläne von der Schaffung einer Luftflotte von „mindestens" fünfhundert Ein- und Zweideckern der verschiedensten Konstruktionen wieder hervorgeholt, die im Laufe des Jahres hier und da auftauchten, aber ebenso schnell wieder verschwanden, als sie in die Oeffentlichkeit gedrungen waren,— kurz, man, d. h. die leitenden Stellen, hat wieder einmal hochfliegende Gedanken, deren Durchführung in keinem Verhältniß zu dem praktischen Werte und Nutzen einer derart riesigen Luftflotte für unser Land stehen würde. Aber die Mordspatrioten sind in aller Stille seit Monaten schon eifrig bei der Arbeit, um Stimmung zu machen für ihre Pläne, die der Bevölkerung Millionen und Abermillionen von Dollars kosten würden, trotzdem der Kriegsaeroplan selbst modernster Konstruktion sich immer noch im Anfang seiner technischen Entwickelung befindet.

In seiner blinden Begeisterung für seine Pläne hat General Allen aber einen bösen Fehler begangen: Er hat nämlich unsere Luftflottenbedürfnisse mit denen Frankreichs auf eine Stufe gestellt, hat darauf hingewiesen, daß Deutschlands Grenznachbar für das Flugwesen in diesem Jahre ungefähr 7½ Millionen Dollars verausgabt hat, und die merkwürdige Schlußfolgerung gezogen, daß, was Frankreich auf diesem Gebiete tun kann, sich die Vereinigten Staaten doch ganz gewiß schon leisten könnten. Was die finanzielle Seite anbelangt, so ist dies ja gewiß ganz schön und richtig, aber sie ist dafür nicht allein maßgebend, sondern man muß berücksichtigen, ob sich für uns eine solche, immerhin doch schon recht erhebliche und mit den Jahren wachsende Ausgabe ebenso lohnen würde, als dies für die französische Republik der Fall sein dürfte. Und da ergibt sich schon von vornherein, daß sich die französischen und die amerikanischen Verhältnisse auf diesem Gebiet überhaupt nicht miteinander vergleichen lassen, schon aus geographischen Gründen nicht, weil ein Krieg, in den Frankreich verwickelt werden könnte, sich in der Hauptsache auf dem Lande abspielen würde, wo eine große Fliegerabteilung ganz nützliche Resultate ergeben mag, während kriegerische Verwickelungen der Vereinigten Staaten sich in erster Linie in einen Seekrieg zuspitzen würden. Die Rolle der Flugzeuge bei einem Seekriege ist nun, erfreulicherweise kann man sagen, bisher noch nicht festgestellt worden, und sie dürfte jedenfalls sehr problematischer Natur sein, denn die Wasserflugzeuge lassen vorläufig noch ziemlich alles zu wünschen übrig, während eine aus den bisherigen Ein- und Zweideckersystemen bestehende Luftflotte für unser Land höchstens zum Küstenschutze in Betracht kommen könnte. Zu diesem Zwecke erscheint eine so gewaltige Ausgabe aber doch wohl kaum angebracht.

Wenn auch die Militärbehörden in jüngster Zeit der Oeffentlichkeit gegenüber nicht viel über ihre Pläne verlauten ließen, so ist doch dieser Tage die bisher streng geheim gehaltene Tatsache durchgesickert, daß in dem W. Starling Burgeß'schen Aerodom in Marblehead im Staate Massachusetts eine im Auftrage des Signalkorps konstruirte, ganz neuartige Flugmaschine ihrer Vollendung entgegengeht. Sie wird schon jetzt, in echt amerikanischer Weise, bevor sie überhaupt noch auf ihre praktische Flugfähigkeit ausgeprobt ist, das „kolossalste Schlachtschiff der Luft" genannt, und es wird von ihr behauptet, daß sie für Land, Luft und Wasser gleicherweise Verwendung finden könne. Besonders geheimnißvoll tut man mit einem neuen Motor für dieses Kriegsflugzeug, der bei außergewöhnlicher Leichtigkeit eine Geschwindigkeit von mehr als einer Meile in der Minute ermöglichen soll. Das Flugzeug soll auch mit einem Schnellfeuergeschütz, sowie mit einem Apparat für drahtlose Telegraphie versehen werden. Falls dieses Flugzeug sich bewährt, soll, wie es heißt, der nächste Kongreß um eine Millionenbewilligung für die Konstruktion weiterer Maschinen von diesem Typus angegangen werden, — man wird also entschieden gut daran tun, die Augen offen zu halten und die diesbezüglichen Bestrebungen aufmerksam zu verfolgen, denn wenn auch selbstverständlich unsere Bundesarmee mit der Zeit fortschreiten und sich die Neuerungen der Technik zu Nutze machen soll, so gilt auch hier der Satz, daß allzuviel nicht nur unnütz, sondern auch schädlich ist.

Fröhliche Weihnachten!

hat keine wirkliche Bedeutung für den Dyspeptiker. Sein Magen ist schlecht, seine Leber träge, seine Eingeweide verstopft. Kein Wunder, daß er sich elend fühlt.

HOSTETTERS MAGENBITTERS

vor den Mahlzeiten wird wunderbar dazu beitragen, solche Leiden zu überwinden. Probirt eine Flasche heute. Alle Apotheker.

Das fehlende Grundbuch.

(Berliner Voss. Ztg. vom 15. November.)

Der Boden ist billig; er kostet nur den Kopf seines Eigentümers oder Pächters. Staatsländereien fallen dem siegenden Staate zu, Privatländereien dem siegenden Volke. In der Türkei spielen sich entsetzliche Metzeleien ab. Die Landbevölkerung in den vom Feinde besetzten Teilen wird ausgeschlachtet. Unter dem Titel eines Kreuzzuges geht ein wilder Raubzug vor sich. Die Ausrottung der Bodenbesitzer ist die Parole. Hin und wieder gewinnt die Außenwelt einen kleinen Einblick in die Greuelszenen, die hinter dem Schleier der Armeen begangen werden. Man erfährt, wie die Serben gegen die Albanesen wüten, man wird gewahr, wie in Thrazien die Dörfer der Moslims dem Erdboden gleichgemacht werden. Wer sich nicht rechtzeitig durch die Flucht in Sicherheit bringen kann, wird niedergemacht. Im Süden sollen die Griechen in gleicher Weise mit der kutzowalachischen Bevölkerung verfahren. Die Montenegriner ihrerseits morden die ihnen benachbarten Bergalbanesen. Was tot ist, wird keine Besitzrechte mehr geltend machen, was geflohen ist, wird irgendwo als Bettler umkommen. Nie mehr wird die Ackerscholle von den Händen wieder bearbeitet werden, die sich bisher um sie mühten.

In der Türkei gibt es kein Grundbuch. Auch in manchen anderen Balkanstaaten ist der Luxus eines Katasters noch unbekannt. Die Dörfler schlagen einander schon in Friedenszeiten häufig genug den Schädel wegen streitiger Viehweiden oder Waldgerechtsame ein. Alle die sogenannten Grenzkonflikte zwischen Montenegro und der Türkei waren nicht anderes als solche Agrarkonflikte. Je mehr türkische und albanesische Bauern im jetzigen Feldzuge erschlagen werden, desto mehr Ackerland kann später als Beute unter die Sieger verteilt werden. Die Rechtlosigkeit feiert Triumphe. Vor so und so viel hundert Jahren verfuhren die Türken auf ihrem Siegeszuge allerdings auch nicht anders. Aber damals waren die heutigen Rechtsgrundsätze noch nicht vorhanden. Damals wurde in Feindesland nirgends ein Unterschied gemacht zwischen Soldaten und Zivilbevölkerung. Die Balkanstaaten berufen sich selbst darauf, eine zivilisatorische Aufgabe gegen asiatische Barbarei zu erfüllen. Hat aber auch nur eine der vier christlichen Armeeleitungen, als die Heere die türkische Grenze überschritten, eine — wie man von zivilisirten Völkern hätte voraussetzen sollen — beruhigende Proklamation an die nicht waffentragende Bevölkerung des feindlichen Landes erlassen, daß ihr, wenn sie sich ruhig verhält, kein Haar gekrümmt werden würde? Das ist nicht geschehen, denn im vorherein war es auf die Austreibung und Ausrottung eben dieser Zivilbevölkerung abgesehen.

Die Aecker, Wälder, Weiden wechseln ihre Besitzer. Die Vertriebenen werden nie wiederkommen. Sie wüßten auch nicht, wie sie ihre Ansprüche gegenüber den Siegern verfechten sollen. Sie könnten höchstens darauf hinweisen, daß dieses oder jenes Grundstück kraft türkischen Gewohnheitsrechtes von altersher Eigentum ihrer Familien gewesen sei, daß die Dorfgemeinde dieses Eigentum stets anerkannt und respektirt habe, daß der Gemeindeälteste jederzeit der Schützer des überlieferten Besitzrechts gewesen sei. Sie würden taube Ohren finden, man würde sie auslachen. Die Metzeleien in den Dörfern mögen zum großen Teil von Kriegsrausch und von nationaler Leidenschaft eingegeben sein; nicht zu übersehen aber ist auch ihre rein materielle Grundlage, die den Balkankrieg zu einem Raubzug im vollsten Sinne des Wortes macht.

Geographische Chirurgie.

Zu dem geduldigen Papier gehören auch die geographischen Karten, denn sie müssen sich viel von den Planmachern gefallen lassen. Schon aus früherer Zeit gibt es eine Reihe von Projekten, die gar nicht zur Ruhe kommen wollen, z. B. der große Kanal von der Ostsee nach dem Schwarzen Meer. Dazu kommen noch immer neue, bei denen die Einbildungskraft oft das einzig Ueberwältigende ist. Das kühnste Beispiel für eine geographische Chirurgie, wie ein geistvoller Schriftsteller das rücksichtsvolle Durchschneiden großer Landmassen durch Kanäle genannt hat, ist der Vorschlag von einem Professor, namens Etchegoyen, der für einen Kanal vom Mittelmeer nach der Sahara eingetreten ist. Diese Verbindung soll nicht etwa nur Verkehrszwecken dienen, sondern die saharische Wüste oder doch große Teile ihres Gebiets in einen See verwandeln. Die Folge würde von unermeßlichem Vorteil sein. Man denke: statt der vollständig öden Sandmassen mit ihren Dünen, die dem Verkehr die schwersten Hindernisse entgegensetzen, ein weiter Wasserspiegel, der sich nach allen Richtungen befahren läßt und nur von einigen anmutigen Inseln unterbrochen wird, und dann selbstverständlich die segensreiche Wirkung auf das Klima dieser Inseln und der Umgebung des ganzen Binnensees. In seinem französischen Vaterland scheint aber der Schöpfer dieses Plans trotz dessen verführerischen Inhalts keine große Begeisterung gefunden zu haben, da die Kunde davon zum erstenmal auf dem Umweg über Amerika, nämlich durch die Wochenschrift „Scientific American" in die breitere Oeffentlichkeit bringt. Vielleicht hat der Herr Professor von hier mehr Unterstützung zu gewärtigen, da der Plan in Amerika zum wenigsten ohne viele Randbemerkungen erörtert wird. Wenn die Fläche der Sahara noch unter dem Meeresspiegel läge, würde man vielleicht einen Augenblick mit ernstlicher Untersuchung bei dem Plane verweilen können. So aber muß man ihn wohl als eine Nachgeburt aus den Hundstagen betrachten.

Direkt, ein neues „deutsches" Modewort.

Im Novemberheft der Zeitschrift des Allgemeinen deutschen Sprachvereins schreibt Bruno Buchrucker in Elberfeld: „Doch direkt ein begnadeter Mensch" las ich neulich in einem eben erschienenen Roman. „Eine direkt beleidigende Zumutung, eine direkte Herausforderung, ich ging direkt zu ihm" und ähnlichen Wendungen trifft man auf Schritt und Tritt. Ist das nun eine Bereicherung unserer Sprache? Es ist ja direkt (offenbar) notwendig, der Sprache neue Wörter zuzuführen, sie gerät sonst direkt (geradezu) in Gefahr zu verkümmern; das steht fest. Nicht nur direkt (entschieden) unwahr, sondern häufig sogar eine direkte (ausgesprochene) Lüge ist es, wenn man den Sprachverein direkt (offen) verdächtigt, er verschließe sich direkt (gänzlich) dieser Einsicht. Der Sprachverein hat direkt (gleich) nach seiner Gründung direkt (deutlich) ausgesprochen, daß fremde Wörter beizubehalten oder einzuführen seien, wenn ein direktes (klares) Bedürfniß vorliege. Ob es vorliegt, ist freilich nicht immer direkt (sofort) zu sehen; und wenn man behauptet, man müsse das Bedürfniß stets direkt (unmittelbar) beweisen können, so darf man ihm direkt (ins Gesicht) sagen, er verstehe vom Wesen der Sprache direkt (rein) nichts. Da es also keinen direkten Weg (sicheres Mittel) gibt, die Bedürfnißfrage zu entscheiden, so ist es direkt (völlig) unmöglich, eine direkte (allgemeine) Regel aufzustellen, nach der man direkt (ohne weiteres) entscheiden könnte, ob ein Fremdwort berechtigt ist. Zwischen zwei Punkten der Ebene gibt es immer einen direkten (geraden) Weg, auf sprachlichem Gebiete ist ein solcher oft nicht vorhanden. Man braucht jedoch darum noch nicht direkt (sogleich) die Flinte ins Korn zu werfen. Vermag man nicht auf direktem (nächstem) Wege ans Ziel zu kommen, so behilft man sich mit einem Umwege; kann man nicht in einem direkten durchgehenden Zuge fahren, so steigt man eben um. In unserem Falle muß man das fragliche Fremdwort und seine Verwendung direkt (scharf) ins Auge fassen. Wer bis hierher gelesen hat, wird z. B. direkt (flugs) beurteilen können, ob es direkt (wirklich) ein sprachliches Bedürfniß ist, dem Worte „direkt" direkt (schleunigst) direktes (vollständiges) Bürgerrecht zu verleihen.

Ein brennender Fisch.

Der Kerzenfisch, der im Stillen Ozean in der Nähe von Britisch Kolumbia vorkommt, gehört zuden größten Merkwürdigkeiten der Natur. Es ist ein ungefähr 14 Zoll langes Exemplar, das mit dem Stint Aehnlichkeit hat. Der Fisch ist der fetteste aller bekannten Fische, und wird in getrocknetem Zustande als Kerze benutzt. Zündet man den Schwanz an, so leuchtet der Fisch so lange mit heller Flamme, bis er ganz verbrannt ist; meistens zieht man jedoch durch den Fisch einen Docht aus Holzfasern, um dadurch ein beständigeres gleichmäßigeres Brennen zu erzeugen. Auch als Nahrung findet der Kerzenfisch Verwendung und wird von den Indianern wegen seines Fettgehaltes besonders gern im Winter gegessen. Man verzehrt auch nicht immer die ganzen Fische, sondern oft nur das aus ihnen gewonnene Fett. Das Erscheinen der ersten Schar von Kerzenfischen im März wird von den Indianern mit enthusiastischer Freude begrüßt.

* Die Burlingtonbahn hat ihren 2000 Gehaltszulage fordernden Telegraphisten den Gegenvorschlag gemacht, $40,000 jährlich zur Erhöhung der Gehälter solcher Telegraphisten auszuwerfen, welche die Gesellschaft für dazu berechtigt hält.

In Wehr und Waffen

Ein Buch von Deutschlands Heer und Flotte; großes Format, elegant in Leinwand gebunden, über 500 Abbildungen und 49 Kunstbeilagen. Preis $3. — Nauticus 1912. Ein Jahrbuch für Deutschlands See-Interessen, über 650 Seiten, mit vielen Illustrationen und Skizzen. Elegant gebunden, Preis $1.80.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung.
59 Ost Monroe Str. Chicago.
Abends offen bis 8 Uhr, Sonntags bis 12 Mit.

Todesanzeige.

Immergrün Frauenverein.
Den Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester
Johanna von Heim
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dezember, um 11 Uhr 30, vom Trauerhause, 23. Str. und 48. Ave., nach dem Oakwood-Friedhof. Die Beamten versammeln sich punkt 10 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Katherina Dunker, Präsidentin.
Karoline Lang, Sekretärin,
2227 N. Western Avenue.

Rein, wohlschmeckend, zuträglich
Besser als Butter und kostet weniger

Wm. J. Moxley's "Special" Butterine

Wenn Euer Händler sie Euch nicht liefern kann, schreibt oder telephonirt, und wir werden sehen, daß Ihr sie erhaltet. Fragt nach unserem freien Kochbuch mit über 60 Original-Rezepten.

Wm. J. Moxley (Inc.)
Phone Franklin 1204 Chicago

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6318
Max Hanisch, Direktor
Heute, Mittwoch (Familienabend): Letztes Auftreten des berühmten Schweizer Tenoristen: „Der Salontiroler". Donnerstag, Freitag Abo. und Sonntag Matinee: „Die Glocken von Corneville".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter
Helen Bott gebor. **Sickinger**
im Alter von 58 Jahren nach langem schwerem Leiden am Dienstag, den 17. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1712 Mohawk Str., um 9 Uhr Vorm., Donnerstag, den 19. Dezember, nach der St. Michaelskirche und von dort mit der C. N. W. Eisenbahn nach dem St. Marien-Friedhof, Elmhurst, Ill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Anton Bott, Gatte.
Henry, Eleonor, Anthony, Maria, Oskar und **Frau F. Krapf**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser guter Bruder
Julius Goldmann
im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dezember, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5405 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, wo heiliges Hochamt zelebrirt wird, von da nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave. und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Joseph Goldmann, Vater.
Robert Goldman, Bruder.
Frau Rosa Templin, Frau Jennie Simbach, Schwestern.
Mitglied des Wichita Falls Councils, K. of C.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater
Stephan Knecht
am 17. Dezember, um halb 2 Uhr Nachm., nach langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Dezember, um 9:30, vom Trauerhause, 1537 S. Trumbull Ave., nach der Maria Hilf Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Luise Knecht, Gattin.
Friedrich (Marien-Bruder), **Konrad, Joseph** und **August**, Söhne.
Lucia und **Maria**, Töchter.
Daniel Dorsey, Karl Kern, Schwiegersöhne.
Frieda Besold, Schwester.
Mitglied des St. Cyprian Court 837.
mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere liebe Schwester
Amelia Löffel
im Alter von 25 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 20. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6405 Center Ave., nach Mount Greenwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christian und **Louisa Löffel**, Eltern.
Frau C. Warner, Schwester.
William Löffel, Bruder.
Paul Warner, Schwager.
mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Karl Borkowske
am 16. Dezember 1912 im Alter von 55 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3253 Thomas Str., Donnerstag, den 19. Dezember 1912, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Elmwood. Die trauernden Hinterbliebenen:
Christina Borkowske gebor. **Neubert**, Gattin.
Robert, Hannah, Emma, Meta, Arthur, Henry, Karl, Alfred und **Florence**, Kinder.
dmi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Carrie Schneider gebor. **Krüger**
im Alter von 28 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 19. Dezember, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2710 Melrose Str., nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Schneider, Gatte.
Leona und **Harold**, Kinder.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter
Frieda Gubbins gebor. **Horn**
am 17. Dezember gestorben ist. Beerdigung am Samstag Vormittag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 1225 Melrose Str., nach der Himmelfahrtskirche, Südost-Ecke LaSalle und Elm Str., von dort um 11 Uhr mit Automobiles nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Edmund B. Gubbins, Gatte.
Margaret, Mildred und **Raymond**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Charles Heyer
am 16. Dezember im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3215 Warren Ave., Donnerstag, den 19. Dezember um 1 Uhr Nachm., nach Graceland. Beerdigung privat. Die trauernden Hinterbliebenen:
Henrietta Heyer, Gattin.
Otto Heyer, Frau John Millob, Frau Paul B. Troup und **Dr. Karl Heyer**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter
Anna M. Harms
am 14. Dezember 1912 im 62. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Beerdigung am Dienstag, den 17. Dezember, um 3 Uhr Nachm., von Mühlhöfers Kapelle, Belmont Ave. und Perry Str., nach Graceland.
Anna und **John**, Kinder.
Francis Harms, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Vater
Karl Spohr
im Alter von 79 Jahren entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl J. Spohr und **George Spohr**, Söhne.
Elizabeth Fuller und **Katharine Spohr**, Töchter.

Gestorben: **John Methling**, geliebter Gatte von Bertha gebor. Smith, Sohn des verstorbenen John und der Mina Methling; Bruder von Marie und Ida. Geboren 28. März 1864; starb plötzlich am Dienstag, den 17. Dezember 1912. Beerdigung Samstag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 2204 Iowa Str., und der Zions Evangelischen Kirche, Ecke N. Hoyne Ave. und Iowa Str., um 1 Uhr Nachm., von dort mit Automobilen nach Concordia. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder
Walter Köhler
im Alter von 36 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung seiner Schwester, 3042 George Str., Donnerstag, den 19. Dezember 1912, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau John Haggenmiller, Frau Anton Kostock, Frau Leonard Fuchs, Frau George Schweinfurth, Schwestern.
dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Augusta Fick gebor. **Renke**
von 3939 Armour Ave., im Alter von 67 Jahren und 8 Monaten plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt von F. G. Sproyne & Sons Kapelle, 4926 State Str., Donnerstag Vormittag 10 Uhr, nach der St. Petri deutsch-lutherischen Kirche, Herr Pastor P. F. Mervitz, von da mit Automobils nach Bethania. Liebetrauernd:
Louis Fick, Gatte.
Hermann W. und **Louis C. E. Fick**, Söhne, nebst Verwandten.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter
Bertha Flügel
gestorben am 18. Dezember 1911.

Wie Gott sagt, du hast ausgelitten, komm' herauf, geliebte Bertha, denn du hast eine Krone im Himmel für die Schmerzen die du hast gelitten hier. [illegible] rein und unschuldig und so schön, [illegible] im Himmel, [illegible] unschuldig da.

Gewidmet von deinen lieben Eltern:
Hermann und **Meta Flügel**.
Karl, Alwine, Hermann, August, Geschwister.
Fred Lühmann, Schwager.
Anna Flügel, Schwägerin.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten Tochter
Elsie Heinz
gestorben vor 2 Jahren, am 18. Dezember 1910.

Der schwere Tag, er kehret nun wieder,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsträne fließet.
Zwei Jahre sind verflossen,
Wir wandern oft zu deinem Grab,
Wo Blumen blühen und fallen ab.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach.
Wenn wir auch um dich weinen,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern:
Henry und **Rosie Heinz**.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnisplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. [illegible] Austin 796, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Klaas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Große Oper — AUDITORIUM THEATER
Heute Abd. um 8. Cinderella. Zeppilli, Stanley, Dufau, Dufranne, Charlier, Cavan. Donnerstag um 7:45. Tristan und Isolde. Nordica, Schumann-Heink, Dalmores, Whitehill, Scott, Campanini, Dir. Freitag um 8. Manon Lescaut. White, Zenatello, Sammarco, Campanini, Dir. Samstag um 2. Herodiade. White, de Cisneros, Dalmores, Mascal, Huberdeau, Charlier, Dir. Samstag um 8 (Pop. Preise) Cavalleria Rusticana. Zeppilli, Heyl, Venturini, Costa. — Pagliacci. Stanley, Calleja, Costa, Crabbe, Perosio, Dirigent. Sonntag um 3. Großes Sonntagskonzert. Montag um 8. Mignon. Teyte, Dufau, Heyl, Dalmores, Warnery, Dufranne, Charlier, Dir. Dienstag um 8. Jongleur de Notre Dame. Mary Garden, Dufranne, Huberdeau, Warnery, Scott, Crabbe, Campanini, Dir. Mason & Hamlin Piano gebraucht.

Oberammergauer Bauerntheater
Gastspiel im Criterion-Theater.
Letzte Woche.—Mittwoch und Donnerstag Abd.: „'s Lenerl von Oberammergau". Freitag Abend: „Almenrausch und Edelweiß". Samstag Mat.: „'s Lenerl von Oberammergau". Letzte Vorstellung des Oberammergauer Bauerntheaters am Samstag Abend: „Der Amerikaseppl".

Großes Weihnachts-Schauturnen
und Kinderbescherung, veranstaltet vom
Turnverein Eiche
am Mittwoch, den 25. Dezember 1912, in der Eiche-Turnhalle, Kensington.—Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c die Person. Anfang 3:30 Nachm. ds18.22

Importirte deutsche Records
für Sprechmaschinen, prachtvolle neue Sachen, Weihnachtslieder, Weihnachts-Deklamationen, Operetten, Opern, Militär- und komische Sachen, Plattdeutsch und andere Dialekte; 10-zöllige, doppelseitige, für 75 Cents. Auf Wunsch in 24 Stunden zur Probe ins Haus geliefert. Schreibt heute für freien Katalog. Büro offen bis 9 Uhr. F. Witt & Co., 25 W. Lake Str., Chicago, Ill. Tel. Randolph 835.

BRONCHITIS
Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, [illegible] Lungenentzündung [illegible] Preis 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. [illegible] Deutsche Briefe [illegible] Reimers Laboratorien, 2783 Lincoln Ave. Tel. 5274 Lincoln.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen [illegible]

Rheumatismus [illegible]

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Donnerstag und Freitag, 19. u. 20. Dezember

Unser Laden ist offen jeden Abend bis Weihnachten

Spielwaaren-Dept.—4. Floor Annex.
Fancy dekorirte Stühle, $1.10 Werte 79c; reg. 89c Werte... **59c**
Schlitten, 25c Wert, für........ **15c**

Main Floor Annex Bargains.
Kissenbezüge, 45×36, 18c wert.. **14c**
Große Varietät von weißen Bettdecken, zu $1.50, $1.98, $2.50 und aufwärts bis....... **$7.50**
Fancy Handtücher, gesäumt od. gezackt, 35c Qualität, für.... **29c**

Herrenausstattungs-Dept.—2. Floor.
Gerippte geflieẞte Union Suits für Männer, $1.00 wert, zu.. **69c**
Hosenträger für Männer; in Holly Boxes, 50c Qual. zu.... **39c**
Negligeehemden für Männer, von gutem Percale, Coat-Facon, reg. $1.00, speziell, zu......... **69c**

Dept. für fertige Kleidungsstücke, 2. Fl.
Extra schwere Nachtkleider für Damen; mit Kragen oder ausgeschnittenem Hals, zu............. **49c**
Eine große Musterpartie von Teeschürzen für Damen; 50c und 75c Werte, für............. **19c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.
New Century oder Pillsbury Mehl, ⅛, 69c; ¼ $1.39; ½............... **2.75**
Wohlschmeckender Santos Kaffee, 3 Pfd. für 75c; per Pfund......... **26c**
½ Pint Sniders Catsup, zu.......... 10c
Neue Walnüsse, per Pfd.......... 22c
Neues Citronat, per Pfd.......... 19c
Drei 10c Pakete kernenlose Rosinen.... 25c
3 Pakete Armours Mince Meat.......... 25c
Zwei 10c Büchsen Tomatoes.......... 17c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.25 Flasche Cream Rye oder Bobby Kentucky Bourbon; volle Quart-Flasche für.............. **69c**
Feiner Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel, ½ Gallone **79c**
Our Union Kentucky Bourbon; volle Qt.-Flasche.......... **59c**
California Kognak Brandy, 3 Star, per Flasche.......... **45c**
$1.50 Flasche Cedar Creek, im Zollamt auf Flaschen gezogen, das Quart zu.............. **89c**
Cal. Portwein, per Gallone..... 59c
Tafelbier, 2 Dutzend Kiste..... 65c

Droguen-Dept.—Main Floor.
$1 Größe Beef, Iron, Wine, volles Quart.............. **55c**
25c Parfüm, in fancy Schachtel.. 19c
75c Parfüm, in fcy. Schachtel.... 59c
25c Terwins od. Burkhardt Pillen 15c

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Bequeme, große, geräumige Schaukelstühle, gepolstert in spanischem oder echtem schwarzem Leder, massives Spiegeleichen-Gestell, zu.............. **$14.48**
Porzellanschrank in massiv Eichen, mit Colonial Beinen, gebog. Glastüre und Spiegel, zu.......... **$17.48**
Musik-Schränkchen, aufwärts von.................. **$6.00**

Fleischmarkt — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew.. 12¾c
Magere frische Pork Loins, Pfd....... 12¾c
Magere frische Porkschulter............ 13c
Prima Chuck Roast.................. 12½c
Mageres geripptes Suppenfleisch....... 9¾c
Frischgehacktes Rindfleisch 11c
Mageres frisches Lamm-Stew.......... 10½c
Vorderviertel Lammfleisch.......... 11½c
Mag. zug. cur. Frühstückspeck.......... 22¾c
Donnerst. spez., frisch Leaf Schmalz.. 12½c

Dieser Koupon und 15c für eine Pfd.-Büchse von Rumford Backpulver.

Dieser Koupon und $1.50 für 5 Yds. reinwollene franz. Serge, nur in grün, 58c Yd. wt.

Ein Advokatensieg.

Steuerklage gegen die Revisionsbehörde entschieden.

Kassenerfolg noch in Frage.

Zu früh geschlossene neue Ehen geschiedener Parteien nicht rechtsgiltig.—Strafurteil gegen die Stadt, wegen Uebertretung des Zehnstundengesetzes, bestätigt.

In dem Mandamusverfahren, welches Präsident Frank W. Jones von der „Illinois Tax Reform League" vor zwei Jahren gegen die Steuerrevisionsbehörde angestrengt hat, ist nunmehr vom Staatsobergericht eine Entscheidung im Sinne des Klägers abgegeben worden. Das Kreisgericht von Cook County, welches es abgelehnt hatte, dem Mandamusgesuche des Klägers stattzugeben, ist angewiesen worden, dem Gesuch zu entsprechen.

Ueber die Liga für Steuerreform, deren Präsidenten Herr Jones sich nennt, ist wenig Näheres bekannt. Man mutmaßt, daß sie vornehmlich aus Herrn Jones und aus den Anwälten Henry M. Ashton, William Capesius und David K. Tone besteht, die ihn vor Gericht vertreten. Früher gehörte noch Herr Maxwell Edgar dazu, doch ist dieser von den anderen Herren schon vor Jahr und Tag beiseite gedrängt worden.

Das von der „Steuerreformliga" an die Steuerrevisionsbehörde gestellte und von dieser abgewiesene Verlangen ging und geht noch dahin, daß eine Anzahl bekannter und für sehr begütert geltender Bürger von der Behörde über ihren Besitz an Anteilscheinen und Pfandbriefen auswärtiger Korporationen befragt werden sollten, die sie bisher hier nicht versteuert haben; ferner, daß sie, im Falle solcher Besitz von ihnen zugestanden, oder ihnen nachgewiesen werden sollte, angehalten werden sollen, ihn in angemessener Weise zu versteuern, und zwar nicht nur für das Jahr (1910), in welchem die Klage eingereicht worden ist, sondern auch für mindestens fünf vorhergegangene Jahre. Die Summe der vermeintlich unversteuert gebliebenen Reichtümer wird in der Klageschrift mit $168,000,000 angegeben. Würde ihr Vorhandensein nachgewiesen, so würden darauf an Steuerrückständen gegen $12,000,000 zu entrichten sein, was gerade bei ihrer gegenwärtigen Notlage unseren Verwaltungsbehörden außerordentlich angenehm sein müßte. Daß ihnen aber ein derartiger Kassenzuwachs wirklich in Aussicht stände, ist durchaus nicht sicher. Der „Sieg", welchen die Anwälte der Steuerreformliga über die Revisionsbehörde bezw. über die reichen, oder angeblich reichen Leute errungen haben, die sie in ihren Klageschriften namhaft gemacht, mag sich als ein rein akademischer erweisen.

War ein langwieriger Kampf.

Der Rechtskampf, welchen die Steuerreformliga gegen die Revisionsbehörde geführt hat, ist ein recht langwieriger gewesen. Nachdem die Liga von der Behörde mit ihrem Gesuch ziemlich lange hingehalten und dann abgewiesen worden war, strengte die Liga im Kreisgericht ein Mandamusverfahren an. In diesem Verfahren fanden Verhandlungen statt erst vor Richter Windes, dann vor Richter Baldwin, darauf vor Richter Walker, sowie vor Richter Gibbons und schließlich vor Richter McGoorty. Von dem Letzgenannten wurde der nachgesuchte Mandamusbefehl verweigert. Diese McGoortysche Entscheidung ist es, welche jetzt von dem Staatsobergericht für irrig erklärt und umgestoßen wird. In der Begründung des Erkenntnisses heißt es, es sei der Steuerrevisionsbehörde eine Vernachlässigung der ihr vorgeschriebenen Pflichten vorgeworfen worden. Nachdem sie aufmerksam gemacht worden war auf angeblich vorhandene Steuerwerte, welche der Besteuerung entzogen werden, hätte sie versuchen müssen, sich über den Sachverhalt zu vergewissern, oder doch der Beschwerde führenden Partei eine Gelegenheit zu geben, ihre Behauptungen zu erweisen. Da sie sich hierzu nicht freiwillig habe verstehen wollen, hätte der Gerichtshof sie zur Pflichterfüllung anhalten müssen. Dies zu tun, wird nun dem Kreisgericht aufgegeben.

Als die „Steuerreformliga" ihre Klage anstrengte, setzte die Revisionsbehörde sich aus den Herren Meacham, Upham und West — drei Republikanern — zusammen. An die Stelle des Herrn Meacham ist inzwischen der Demokrat Webb getreten, und Herr Upham wird im Januar durch den im November erwählten Demokraten Block ersetzt werden. In ihrer neuen Zusammensetzung wird sie sich nun mit Erhebungen über die Vermögensverhältnisse der von der Liga aufs Korn genommenen Bürger eingehend zu befassen haben. Es gehören zu diesen in erster Linie die Herren Edward Morris und J. Odgen Armour. Herrn Morris wird in der Klageschrift ein Besitz von annähernd 40, Herrn Armour ein solcher von über 32 Millionen Dollars nachgesagt an Sicherheiten auswärtiger Korporationen, welche hier angeblich der Besteuerung unterworfen werden könnten und sollten, aber bisher nicht wurden. Mit über fünf Millionen Dollars stehen die Herren Joy Morton, Arthur Meeker, Louis F. Swift und E. F. Swift auf der Liste. Herr John J. Mitchell ist mit über vier Millionen „gebucht", ebenso Herr Julius Rosenwald, und Herr B. E. Sunny mit über drei Millionen. Die Liste derer mit angeblich mehr als zwei Millionen an Pfandbriefen und Anteilscheinen auswärtiger Korporationen schließt ein die Herren A. G. Becker, F. M. Peters, Henry P. Crowell, W. D. Kelley, Ed Brown und Richard W. Sears. Zu den „kleineren Leuten", die von Werten gedachter Art nur eine bis zwei Millionen besitzen, gehören der Eingabe nach August Ziesing, Louis G. Bartling, John A. Spoor, Samuel A. Bingham, C. G. Comstock, George W. Jackson, Franklin Rudolph, W. O. Duntley, Lucius G. Fisher, Wm. A. Lydon, Marvin Hughitt, Clarence M. Wooley und E. F. Carry.

Sonstige Entscheidungen.

Außer der vorstehend berichteten Entscheidung in Sachen der Liga für Steuerreform hat das Staatsobergericht gestern noch verschiedene andere Erkenntnisse abgegeben, welche für weitere Kreise von Interesse sind.

Robert J. Cook hatte Erbrechte geltend gemacht auf den von seiner vermeintlichen Gattin Mary J. Cook hinterlassenen Besitz. Der Anspruch wird abgewiesen, da Cook die Frau geheiratet hatte ehe ein Jahr verflossen war seit seiner Scheidung von einer anderen Frau. Die neue Ehe sei unter diesen Umständen nicht rechtskräftig gewesen. Es erwachsen aus einer Ehe, die unter solchen Umständen geschlossen wird, keiner der beteiligten Parteien irgendwelche Rechte. Kinder, die aus einer derartigen Ehe hervorgehen, sind nicht als ehelich zu betrachten, haben also auch kein gesetzliches Erbrecht auf die Nachlassenschaft des Vaters.

Bestätigt worden ist ein im Stadtgericht von Chicago gefälltes Strafurteil gegen die Chicagoer Stadtverwaltung, der eine Buße von $25 auferlegt worden war, weil sie — im Hospital für ansteckende Kinderkrankheiten — weibliche Personen länger als zehn Stunden den Tag beschäftigt hatte.

Für hinfällig erklärt worden ist eine Verordnung der Stadt Chicago, welche sich gegen die sog. Wahrsager richtet. Die Stadt, entscheidet der Gerichtshof, sei als solche nicht befugt, die Wahrsagerei zu verbieten.

Für formwidrig und unstatthaft wird erklärt, daß der Countyrichter mit den Wahlkommissären zusammen bei der Untersuchung mutmaßlich falscher Angaben amtirte, welche Herbergsbesitzer über die Zahl ihrer Schlafgänger machen, bezw. über die Zeitdauer, welche diese unter ihrem Dache sich aufgehalten haben.

Eine „Minstrel Show".

Manufacturers und Dealers Association bietet sie ihren Mitgliedern.

Im Goldenen Saale des Kongreß Hotels hielt die Manufacturers & Dealers' Association gestern Abend ihr jährliches Kameradschaftsbankett ab, das bestimmt ist, die Mitglieder in kameradschaftlichem Verkehr einander nahe zu bringen. Mehr als 400 Mitglieder und Freunde hatten sich eingefunden. Den Glanzpunkt des Abends bildete eine altmodische „Minstrel Show", bei der nur Mitglieder der Vereinigung mitwirkten. Lew Dockstader hätte sich der Leistungen nicht zu schämen brauchen, welche die Mitglieder dieser Liebhabertruppe unter Leitung von Henry Brown boten. Gesang und Tanz, Witz und Humor ließen nichts zu wünschen übrig, und der lebhafte Beifall, welchen die Darbietungen der Herren vom „gebrannten Kork" hervorriefen, bewiesen, daß die Veranstalter in der Wahl der Vorführungen einen guten Griff getan hatten. Die beste Leistung bot unzweifelhaft Fred S. Hickey mit dem Lied vom schielenden „Hoodoo Coon", der zu einer Zugabe nach der anderen genötigt wurde. Otto Eitel erregte stürmischen Beifall mit dem Vortrag des Liedes „Ciribiribin", während W. H. Schmidt sich nicht nur als guter Sänger, sondern auch als tüchtiger Turner erwies. Andere Solovorträge boten die Herren W. A. Jones, Joseph E. Artell, Chas. Henning, Edward Manning, G. W. Mathison und der jugendliche Stanley Hilton. Den Posten des „Interlocutors" füllte Herr Cooper Lyon mit großem Geschick und vieler Würde aus. Den zweiten Teil des Programms bildete die Burleske „Die goldene Hochzeit", bei der die Herren Hickey, Wm. Bartholomay Jr., Herman Bartholomay, Mathison und Thomas W. Golden mitwirkten. Außerdem wirkten noch die folgenden Herren mit: G. A. Andresen, R. E. Bruns, E. T. Bush, Ralph Grant, Stanley Hilton, Wm. Hink, George Manning, A. W. May, A. L. Rogisch, C. G. Sterne und Michael Yundt.

Der Vorführung ging ein Bankett vorauf, bei dem Sekretär Charles Eldredge von der Manufacturers & Dealers' Association eine kurze Ansprache hielt. Er wies daraufhin, daß die Vereinigung sich die Wahrung der persönlichen Freiheit des Einzelnen und des Gemeinwesens zur Aufgabe gemacht habe. Daß sie sich auf dem richtigen Weg befinde, zeige ihr außerordentliches Wachstum. Vor zwei Jahren habe sie 400 Mitglieder gezählt, dieses Jahr sei ihre Mitgliederzahl auf 800 gestiegen.

Der Vielangeklagte.

Neue Anklage der Grandjury im Falle Johnson-Schreiber.

Die Bundesgroßgeschworenen erhoben gestern gegen „Jack" Johnson wieder drei Anklagen, welche, wie die schon vor einiger Zeit erhobenen, den Fall der Belle Schreiber betreffen, einer Weißen, welche im Dezember 1910 von dem Neger von Pittsburg nach Chicago und von hier nach Milwaukee zu unsittlichen Zwecken gebracht worden sein soll. In jeder der drei neuen Anklagen wurde die Bürgschaft Johnsons auf $5000 festgesetzt. Johnsons Anwalt B. C. Bachrach reichte gestern beim Bundesobergricht eine Argumentation gegen die Anklagen ein. Er erklärt darin, daß Handelsgesetze auf Frauen, da diese keinen „Marktwert" hätten, nicht angewendet werden könnten, und daß das Manngesetz dazu bestimmt sei, den Handel mit Frauen zu verhüten, nicht aber unsittliche Handlungen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verkauf des Dakingebäudes an 63. Str. und Marshfield Ave.

Samuel M. W. Dakin hat an Abe Manaster das dreistöckige Dakingebäude an der Südwestecke von 63. Str. und Marshfield Ave., 71 bei 125 Fuß, nebst einem auf demselben Grundstück stehenden einstöckigen Holzgebäude für $65,000 verkauft.

Charles H. Dennis hat an J. Arnold Scudder den Bauplatz an der Südwestecke von Sheridan Road und Roscoe Str., 66 bei 150 Fuß, für $25,000 verkauft. Herr Scudder hat auch, von Albert Kuhlmey und J. G. Graue, 100 bei 168 Fuß am Sheridan Road, 86 Fuß südlich von Grace Str., gekauft.

Jakob Franks hat an den Nachlaß von John D. Jennings das Eigentum 567 W. Madison Str., 20 bei 100 Fuß, Nordfront, 39½ Fuß östlich von Jefferson Str., für $27,000 verkauft.

Milan B. Williams von Logan County, Kansas, hat von Lincoln S. Heafield das Apartmentgebäude an Bellevue Place, 40 Fuß östlich von Rush Str., 94 bei 56 Fuß, Nordfront, mit $30,000 belastet, gekauft.

William C. Thoma hat auf das Wohnhaus 4815 Drexel Blvd., das er von Bernhard Rosenberg für $90,000 kaufte, $75,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Julius J. Cohen hat an die Nehoe Oriental Chop Suey Co. das zweite Stockwerk des Subwaygebäudes an N. Clark und Halsted Str. auf zehn Jahre für $3700 das Jahr vermietet.

Frau Hetty Green von New York hat an Jacob H. Price das Mietshaus an der Südwestecke von W. Adams Str. und Campbell Ave., 33 bei 93½ Fuß, verkauft.

Der große Eierverkauf.

Es sieht nicht so aus, als ob er besonders vorteilhaft wäre.

Die Ladenpreise der Eier gingen gestern plötzlich herunter, in vielen Läden wurden Frühjahrseier, dieselbe Sorte, welche die Klubdamen Freitag zu 24 Cents verkaufen wollen, für 20 bis 24 Cents das Dutzend angeboten. Ein Kaufmann an 43. Straße bot sogar „frische" Eier für 22 Cents an. Die wirklich frischen, nicht mehr als zwei Wochen alten, kosten allerdings 43 bis 50 Cents. Die Damen, die sich Freitag in das Eiergeschäft stürzen wollen, bestreiten nach wie vor, daß sie sich unbewußt zu Agentinnen geriebener Eierspekulanten haben machen lassen, die mit Millionen von Kühlspeichereiern sitzen geblieben waren und sie nun auf gute Art los werden. Ein Verkauf, wie der für Freitag in Chicago geplante, hat in Philadelphia stattgefunden, und man will dabei entdeckt haben, daß der Mann, der die Eier lieferte, ein Vertreter der „verbündeten Spekulanten" war. Aber in Chicago kann so etwas nicht vorkommen, versichert Frau J. C. Bley, die Präsidentin des „Clean Food Club", doch weigert sie sich, die Chicagoer Eierquelle anzugeben. Der Lieferant wird, wi Kommissionshändler von der South Water Str. ausgerechnet haben, von jeder Wagenladung einen Reingewinn von etwa $250 erzielen.

Quartalsschluß.

In der Mandelhalle der Universität Chicago wurde gestern die 85. Quartalsschlußfeier der Anstalt abgehalten. Die Hauptrede hielt Dr. Edwin E. Sparks, Präsident des Pennsylvania State College. Die Zahl der abgehenden Studenten belief sich auf 119. Es wurde angekündigt, daß im nächsten Jahr die Universität Chicago mit der Pariser Universität Professoren austauschen werde.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

Von 7 bis 8 Abends

Morgen Abend von 7 bis 8 Uhr in unserer Basement Kleider-Abteilung — diese Anzüge für Knaben, von sehr guten, dauerhaften dunkelgestreiften Cassimeres; elegant geschneidert; in doppelknöpfiger Facon; Für Knaben im Alter von 10 bis 15 Jahre: sollten zu $1.75 verkauft werden, und sind diesen Preis auch gut wert; morgen Abend, von 7 bis 8 Uhr, für nur

87c

Offen jeden Abend bis Weihnachten — **Offen heute Abend** — Offen jeden Abend bis Weihnachten

Our Basement
Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Von 8 bis 9 Abends

Morgen Abend von 8 bis 9 Uhr, in unserer Basement Gardinen-Abteilung, diese orientalischen Couch-Decken, 50 Zoll breit, 100 Zoll lang, aus schwerem wendbaren Tapestry gemacht, in hübschen Farben-Kombinationen — rund herum befranst, ein praktisches Geschenk fürs Heim; wert 89c; morgen Abend, von 8 bis 9 Uhr Abends, zu nur

47c

Nichts wird „Ihr" mehr gefallen als eine Waist für Weihnachten

Ein spezieller Einkauf der ganzen Muster-Partie von Waists von einem wohlbekannten östlichen Fabrikanten, der berühmt ist wegen der Facon, dem Sitzen und der Dauerhaftigkeit seiner Kleidungsstücke. Die Partie schließt ein:

Seidene Messalines, Taffetas, Chiffons, Crepe de Chines, Spitzen, Samtstoffe und Corduroys,

Facons, wie sie nur in erster Klasse Waaren zu finden sind; in schwarz, braun, weiß und Navy; in spitzenbesetzten und bestickten Facons; alles reine und frische Muster — Größen 34, 36 und 38 — genau 300 in diesem Einkauf; und es sind Werte, die anderswo nicht geboten werden können; es sind alles gute Modelle und die Werte rangiren bis zu $6.00; ein wirklich seltener Bargain — für Donnerstag, zu nur.............. **$2.87**

Xmas Handschuhe

Zwei Clasp leichte Sorte Glace-Handschuhe für Damen; ein gut auserlesenes Lager; sämmtlich perfekt; in fancy Holly-Schachteln; Auswahl, Donnerstag, für nur.............. **64c**

Gefütterte Glace-Handschuhe für Männer — zwei Clasp Facon; speziell gute Werte; in Holly Schachteln verpackt; — morgen zum Preise von nur.............. **49c**

„Kaysers" wollene Handschuhe für Männer — Muster von den 50c-Sorten — sehr speziell, so lange der Vorrat reicht, am Donnerstag, für nur.............. **29c**

Gebt Xmas Taschentücher

Reinleinene Initial-Taschentücher f. Männer— mit ¼zölligem Saum und hübsch bestickter Initiale — Auswahl für nur.............. **15c**

Taschentücher für Kinder — schlichtweiß und mit farbigen Borders; auch Initial-Taschentücher; drei in Bilder-Schachtel; für.............. **15c**

Lawn Taschentücher für Männer—mit hübsch bestickter Initiale und einzölligem Saum — sechs in einer Bilder-Schachtel, für.............. **59c**

39c gestrickte Mufflers für Männer und Damen — in weiß und farbig; in allen Größen — für.............. **25c**

Xmas Pelzwaaren

Blaue Manchurian Wolf Sets; langer halb Faß Muff; großer, dazu passender Shawl; mit zwei großen buschigen Schwänzen, Muff und Shawl mit garant. Atlas gefüttert; guter $7.00-Wert. Speziell, zu.. **$4.75**

Caracul Muffs, seidenartige Felle; — Halbfaß-Facon; mit Atlas gefüttert; fancy Cord; ein Muff, der gut $4.50 wert ist — speziell, zu nur.............. **$2.97**

Schwarzer Lynx Coney Muff — in großer Kissen-Facon — mit einer A Nr. 1 Qualität von Atlas gefüttert; fancy Cord Halter; $5.00 Werte, für.............. **$3.97**

Handtaschen

Handtasche — aus imitirtem Seal Grain Leder gemacht — einfache oder fancy Metall-Beschläge Andere verlangen 69c dafür — speziell fur nur.............. **39c**

Weihnachtstaschen—Eine spezielle Partie von beaded Muster-Handtaschen; in schwarz und vergoldeten und anderen Farben-Kombinationen; leicht beschmutzt; aufwärts bis 2.50 wert, morgen **98c**

Echte Lederhandtaschen — mit fancy Metall Movuntings; Sterling Silber Monogramm-Platte zum Eingraviren; lohfarbig oder schwarzes Lederfutter; 2.25 wert, zu.... **1.48**

Feiertag-Slippers

Filz- und Leder-Hausslippers für Damen; warm gefüttert; Samt Edging; hübsche Lederschleife am Vamp — alle Größen bis 7; 65c-Werte; Donnerstag für.............. **49c**

45c Filz-Slippers für Kinder; — mit Ledersohlen und Seiten Patches — warm gefüttert; alle Größen bis 12½; speziell, zu.............. **29c**

Rote Filz-Slippers für Mädchen — Ledersohlen — Seide corded Edging; Leder Vamps — alle Größen bis zu Nr. 2 — 60c Werte; — Donnerstag, für.............. **37c**

Weihnachtsstrümpfe

Nahtlose Strümpfe für Damen — mit breiten Welt Oberteilen; in schwarz, lohfarbig und weiß; Mill Run der reg. 19c Qualitäten; Donnerstag, drei Paar in der Schachtel, 25c; oder das Paar.... **10c**

Schwarzseidene nahtlose Halbstrümpfe für Männer — mit Lisle Fersen und Zehen; gute Winter-Schwere; „Seconds" der 50c Qualitäten; zwei Paar in der Schachtel, für.............. **48c**

50c Facon seidene Boot Strümpfe für Damen; full fashioned; in schwarz, lohgelb und farbig; mit baumwoll. Sohlen; ausgezeichnete Werte, Schachtel mit zwei Paar, 50c; oder das Paar.... **28c**

Handtücher

Sind praktische Geschenke, die jede Hausfrau erfreuen.

500 Dutzend Gras gebleichte hohlgesäumte leinene gemusterte Huck-Handtücher; 29c d. Stück wert, speziell, sechs in fancy Schachtel, ... **1.19**

200 Dtz. feine Qual. hohlgesäumte reinleinene Huckhandtücher mit besticktem Kranz für Initiale; 59c das Stück wert; zwei in fancy Schachtel, für...... **84c**

300 Dutzend Gras gebleichte feine Qualität importirte deutsche leinene Huck-Handtücher, mit fein bestickter gezackter Kante und Damast Border, — 39c das Stück wert; sechs in fancy Schachtel, für.............. **1.69**

Rabatt-Anklage.

Auch Vizepräsident Carstensen von der N. Y. Zentralbahn mit hineingezogen.

Gegen John Carstensen, Vizepräsidenten der New Yorker Zentralbahn, und drei ihrer Zweigbahnen haben die Bundesgroßgeschworenen gestern die Anklage erhoben, daß sie der O'Gara Coal Company Rückvergütungen im Betrage von $60,000 gewährt hätten. Die drei Zweigbahnen, die schon vor drei Wochen derselben Sache wegen in Anklagezustand versetzt wurden, sind die Big Four, die Lake Shore & Michigan Southern und die Chicago & Indiana Southern, mit ihnen wurde damals Thomas J. O'Gara, der Präsident der Kohlengesellschaft, angeklagt. Carstensen ist auch Vizepräsident der Lake Shore Bahn und Vorsteher der Rechnungskammer dieser Bahn. Er soll als solcher die Auszahlung des Geldes an die Kohlengesellschaft genehmigt haben.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag Abend, dem 10. Januar, gibt der Eintracht Frauenverein in der North West Halle, North und Western Ave., seinen zehnten Jahresball. Die Damen, und besonders der aus Marie Schwerdtfeger, Präsidentin; Anna Fanter, Johanne Bierfischer, Johanne Rosenau und Emma Hesse bestehende Festausschuß, bereiten Alles auf das Schönste und Beste vor und stellen den Besuchern viel Vergnügen in Aussicht. Zur Erfrischung der weiblichen Gäste wird es eine gute Tasse Kaffee geben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Die 15. Sektion des Gegenseitigen Unterstützungsvereins von Chicago erwählte in der letzten Generalversammlung folgende Beamte für das Jahr 1913: Präsident, Otto Wiese; Vizepräsident, Otto Krieg; Protokollsekretär, Otto Kushinsky; Finanzsekretär, Arthur Schwab; Schatzmeister, Hugo Koehler; Delegaten zum Verwaltungsrat: Fred Reblitz, Otto Kushinsky, Louis Schmiedl und Ernst Goldhorn.

Die Plattdeutsche Gilde Georg Herwegh Nr. 15 feiert ihr Weihnachtsfest mit Verloosung von vielen wertvollen Gegenständen am Samstag Abend, dem 28. Dezember, in der Ashland Halle, Ashland Ave. und Addison Str. Anfang 8 Uhr Abends. Ein Weihnachtsmann wird allen Kindern ein schönes Geschenk geben, auch wird ein hübscher Weihnachtsbaum das Fest verschönern. Das Komite hat auch für gute Getränke u. s. w. gesorgt; es wird alles tun, um Allen einen schönen Abend zu bereiten. Eintrittskarten 15 Cents bei Mitgliedern, an der Kasse 25 Cents.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Plohr, 23 Ost Adams Str., der Fair gegenüber, Mitte des Blocks (Weinkeller). 12dez,X,1m

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 85⅛c; Mai, 90⅝c; Juli, 87c.
Mais, Dezember, 47⅜—47½c; Mai, 48¼—48⅜c; Juli, 49c.
Hafer, Dezember, 32⅛c; Mai, 33c; Juli, 33½c.

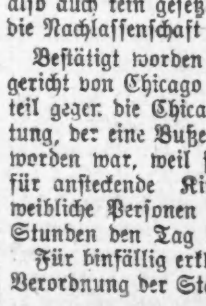
Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 54,000, von Mais auf 595,000, von Hafer auf 400,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 81,000 Bushels Weizen, 187,000 Bushels Mais und 279,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $17.95; Mai, $18.05.
Schmalz, Dezember, $10.25; Januar, $9.90; Mai, $9.82½.
Rippchen, Januar, $9.72½; Mai, $9.62½.

Die Nickel Plate Bahn

wird den Verkauf von „Week End"-Tickets Samstag, 30. Nov., sowie Sonntags-Exkursions-Tickets Samstag, 22. Dezember, einstellen. City Ticket Office, 66 W. Adams Straße. Phone Central 6172. 29,30nv,3,11,18dz

— 20 Massenversammlungen fanden in Paris in Verbindung mit dem 24stündigen Generalstreik gegen den Krieg statt.



Männer!

Schwäche, Geschwüre, Zehrungen, Blutvergiftung, Rheumatismus, Hämorrhoiden, Ausschläge, Nieren-, Urinir- und prostatische Leiden geheilt um geheilt zu bleiben. Ich wende 606 an, richtig und gefahrlos. 606 heilt Blutvergiftung für immer in kurzer Zeit. Ich liefere Euch meine selbst zubereiteten Medizinen absolut frei. Untersuchung und Rat frei. Ich spreche deutsch persönlich mit Euch.

Spezialist, der heilt, wenn andere fehlschlagen.

Dr. RENFER, Spezialist.
Western Medical Institute
1827—29 Blue Island Ave., 2. Floor, nahe 18. Str., gerade über der Bank.
Meine niedrigen Gebühren sind Euren Umständen angemessen. Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8:30 Abends. Sonntags 8 Vorm. bis 1 Nm. 20nov,1amt,1m

PISO'S

heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen

Husten und Erkältungen

Offen Abends bis Weihnachten!

Der 55te

Weihnachtsverkauf

der

W. W. Kimball Co.

Pianos in den verschiedensten Holzarten, Größen, Baukunst, zu allen Preisen und auf leichte Zahlungen!

Das größte Lager und die beste Auswahl!

Pianos für Jedermann!
Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen!

Gebrauchte Pianos von $90 aufw.

W. W. KIMBALL CO.
Südwest-Ecke
Wabash Ave. und Jackson Blvd.
GEO. SCHLEIFFAHRT, Deutscher Verkäufer.
momidofr

CONCERTINAS

Die Lyon & Healy Majestic Concertinas und italienischen Ziehharmonika sind hervorragende Artikel in diesem großen Etablissement. Unter der großen Zahl von Facons, die wir führen, befinden sich die „Mellotone", die „Special" und die „Concert". Diese Instrumente sind die besten ihrer Art im Markte, und werden von Lyon & Healy völlig garantirt. Einfache, doppelte und dreifache Rohrinstrumente, einfach oder fancy, alle werden auf dem leichten Abzahlungsplan verkauft. Preise $15 bis $150. Wir nehmen Eure alte Concertina in Tausch als Teil der ersten Anzahlung. Zur Bequemlichkeit für diejenigen, die während des Tages nicht kommen können, haben wir einen speziellen Vertreter angestellt, der am Abend mit Muster vorsprechen wird. Schickt eine Postkarte an unser Concertina Department nach einem hübschen Ziehharmonika- und Concertina-Katalog (in Farben illustrirt).

Lyon & Healy
Wabash Ave. und Adams Str.

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Carpenter und Cutting.

Präsident Taft ernennt sie zum Bundeskreis- bez. Bezirksrichter.

Ihre Bestätigung zweifelhaft.

Staatsobergericht entscheidet, daß Namen von Kandidaten nur einmal auf dem Stimmzettel Platz finden können.— Brennan erhält fetten Posten.

Präsident Taft hat, Nachrichten aus der Bundeshauptstadt zufolge, Bundesbezirksrichter George A. Carpenter zum Bundeskreisrichter ernannt und zum Bundesbezirksrichter Nachlaßrichter Charles S. Cutting. Die Ernennungen wurden dem Senat gestern zur Bestätigung übermittelt. Ob sie ertheilt werden wird, gilt als zweifelhaft. Die Demokraten tragen sich mit der Absicht, alle Ernennungen für lebenslängliche Bundesstellungen zu hintertreiben, sodaß Präsident Wilson sie Mitgliedern seiner eigenen Partei zuwenden kann. Ein Gerücht machte die Runde, sie würden nur selbstverständliche Beförderungen in Heer und Flotte gutheißen, allen anderen Ernennungen aber die Bestätigung versagen. Dieselbe Haltung werden sie, wie es heißt, gegenüber der Vorlage des Abgeordneten Evans von Chicago einnehmen, welche die Abschaffung der Kreisrichterstelle verfügt, zu der Richter Carpenter befördert wurde, und Schaffung einer weiteren Bezirksrichterstelle vorsieht. Die Maßregel ist in beiden Häusern des Kongresses angenommen worden und liegt jetzt einem Konferenzausschuß vor.

Seitdem bekannt wurde, daß Präsident Taft Richter Carpenter befördern werde, ist er mit Empfehlungen für den dadurch freiwerdenden Bezirksrichterposten förmlich überschwemmt worden.

Fetter Posten für Brennan.

Den fettesten Posten, den Edward F. Dunne als Gouverneur zu vergeben hat, den des Nachlaßverwalters für Cook County, wird nach Gerüchten in politischen Kreisen Erward F. Brennan von der 7. Ward, einer der ältesten und getreuesten Anhänger des neuen Staatsoberhauptes, erhalten. Politiker sehen den Posten als den bestbezahlten im Staat an und schätzen seinen Ertrag auf wenigstens $25,000 das Jahr. An Bewerbern dafür hat es naturgemäß nicht gefehlt. Es verlautet, daß sowohl Gouverneur Dunne als sein politischer Vertrauter und Berater, Countyschatzmeister William L. O'Connell, beabsichtigen, Brennan für seine Dienste in gebührender Weise zu belohnen, und daß daher seine Ernennung zum öffentlichen Nachlaßverwalter als wahrscheinlich anzusehen ist.

Entscheidung des Staatsobergerichts.

Das Staatsobergericht entschied gestern, daß der Name eines Kandidaten nur einmal auf dem Stimmzettel Platz finden könne, auch wenn er von mehreren Parteien aufgestellt oder indossirt worden sei. Weiterhin entschied das Obergericht, daß der Zivildienstkommission der Countyverwaltung keinerlei Machtbefugnisse hinsichtlich des Jugendgerichts oder seiner richterlichen Angestellten zustehen, und daß der erste Aufsichtsbeamte des Gerichts als richterlicher Beamter angesehen werden müsse. Was die Beobachtung der Gesetze anlangt, so sind nach einer gestern abgegebenen Entscheidung der höchsten Instanz die Pflichten eines Gemeinwesens dieselben wie die eines Bürgers.

Der fortschrittliche Klub.

Der neue Klub, den die Fortschrittspartei ins Leben gerufen hat, hielt gestern Abend im Auditorium Hotel seine erste Beamtenwahl ab. Thomas D. Knight, früherer Präsident des Hamilton Klub, wurde zum Präsidenten, William R. Medaris zum Sekretär und Henry E. Coonley zum Schatzmeister erwählt. Zu Vizepräsidenten erwählt wurden Dr. W. A. Evans, früherer städtischer Gesundheitskommissär, Willard M. McEwen, Frau Medill McCormick und Frau Joseph T. Bowen. Zum Vorsitzenden des Ausschusses für politische Betätigung wird jedenfalls Chas. Ringer ernannt werden. Die Statuten und Nebengesetze der neuen Vereinigung geben den Frauen dieselben Rechte wie den Männern. Der Klub hat 879 Mitglieder. Er wird Klubräume jedenfalls in einem der neuen Gebäude an Wabash Ave., zwischen Madison und Washington Str., eröffnen.

Feuerversicherungsraten.

In einer gestern im Hotel La Salle stattgehabten Sitzung des Legislaturausschusses, der mit der Untersuchung der Feuerversicherungsraten im Staat betraut ist, wurden Empfehlungen gemacht, deren Ausführung für Chicago allein ein Ersparniß von einer halben Million bedeuten würde. H. B. Seeley, ein Versicherungssachverständiger, legte statistische Aufstellungen vor, aus denen hervorging, daß die Raten in Chicago unverhältnißmäßig hoch sind. George H. Holt, Präsident der Holt Lumber Co., befürwortete die Ausarbeitung einer Vorlage durch eine Dreier- oder Fünferkommission.

Senator Beall von Alton wird in der kommenden Tagung der Legislatur eine Vorlage einbringen, welche die Schaffung von Hospitälern und Arbeiterkolonien für Trunkenbolde vorsieht. Sie schreibt die Bewilligung von einer Viertelmillion für die nötigen Bauten vor. Den Richtern wird die Vollmacht ertheilt, Trunkenbolde in das staatliche Heim statt ins Gefängniß zu schicken.

Verbündete Vereine.

Die Delegaten der deutschen Vereine der Nordwestseite, die zu den Verbündeten Vereinen für örtliche Selbstregierung gehören, werden am Freitag in der Schlitz Halle, Ashland Avenue und Division Straße, ihre regelmäßige Versammlung abhalten. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten, da wichtige Geschäfte zur Beratung stehen.

Bewegtes Leben.

Schilderung ihrer Ehe seitens der Gattin des Missionars Gorham Tufts.

Im Febeuar 1910 hatte Gorham Tufts von Richter Dupuy auf die angeblich meineidige Angabe hin, seine Gattin, Mary, habe ihn am 13. April 1904 treulos verlassen, als er eine Mission im Himalayagebirge in Indien leitete, die Scheidung erwirkt und in Los Angeles die reiche Wittwe Jennie Scranton Roe geheiratet. Diese Herrlichkeit dauerte aber nicht lange, denn die Frau ließ ihn unter der Anklage, ihr $90,000 gestohlen zu haben, verhaften, und er ist noch jetzt dort in Untersuchungsgewahrsam. In Wirklichkeit soll es sich um eine weit größere Summe handeln. Frau Roe-Tufts ließ sich scheiden und führt wieder den Namen Roe.

Vor Richter McKinley im Superiorgericht wurde heute nun über den Antrag der ersten Frau Tufts verhandelt, die Tufts von ihr gewährte Scheidung aufzuheben, und da erzählte die Frau ihre etwas seltsamen Erlebnisse in der Ehe. Sie lernte Tufts 1894 in Chicago kennen; er betrieb damals ein Rettungsheim für Gefallene und später eine Mission für Männer, der Holzhof genannt. Am 28. Februar 1895 hatte sie ihn geheiratet.

Sechs Jahre später begab sich das Paar nach Indien, wo es fünf Jahre blieb. Der Mann sollte als Missionär wirken, seine Frau sich der Kinder der Bekehrten annehmen. Tufts gründete in Kalkutta eine Missionsschule für junge Eingeborene, später leitete er im Himalaya eine stark besuchte Waisenanstalt. Im Juli 1906 begleitete die Frau den Gatten nach einer kleinen Mission bei Liverpool, und ein paar Tage später verließ er sie im Christlichen Jünglingsheim in Liverpool. Er sei nach den Ver. Staaten zurückgekehrt und habe sie wegen Mangels an Mitteln nicht mitgenommen; sie hatte 25 Cents im Besitz, war Jahre lang in England in Arbeitshäusern und zwei Jahre in einer Irrenanstalt, bis eine Schwester sie heimholte. Von Tufts hörte sie nichts mehr seit seiner Ankunft in den Ver. Staaten. Jetzt wohnt die Frau in Chicago und ernährt sich als Krankenpflegerin. Die Frau weinte bei ihrer Erzählung. Frau Roe hat sich ihrer angenommen.

Spindensprengernest.

George Bansbach verhaftet, ein Zimmergenosse und zwei Andere noch gesucht.

George Bansbach wurde heute in seinem Zimmer im Hause 1843 Washington Boulevard verhaftet, und ein elektrischer Bohrer, der zum Anbohren von Geldspinden dient, mehrere Zündschnüre und ein Haufen Frauenkleider wurden dort gefunden und beschlagnahmt. Bansbach versicherte, daß die Sachen, außer der Frauenkleidung, seinem Zimmergenossen E. Creel gehörten. Creel ist der Polizei nicht unbekannt. Er, wie ein anderer Mann und eine Frau, deren Namen die Polizei kennt, werden noch gesucht. Die Beamten glauben, daß sie dort ein Spindensprengernest entdeckt haben.

„Ach, wie so trügerisch...“

Zu einer Ordnungsstrafe von $10 und Tragung der Kosten des Verfahrens wurde heute vom Stadtrichter Stewart an der Maxwell Straße ein Jüngling Namens Alexander Pisacuk verurteilt, weil er gestern Abend die 20jährige Natalie Siminsuk geohrfeigt hatte. Er glaubte, hierzu berechtigt zu sein, denn die Schöne hatte sich von ihm drei Jahre lang den Hof machen lassen und Aufmerksamkeiten von ihm angenommen, deren Kosten er auf $200 veranschlagt; als er aber in sie drang, sie möge ihn heiraten, hatte sie ihn ausgelacht.

Alter Junggeselle entleibt sich.

Auf dem Hofe hinter seinem Hause, 2409 Moffat Straße, fand Albert Tischer heute seinen Mieter, den 47-jährigen Drucker Charles E. Dedrickson, mit durchschnittener Kehle tot auf. Dedrickson, ein unverheirateter Mann, soll sich in letzterer Zeit sonderbar benommen haben. Augenscheinlich hat er Selbstmord begangen.

E-Z Tooth Filler
stillt Schmerzen schnell

Die Füllung hält vor. Erspar: Zahnarztkosten.

E-Z Tooth Filler heilt Zahnschmerzen jeder Art.

Leidet nicht eine Minute länger an den schrecklichen schmerzenden, klopfenden, springenden Zahnschmerzen. Aengstigt Euch nicht länger vor dem Stuhl und den Rechnungen des Zahnarztes. Ihr braucht es nicht. Geht einfach zu Eurem Apotheker, kauft eine Flasche E-Z Tooth Filler, tut ein wenig in die Höhlung und der Schmerz hört sofort auf! Es schlägt nie fehl — ganz gleich, wie groß der Schmerz war — ganz gleich, was Ihr vorher versucht habt.

Vergleicht E-Z (d. h. leicht) nicht mit wertlosen „Zahntropfen“, Wachs oder irgend einen wertlosen Stoff, das nur vorübergehend, wenn überhaupt, lindert. E-Z ist ein wissenschaftliches, keimtötendes, antiseptisches Präparat von unfraglichem Verdienst. Seine Wirkung ist anhaltend; macht eine gesunde Füllung, die Monate lang vorhält. Zeugnisse von Leuten, die es länger als 3 Jahre gebraucht haben und während dieser Zeit keine Schmerzen oder Beschwerden hatten.

Kauft E-Z Tooth Filler in Eurer Apotheke — nur 25c — oder schickt den Preis an die Chas. A. Bertram Drug Co., 3471 Elston Ave., Chicago, Ill. ol9,mi3m

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Ein Weg, um die Unannehmlichkeiten der „Loop“ zu vermeiden, ist, der „Loop“ fern zu bleiben!
Und warum nicht? Jeder einzelne Artikel auf Eurer Geschenkliste ist hier im Progressiven Laden, und zwar bedeutend billiger zu haben als im „Loop“-Distrikt.

Für Käufer aus fast allen Stadttheilen bequemer zu erreichen als die „Loop“.

Unser Laden ist der vortheilhafteste Einkaufsplatz für Jedermann.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDT'S
Milwaukee Avenue at Paulina Street

Bessere als die durchschnittlichen Sweater Coats für Damen und Mädchen, und zu niedrigeren Preisen

Doppel- u. einfachbrüstige Sweater Coats für Damen — mit gerolltem Kragen; in Oxford, Cardinal und weiß, $5.00

Einfachbrüstige reinw. Sweater Coats für Damen; — mit gerolltem Kragen, in Oxford und Cardinal, für $2.98

Reinw. Sweater Coats für Kinder; mit gerolltem Kragen; in rot u. grau; für $1.48

Sweaters für Babies — nur in grau, 58c

Weihnachtsfreude erwartet Euch hier!

Es ist angenehm, wenn man weiß, daß die Geschenke, welche Söhne, Töchter, Väter, Mütter, Schwestern, Brüder, Gatten, die Gattin — Alle, Jung und Alt — erfreuen, alle zu Eurer Auswahl bereit liegen unter einem Dach—wo Eure Eltern sie gefunden haben und wo Eure Kinder sie suchen werden.

Und es ist ebenfalls beruhigend, zu wissen, daß die vom Progressiven Laden in achtundzwanzig Jahren fortschrittlicher Geschäftsmetoden gesammelte Kenntniß und Stärke zu Eurem Besten verwandt werden, um Euch bei der Auswahl zu helfen und Euch die besten Werte zu bieten.

Zweig - Poststation und Expreß Office ist im Gebände.

Geschenk - Karten frei mit jedem Einkauf.

Zwei Plätze zum Speisen
Restaurant, (4. Floor, Front.) Die beste Bedienung zu den niedrigsten Preisen
Quick Service Lunch Room. (4. Floor, Mitte.) Absolut kein Warten. Die niedrigsten Preise

Wieboldt's Geschenk-Bonds zum Verkauf in der Post-Office, Main Floor.

Prompte Ablieferung erfolgt überall hin.

Der Laden ist jeden Abend offen bis Weihnachten

Diese billig markirten Pelz-Sets vereinigen Style, Wärme und Dauerhaftigkeit

Pelz Scarfs und Muffs — in Squirrel, Brook Mink, franz. Coney und Wolf, für 6.98

Pelz Scarfs und Muffs,— in franz. Coney, Brookmink, Chinese Wolf u. Sable Opossum, zu 4.98

Salts Seälette Plüsch Coats für Damen u. Mädchen; mit Skinner Atlas gefüttert, einfach od. Braid besetzt; große Kragen u. Cuffs; 25.00 wert, für..... 17.50

Chinchilla Novelty Mixture Boucle und Broadcloth Coats für Damen und Mädchen, $20 wert, 14.98

Bearskin-, Corduroy-, Caracul und Chinchilla Coats für Mädchen u. Babies, $7.00 Werte, für.... 3.98

Schuhzeug als Geschenk ist stets willkommen

Weihnachtsslippers für Männer—lohfarbig u. schwarz—von feinem Kid u. in Everett u. Opera-Facons, $1.50 Werte........ 1.00

Schwarze Samtschuhe für Damen; einfache Zehen mit fancyKnöpfen, mit kurzen Vamps und breiten Zehen, 2.50 Wert 1.49

Filz Juliets für Damen—in rot, braun, grau u. weinfarbig; Ledersohlen; u. bei Hand gedreht; Band oder Pelz besetzt — $1.50-Werte, für.............. 1.00

Handgestrickte gehäkelte Damenslippers, in blau, rot und schwarz, mit lammwollenen Sohlen; 75c Werte, für.............. 49c

Weihnachtsslippers für Mädchen; rot und blau; Ledersohlen, 75c Werte, für.............. 49c

Schwarze Jersey-Gamaschen für Mädchen; von reinwollenem Jersey Größen bis 2, 75c Werte, für.............. 39c

Toilette-Artikel

von praktischem Werte.

Aufrechtstehendes nickelplattirtes Rasir - Service mit Spiegel, doppeltem Porzellan und nickelplattirten Tassen—mit Rasir-Pinsel — zu nur......... 59c

7 Stücke Elfenbein- oder od. Ebenholz-Manicure Set, mit bester Stahl Ausstattung, in gefütterter Schachtel, 2.00 wert. 1.48

Babies - Set — Elfenbein, blau oder rosa — mit Bürste und Kamm, Set in Sitchachtel, für nur..... 25c

Hier sind Ausstattungs-Gegenstände wie er sie für sich selbst aussuchen würde

Hochfeine Hemden für Männer; plaited Busen; Coat Facon; mit festen Manschetten; großes Sortiment von hübsch gemusterten und gestreiften Effekten; alle Größen, für.............. 1.00

Plaited Männerhemden, Coat-Facon; feste Manschetten; neue Muster zur Auswahl; $1 Werte...... 85c

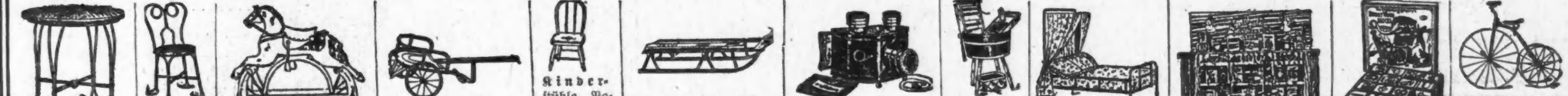
Weiße plaited Hemden für Männer; extra feine Qualität; sämmtl. bei Hand gebügelt; $1.50 wert; für.............. 1.00

Baderoben für Männer; von deutschem Blanket- oder Terry-Cloth, speziell zu.............. 3.00

Lisle Web Männerhosenträger; schönes Sortiment von Mustern; jedes in einer hübschen Weihnachtsschachtel, für.............. 50c

Kombination Sets für Männer, Taschentücher u. Four-in-HandTie; in prachtvoller Schachtel; zu........ 59c

Bringt die Kleinen, um den Weihnachtsmann und das Spielsachenreich zu sehen. Der Weihnachtsmann geht Freitag Abend fort.



Unzerbr. Stahltische, schwerer Draht, oxid. Oak Finish, 1.59 W.. 1.25

1.19 dazu paff. Stühle, zu .89c

$6.25 Schaukelpferde, sind sehr dauerhaft u. nett gem., speziell zu.... 4.69

Hand-Car für Knaben — ganzstählernes Gestell, extra groß — $4.75 Wert, zu.......... 3.45

Kinderstühle, Bogenlehne, rot bemalt — 35c Gr. zu 25c

Steuer - Schlitten, — gutes Hartholzgestell, mit Stahl - Läufern, das Stück nur.......... 95c

Radiopticon Bilder-Projektor, Auswahl zu $10, $7.50, $5.00 und zu.......... 2.50

Waschbretter, groß, Samstag zu nur 9c

Puppenbetten, — voll garnirt, 14 Zoll lang, 59c Werte........ 48c

Pets Grocerhladen — vollständ. mit Waaren........ 48c

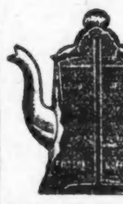
Tulein-Spiel wert 25c, zu.......... 19c

Knaben - Velozipeds, f. Knaben von 3 bis 5 J., schwere Gummireifen, — 2.85 Wt., zu........ 2.50

Lampen

Jobbers Musterpartie von feinen Parlorlampen, artistische handbemalte Dekorationen, rund geschnittene Draft Brenner, große und Indian Sizes, Werte aufwärts bis zu $6.50, Auswahl zu........ 3.65

Weinachts-Haushaltartikel, Steingut und Glaswaaren



Universal Kaffee - Maschine, mit Aluminium Einsatz gemacht und mit Glaskuppel — 4 Tassen Größe $2.50, 6 Tassen Größe $3.00, 9 Tassen Größe für.... $3.50

Musterpartie von deutschen und französischen Arbeitskörbchen — satintufted Futter, Preise von 50c aufwärts bis zu........ $10.00

Papierkörbe, große u. vollständige Auswahl von assortirten Facons und Mustern — das Stück aufwärts von 35c bis zu.......... $3.00

Universal Brotmacher, knetet Brot- oder anderen Teig in 3 Minuten gründlich. 4 Laib Gr. zu $2.00, 8 Laib Größe zu.......... $2.50

Obst- oder Salatschüsseln, feines amerik. geschliff. Glas, extra tief, 8-zöll. Größe, schöner P Wheel Muster, gute $1.00 Werte, das Stück.......... 49c

Bonbonschüssel, feine geschliffen. Glas, mit 2 Henkeln, hübsches Chrysanthemum-Muster, ausgezeichnete 69c Werte,— für diesen Verkauf, das Stück zu.......... 19c

Jap. Porzellan Schokolade-Service, 14 Stücke, hübsch dekor. m. groß. Blum., nett goldgerädert, Service besteht aus 1 großem Schokoladenkrug, 6 Tassen und Untertassen, ausgez. $1.98 Wert, speziell, das Set zu.......... 98c

Dinner-Service, 100 St., feinst. Haldporzellan, Blumendekor. u. Goldkranzrand, $15 Wert, spez., das Service...... $9.98

Pelz-Kappen

Pelzkappen für Männer; Detroit Facon; schwarzer Cone; Pelz, mit Atlas gefüttert.... 2.98

Kanarienvögel

Harzer Kanarienvögel $3.50 Werte für.......... 1.79

Vogelbauer

Massive Messing Vogelbauer; 10 bei 7 Zoll —vollständig m. Hecken und Samenbehälter— $1.50 wert, zu.......... 95c

Parlor Rockers

Parlor Schaukelstühle — mass. Gestelle, viertelgef. Oak, fein. Golden- und Birken - Mahagonyfin. — fein polirt, gepolstert in bestem spanischem Leder, Sprungfedersitze, nur........ 14.50

Für Raucher

„Doc“ Gordon reine Havana Zigarre, regul. 1.50 Qualität — am Donnerstag nur...... 95c

La Afinidad, Seed und lange Einlage Havana Zigarre, $2.00 Kiste 50 zu........ $1.55

Rauch-Ständer, aus massivem Messing, 28 Zoll hoch, für $3.00 verkauft, Donnerstag zu...... $1.98

Alle 5c Sorten Rauchtabak, 12 Pakete für.......... 46c

Weine — Liköre

Sunrise Whiskey, bottled in Bond oder Maryland Pure Rye, volles Quart zu.......... 85c

Old Cabinet Whiskey, regul. Preis $3.25, per Gallone..... $2.09

California Brandy, 3 Star oder Doppelkummel, per Flasche....... 59c

California Port oder Sherrywein 98c Sorte, per Gallone.......... 98c

Guckenheimer Whiskey, volle Quartflasche.......... 69c

Ersparnisse in Provisionen.

„Herkimer“ feine Early June Erbsen, per Büchse.......... 10c

Feines Western Zuckerkorn, süß und zart, per Dtz. 75c; 3 Büchsen.......... 21c

California Lemon Cling Pfirsiche, in schwerem Sirup, regul. 18c, Büchse.......... 15c

Butter, Meadow Hill Creamery, die feinste im Markte, per Pfd.......... 37c

Eier, fein und groß, geprüfte Waare, das Dutzend zu.......... 22½c

„Edelweiß“ 100 Proz. reines Schmalz, per Pfund.......... 12½c

Feinster importirter Roquefort-Käse, das Pfund zu.......... 39c

Orangen, extra große süße Navel Orangen, 40c Sorte, Dtzd.......... 29c

Royal Blend frischgerösteter Kaffee, das Pfund zu.......... 28c

Feiner wohlschmeckender alter Santos Kaffee, das Pfund zu.......... 23c

Lowneys oder Wieboldts ½ Pfund Schokolade.......... 16c

Mehl, Ceresota, Pillsbury oder Century Mehl, ¼ Bbl. zu.......... $1.25

Richardson und Robbins Plum-Pudding, die Büchse zu.......... 23c

Jello, das köstliche Dessert, — assortirte Flavors, 3 Pakete.......... 23c

Im Fleisch-Markt

Frisches loses Leaf Schmalz, Pfund.......... 11¾c

Magere kleine Pork-Schulter, Pfd.......... 11¾c

Prima Chuck Roast — das Pfund zu.......... 12½c

Sugar cured Rump Corned Beef per Pfd..... 11½c

Zitronen, californische, voller Saft, das Dutzend zu.......... 21c

„Holly“ feiner Frühstückspeck, per Pfund.......... 18½c

Swifts Premium Schinken, 10 bis 12 Pfund, per Pfund.......... 18¾c

Feine geräucherte Butts, per Pfund.......... 17½c

Feiner Alaska rosa Lachs, per Büchse.......... 10c

Deer Island Molasses Sardinen, per Büchse.......... 10c

Neue holländische Fettheringe, per Fäßchen.......... 69c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund für.......... 48c

Feine New York gedörrte Aepfel, das Pfund zu.......... 10c

Griffin & Skelly neue kernenlose Rosinen — 16-Unzen-Paket.......... 10c

Fancy gemischte Nüsse, 1912 Ernten, 2 Pfd. für.......... 35c

Brasilianische oder Sizilische Filberts, per Pfd.......... 15c

Jumbo Pecans oder weichschalige Mandeln, per Pfund.......... 21c

Nr. 1 California weichschal. Walnüsse, zwei Pfund für.......... 45c

Candies

Candies in Schachteln, die größte Auswahl in der Stadt. Preise von 4.00 abw. bis zu.......... 17c

Bittersüße Schokolade-Creams, assort. Flavors, 40c Sorte, Pfd... 29c

Peanut Squares, die 15c Sorte, per Pfd.......... 10c

Spanische gesalzene Peanuts, per Pfund.......... 10c

Feine creamgemischte Candies, Pfund zu 20c und.......... 15c

Assortirte Butter-Cups, das Pfund zu.......... 10c

Drogen Verkauf

$1.00 Duffys Malz (keine Post- oder Telephonbestell. ausgef.)...... 68c

25c Kohlers Kopfwehpulver, zu.......... 14c

35c Plutowasser zu.......... 22c

$1.00 Listerine zu.......... 53c

$1.00 Beef, Wine and Iron, die Flasche zu.......... 43c

50c Poslam Eczema-Salbe, zu.......... 29c

Crochet-Kappen

Handgehäkelte Kappen für Kinder, Halsstück u. Muff, prachtv. Weihnachtsgeschenk zu.......... 1.98

Back Combs

Fancy Steckkämme, montirt und Gold eingelegt, Schildplatt und Bernstein, — $1.50 wert — für.......... 98c

Pencil Sets

Bestehend aus 4 Pencils, 1 Eraser, 1 Feder und Halter, in fancy Box, für 10c
Andere aufw. bis 1.00.

Schlittschuhe

Hockey Schlittschuhe— alle Clamp Gußstahl- oder Club - Schlittschuhe — für.......... 1.39

Air Rifles

King 1000 Shot Windbüchsen nickelplattirt— für nur.......... 1.29

Späher-Anzüge

Knaben Späher Anzüge — speziell für Donnerstag, zu.......... 1.39

Tranchir Sets

3-Stück Tranchir-Set, mit Hirschhorn- oder Elfenbeingriffe, Silber-Ferrule, — in hübsch satingefüttertem Etui, ein $5.00 Wert, zu.......... 3.98

Rasirmesser

Rasirmesser, hohlgeschliffen; ⅝ zöllige Klinge; eckige Spitze, speziell.......... 69c

Pillow Tops

Satin Kissen Tops — in prachtvollen Entwürfen; bis zu $1.25 wert, für 75c

Center Pieces

Weiße bestickte Center-pieces und Scarfs, — große Auswahl von Mustern, wert 59c, zu.......... 35c

Doilies

Drawn Work Doilies, 12 bei 12; in hübschen Entwürfen; — 39c wert, für.......... 25c

Litzinger redet.

Wirft der Regierung die Anwendung unbilliger Mittel vor.

Die Regierungsanwälte hätten unbillige Mittel angewendet und sich bemüht, die Geschworenen durch Unwahrheiten und falsche Darstellung gefangen zu nehmen, sagte Vertheidiger Litzinger heute in seiner Schlußrede im Fitzgeraldprozeß. Der Distriktsanwalt hätte zu Beginn des Prozesses angekündigt, es würde bewiesen werden, daß nur der Angeklagte Gelegenheit gehabt, die $173,000 zu nehmen; aber das sei nicht bewiesen worden. Daß der Angeklagte kurz vor seiner Verhaftung durch die Staatsbehörden $16,000 ausgegebn habe, sei nicht verdächtig, denn jene Summe sei verhältnißmäßig nicht groß gewesen. Fitzgerald müßte verrückt gewesen sein, wenn er den iDebstahl begangen hätte, denn er habe $150 Monatsgehalt bezogen und ein glückliches Familienleben geführt. Aus welchem Grunde hätte er also das Geld stehlen sollen? Die Regierung habe ihm den Diebstahl nicht nachgewiesen, sondern nur immer gefragt, wo er sein Geld her habe. Fitzgerald hätte im Jahre 1888 Grundeigentum gekauft und besitze außerdem die Ersparnisse vieler Jahre. Er sei der Regierung bei der Untersuchung behilflich gewesen.

Fitzgerald scheint sich über den Ausgang seines rPozesses keine Gedanken zu machen, er war anscheinend guter Laune und begrüßte, als er den Gerichtssaal betrat, seine zahlreich anwesenden Freunde. Unter den Zuschauern befanden sich auch viele fein gekleidete Frauen und Fitzgeralds 92jähriger Vater.

Der angebliche „Trust“.

Untersuchung der International Harvester Co. dauert an.

Im Hotel LaSalle wird unter dem Vorsitz des Gerichtsreferenten Taylor aus St. Paul die International Harvester Co. weiter geprüft auf ihren nach Ansicht der Bundesregierung gesetzwidrigen Karakter. Heute Vormittag gingen die Anwälte der Regierung den Wust von Briefschaften durch, die für den Zweck der Untersuchung von der Gesellschaft selbst zur Verfügung gestellt sind. Anwalt Philip S. Post, der die Internationale Co. vertritt, glaubt sicher sein zu dürfen, daß die Gesellschaft aus der Untersuchung glänzend gerechtfertigt hervorgehen wird. Heute Nachmittag wird Herr H. L. Daniels, Leiter der Seilereiabteilung der International Co., nochmals als Zeuge vernommen. Für morgen und übermorgen sind als Zeugen die Chefs einer ganzen Anzahl Fabrikgesellschaften vorgeladen worden, die im Verlauf der Untersuchung von Vertretern der International Co. alss mit dieser im Wettbewerb liegend bezeichnet worden sind. Die Herren von der Regierung nehmen an, es werde sich herausstellen, daß diese anderen Fabrikgesellschaften zwar auch landwirtschaftliche Maschinen und Geräte herstellen, daß sie sich aber wohlweislich von demGebiete der eigentlichen Erntemaschinen fernhalten, weil auf diesem diesem die International Co. einen Wettbewerb nicht dulde.

Deutsches Volkstheater.

Neuverpflichtete Mitglieder. — Eröffnung mit „Die Herren Söhne“.

Der Direktion des Deutschen Volkstheaters ist es gelungen, Herrn Otto Kottke vom Friedrich-Wilhelmstädtschen Theater in Berlin für das neue Unternehmen zu gewinnen. Herr Kottke ist Karakterkomiker und gastirte mit Erfolg am Hoftheater in Braunschweig, sowie im Stadttheater in Frankfurt a. O. Der Künstler wird morgen in New York eintreffen und am Freitag in Chicago sein, um dann sofort an den Proben zum „Walzerkönig“ teilzunehmen, der am Samstag, dem 28. Dezember, zur Aufführung gelangen wird. Herr Kottke wird die Partie des „Höppner“ übernehmen.

Als Naive wurde Frl. Frieda Koch, ein langjähriges Mitglied des Stettiner Stadttheaters, verpflichtet. Als Darstellerin humoristischer Mütter wurde Frau Julia Niemann gestern engagirt. Frau Niemann ist in allen größeren Städten der Vereinigten Staaten bekannt. Sie spielte mit Erfolg im Irving Place-Theater in New York, sowie in Cencinnati, Denver, San Franzisko und anderen Städten der Union. Für einige Gastspiele wurde Herr Robert Schlemm, der in Chicago bekannte Karakterkomiker, gewonnen.

Das Deutsche Volkstheater wird am Weihnachtsabend mit der Aufführung des Volksstückes von O. Walter und L. Stein „Die Herren Söhne“ eröffnet werden. Die Regie führt Herr Ludwig Koppee. Als nächstes Stück steht die Gesangsposse „Der Walzerkönig“ von W. Mannstaedt, Musik von G. Steffens, auf dem Programm.

Für Weihnachten
15 elegant gebundene deutsche Klassiker, zusammen zu 7.50
Schöner Druck und gutes Paapier. Uhland, Körner, Schiller, Goethe, Chamisso, Grillparzer, Hebbel, Körner, Lenau, Lessing, Hauff.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Straße.
Unser Geschäft ist Abends offen.

Großes Weihnachts Schauturnen
und Kinder-Bescheerung, veranstaltet vom
Turnverein Eiche,
Mittwoch, den 25. Dezember 1912, in der Eiche Turnhalle, Kensington. Tickets im Vorverkauf 25c @ Person, an der Kasse 35c. Anfang 3:30 Uhr Nachmittags. dez18,22

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BASEMENT

CARSON PIRIE SCOTT & Co

Crepe und Flanellette Kimonos

für solche, die praktische und komfortable Geschenke suchen

Zu $1.50

Die zu diesem Preise offerirten Kimonos sind besonders wünschenswert in Folge ihrer prachtvollen Farben und den hochmodernen Styles. In guter Qualität Flannelette oder Crepe.

Zu $1.00

Ein sehr großes Assortiment in Crepe sowohl wie in Flannelette. Meistens in dem Empire Style gemacht. Prachtvolle Farben und in den gangbarsten Größen.

Dressing Sacques, zu 50c

Neue, frische, reine Waare, speziell bestimmt für die späten Weihnachts-Einkäufer. Flannelette in hellen sowohl wie dunklen Effekten, hoher oder niedriger Hals, sowie viele in den beliebten hellen oder dunklen Percales. Das Stück zu.......... 50c

Weiße Kinder-Wrappers

In Größen 2 bis 6 Jahre, von dauerhaftem Galatea. — Hoher Hals und lange Aermel.......... 38c

Für Geschenke:

3000 Macrame Damen-Kragen

Außerordentliche Werte

Handgemachte Macrame Spitzen-Kragen in Ecru und Weiß. Wir raten Euch, frühzeitig zu kommen. Ein außerordentlicher Wert. Das Stück zu.......... 50c

BASEMENT

Lokalbericht.

Trübe Aussichten.

Gehaltsverkürzungen oder langer „Urlaub" für städtische Angestellte.

Schärfere Kraftwagenkontrole.

Polizeichef McWeeny erteilt seinen Mannen strenge Weisungen.—Gesetzentwurf zur Einführung einer behördlichen Aufsicht über Privatbanken.

Der Finanzausschuß des Stadtrats erwog gestern im Beisein des Bürgermeisters die bekanntlich sehr bedrängte Finanzlage der Stadt. Der Mayor gab der Zuversicht Ausdruck, daß die Staatslegislatur der Stadt zu Hilfe kommen werde mit einer Bestimmung, daß Gelder zur Verzinsung und Abtragung verbriefter Gemeindeschulden durch Steuerausschreibungen außerhalb der Grenzlinie mögen aufgebracht werden, welche die Juulakte zieht. Hr. Harrison hielt es aber doch für angebracht, sicher zu gehen. Er schloß sich deshalb einer vom Kämmerer Träger gemachten Empfehlung an, daß den städtischen Angestellten zwar auch für das kommende Jahr Bezüge in der bisherigen Höhe zugestanden werden sollen, aber mit dem Vorbehalt, daß sie während der ersten sechs Monate des Jahres sich Abzüge im Betrage von 20 Prozent gefallen lassen müssen, und daß diese Abzüge ihnen später nur vergütet werden sollen im Falle es der Stadt von der Legislatur ermöglicht werde, sich für das Jahr höhere Steuereinkünfte zu sichern, als ihr jetzt in Aussicht stehen.

Ald. Richert, der Vorsitzer des Finanzausschusses, sprach von der Möglichkeit, größere Ersparnisse zu erzielen, indem man alle städtischen Angestellten abwechselnd zwangsweise auf längere Zeit ohne Gehalt beurlaube. Die Urlaubsfrist müßte indessen über zwei Monate betragen, wenn auf diese Weise Rat geschafft werden sollte, denn die Stadt habe jetzt monatlich $1,365,000 an Löhnen und Gehältern auszuzahlen, und sie sei bekanntlich in die Notwendigkeit versetzt, ihre Jahresausgaben um mehr als drei Millionen Dollars zu verringern. Nach Zahlung der Löhne und Gehälter, sagte Herr Richert, bleibe der Stadt für Verwaltungszwecke nur ein Betrag von $2,700,000 übrig, und davon ließe sich kaum irgendwo etwas abknappsen.

Im Verlauf der Sitzung kam Mayor Harrison auf die Gehaltsaufbesserung zu sprechen, welche der Stadtrat kürzlich dem Präsidenten des Stadtgerichts zugebilligt hat. Er hoffe, sagte er, daß Richter Olson in Anbetracht der Verhältnisse auf die Zulage vorläufig verzichten werde.

Schärfere Kontrole.

Der Polizeichef hat aus verschiedenen, durchweg sehr triftigen Gründen angeordnet, daß alle Bestimmungen in Bezug auf den Kraftwagenbetrieb streng durchgeführt werden sollen. Die Polizisten sind u. A. auch angewiesen worden, sich mit den Kraftwagenremisen in ihren Bezirken vertraut zu machen, sich über die Persönlichkeit der Chauffeure zu vergewissern usw. Es soll darauf gesehen werden, daß die Lizensnummern der Kraftwagen nach Einbruch der Dunkelheit genügend beleuchtet sind, um auf 200 Fuß Entfernung kenntlich zu sein. Besonders streng soll auch darauf geachtet werden, daß an den Straßenkreuzungen Kraftwagen mindestens zehn Fuß hinter Straßenbahnwagen Halt machen, sofern diese halten, um Fahrgäste auf- oder absteigen zu lassen. Heute früh wurde mit der schärferen Durchführung dieser Vorschrift begonnen, und bereits um 8 Uhr waren acht Personen verhaftet worden, weil sie dagegen verstoßen hatten.

Die Privatbanken.

Die Ald. Mayer, Hazen und McInerney haben dem Auftrage entsprochen, der ihnen vom Ausschuß für Rechtsfragen erteilt worden ist, indem sie einen Gesetzentwurf ausgearbeitet haben, welcher eine behördliche Kontrole über die Privatbanken bezweckt. Der Entwurf sieht vor, daß zum Betriebe von Privatbanken die betreffenden Parteien vom Staatsauditeur eine Erlaubniß sollen erwirken müssen. Für Chicago soll die Erlaubniß nur erteilt werden, wenn die betreffende Partei ein Anlagekapital von mindestens $50,000 nachweist; außerhalb Chicagos soll ein Kapital von $25,000 als hinreichend erachtet werden. Den Bankinhabern soll es nicht gestattet sein, für Privatunternehmungen mehr als ein Zwanzigstel des Bankkapitals aus den Bankfonds zu entnehmen und sie sollen mit den Bankeinlagen weder in Bodenwerten spekuliren dürfen, noch in Aktien oder sonstigen „Sicherheiten".

Ankauf weiteren Lands nötig.

Auf ihrer Inspektionstour in der Calumetregion haben die Abwasserkommissäre gestern die Ueberzeugung gewonnen, daß mehr Uferland zur Ablagerung ausgehobener Erdmassen erworben werden muß, um die Uferwände des neuen Hilfskanals vor Einsturz zu schützen. Es soll ein Komplex von 30 Acres dazu gekauft werden.

Krankenpflege im Countyhospital.

Vor dem Finanzausschuß des Countyrats wurde gestern wegen der Vergebung des Kontrakts für die Krankenpflege im Countyhospital verhandelt. Die „Illinois Training School for Nurses", welche diese Pflege vor 32 Jahren übernommen und seither besorgt hat, hat kein Angebot auf den Kontrakt eingereicht, rechnet aber nichtsdestoweniger fest darauf, daß das Abkommen mit ihr erneuert wird. Zwischen Vertretern anderer Pflegerinnenschulen, oder vorgeblicher Schulen, die sich um den Kontrakt bemühen, kam es in dem Ausschußzimmer und später in dem Wandelgange vor diesem zu unerquicklichen Auseinandersetzungen und sogar zu Tätlichkeiten.

Dr. John Dill Robertson von der „Illinois Hospital Managers Ass'n. gab zu, daß bei der „Illinois Training School" die Krankenpflege im County Hospital in guten Händen liege. Er habe ein Angebot auf den Kontrakt nur eingereicht, weil er von dem früheren Countyratspräsidenten dazu persönlich aufgefordert worden sei.

Der reine Hohn.

An Jackson und S. Oakley Blvd. steht eine Laterne, deren Hauptzweck es ist, den Wagenführern als Wegweiser zu dienen. Gestern früh um ein Uhr brannte sie nicht, und die Folge war, daß ein von Amos Tenar, Nr. 1913 S. Michigan Ave., und zwei Damen benutzter Kraftwagen gegen sie anprallte und stark beschädigt wurde. Tenar und die beiden Damen sind mit dem bloßen Schreck davongekommen. Sie fuhren mit der Straßenbahn nach Hause.

Einstimmig für den Männertrunk.

Einstimmig hat die Schankwärtergewerkschaft Nr. 403 gestern Abend den Vorschlag ihres Mitgliedes J. E. O'Brien verworfen, dem Genuß berauschender Getränke zu entsagen, und ebenfalls einstimmig hat die Gewerkschaft P. G. Giese beauftragt, Arthur Burrage Farwell, Präsidenten der Law and Order League, auf heute Abend zu ihrem Ball in der Turnhalle an der Süd State Str. einzuladen.

Schwere Postpakete.

Namens der Vertreter von 268 Eisenbahnen hat Ralph Peters von New York den Kongreß um Extravewilligung für die Beförderung von Postpacketen von über vier Pfund Gewicht ersucht; die Bahngesellschaften sind unter ihrem Vertrag mit der Bundesregierung nur zur Beförderung von Postsachen von weniger als vier Pfund Gewicht verpflichtet.

Aquarium im Lincoln Park

Im Frühjahr will die Lincoln Parkbehörde in der Nähe des vor ein paar Jahren errichteten Vogelhauses ein Aquarium bauen und von der Legislatur die gesetzliche Vollmacht für die Staatsfischkommission erbitten, den Bau als eine der staatlichen Fischbrutanstalten mitzubenutzen.

—Nach Buenos Aires, Argentinien, wird gemeldet, daß die norwegische Barke „Nordstern" am 13. Dez. scheiterte, auf der Fahrt von Santos, Brasilien, nach Pensacola, Fla. Vom Dampfer „Evernian" wurden 26 Mitglieder der Bemannung gerettet.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt
Adler, Charlotte, 46 J.; 3210 Indiana Ave.
Foß, Frank, 53 J.; 2744 Shields Ave.
Fink, John, 54 J.; 3101 Lincoln Ave.
Radicke, John, 29 J.; 1325 Cornelia Ave.
Seitz, Josephine, 81 J.; 738 W. 81. Str.
Thiel, Walter, 22 J.; 3544 LaSalle Str.
Zoder, Hermann, 70 J.; 1635 Crossing Str.

Marktbericht.

Chicago, den 18. Dezember 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, $1.06—$1.07½; Nr. 3, rot, $1.04—$1.06; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—89c; Nr. 3, hart, 85—87c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 87½—88½c; Nr. 2, 86½—87½c; Nr. 3, 84—85c.

Mais, Nr. 2, 53—53½c; Nr. 2, weiß, neu, 48½c; Nr. 2, gelb, 48—49c; Nr. 3, neu, 45½—46¼c; Nr. 3, weiß, 45—46½c; Nr. 3, gelb, 45½—46½c; Nr. 4, 43½—44½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 34½—35½c; Nr. 3, weiß, 33—33½c; Nr. 4, weiß, 31—32¾c; Standard, 33¾—34¼c.

Roggen, Nr. 2, 62—63½c; Nr. 3, 53—58c.

Gerste. „Malting", 49—75c; „Feed", 44—48c; „Screenings", 34—38c.

Mehl. „Winter Patents", $4.60—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $2.80—$3.15; „First Clears", jute, $3.50—3.70; „Straight", jute, $4.25—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $15.50—$16.00; Nr. 1, $14.00—$15.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen. — „Cash Lots", $3.00—$3.90.

Kleesamen. „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150.......... $	0.09¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.45
do., gereinigt, per 5 Faß	0.46
Terpentin	0.44

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.00—$10.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.00—$7.25; mittlere bis gute Kühe, $4.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.25—$10.25; „Range" Stiere, $6.50—$9.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.20—$7.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.25—$7.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.20—$7.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$6.90; Eber, $2.25—$3.25.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.25—$4.85; „Breeding Ewes", $3.50—$4.25; „Range Yearlings", $5.00—$6.40; „Native Lambs", $7.25—$8.25; „Feeding Lambs", $6.00—$7.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.	0.34	—0.35
Nr. 1, das Pfund..........	0.30	—0.32
Nr. 2, das Pfund..........		0.27
„Storage", extra, das Pfd..		0.31
Eier—		
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.22	—0.23
do. (Kisten eingeschlossen)	0.22½	—0.23½
„Firsts", das Dutzend......	0.22	—0.25
„Storage", das Dutzend....	0.16	—0.23
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.17½	—0.17¾
„Young America", d. Pfd.		0.17½
„Daisies", das Pfund......		0.17½
Brick, das Pfund..........		0.16½
Schweizer, neu, das Pfund..		0.20½
Limburger, das Pfund......		0.17

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund..........		0.10½
„Springs", das Pfund......		0.10½
Truthühner, das Pfund.....		0.15
Hähne, das Pfund..........		0.09
Enten, das Pfund..........		0.14
Gänse, das Pfund..........		0.12
Geflügel (zugerichtet)—		
Truthühner, das Pfund....		0.20½
Hühner, das Pfund..........	0.11½	—0.12
„Springs", das Pfund......		0.12
Hähne, das Pfund..........		0.10
Enten, das Pfund..........		0.16
Gänse, das Pfund..........		0.14
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.09	—0.09½
40— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10	—0.11½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Praktische, brauchbare Weihnachtsgeschenke.
Strumpfwaaren
Sweater Coats

Reinwollene Cashmere-Strümpfe für Damen — 25c Werte, für.......... 17c
Reinwollene Socken für Männer—die 25c Sorte, das Paar für.......... 17c
Feine Cashmere Strümpfe für Babies, 3 Paar in einer fancy Schachtel, für.......... 50c
Gestrickte Strümpfe für Männer, Damen und Kinder zu unseren gewöhnlichen niedrigen Preisen.
Sweater Coats — in allen neuen Facon und Farben, einfach und fancy Gewebe, reguläre $3.50 Werte, für.......... 1.98

Spielsachen hier zum halben Preis

300 Plüsch-Pferde auf Platform, 1.75 wert, für..95c
15c Küchen Sets für....7c
25c Spielsachen, hier für..........15c
Strümpfe, mit Spielsachen gefüllt, für...7c
50c Spielsachen, hier 25c
Speziell, Weihnachtsbaum-Verzierungen, 12 in Box, f. 6c
Andere zu 2½c, 5c und 10c.
Weihnachtsbaum - Kerzen, Schachtel.......... 6c

Candies

Wir führen nur gesunde Candies von den zuverlässigsten Candyfabrikanten —täglich frisch.
All die beliebten 15c Weihnachts-Candies, Pfund.......... 10c
Speziell, Chokoladen Creams, Pf... 15c
Handgemachte Cream Bonbons.......... 15c

Spanische Peanuts und Peanut Bristle, das Pfund für nur.......... 10c
Ein Dutzend verschiedene Flavors in Bitter Sweet Chokoladen Creams, mit delikaten Füllungen, überall 40c und 50c das Pfund, unser Preis, speziell, das Pfund.......... 30c

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Jeder kann hier seine Einkäufe besorgen
Unser Laden bietet die billigsten Feiertagswaaren für sparsame Männer und Frauen

Taschentücher für Jedermann

Falls Ihr im Zweifel seid, was Ihr kaufen sollt so wählt Taschentücher
Taschentücher für Damen, Swiß bestickte reine Irish Leinen, bei Hand bestickt, eine große Auswahl, 50c Werte für 25c — die 25c Sorte für 15c — die 19c Qualitäten für.......... 10c
1,000 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher — eine Ecke bestickt — kosten überall 5c — das Dutzend, 35c, jedes für nur.......... 3c
Speziell — Feine bestickte Taschentücher für Damen — drei verschieene Muster, in fancy Schachtel, ein Dollar-Packet, speziell, die Schachtel.......... 59c
Sehr hübsche Initial Taschentücher für Männer und Damen—sehr feine Qualität — fancy Schachtel frei — jedes, 15c, 10c und.......... 5c
Seidene Männer-Taschentücher, feine bestickte Seide-Buchstaben, jeder Buchstabe, 2 große Werte, 48c und.......... 25c

Geschenk-Schirme

Beste Qualität American Taffeta Regenschirme für Männer und Damen, 26 und 28zöll., ein vorzügliches Sortiment von einfachen und fancy Griffen — viele hübsche Facons; in 3 speziell. Partien; $1.50 Werte, 98c; $2.50 Werte, $1.75; Werte bis $4.00 zu... 2.48

Große Auswahl von Puppen.

Irgend Etwas, was Ihr in Puppen sucht, könnt Ihr hier billiger als anderswo finden. Einige Specials:

Große gelenkige Puppe — Körper ganz aus Papier Mache, hübscher Bisque-Kopf, volle genähte Perrücke, wirkliche Augenlider; $8.50 Puppen für $5.48; die gewöhnliche $5.00 Größe, 3.48; die $3.00 Werte, $1.98; $1.75 Sorte für nur.......... 95c
Großes Sortiment von Karakter Baby-Puppen — sehr lebensähnlich und natürlich, über 25 verschiedene Facons, zu 98c, 48c, 25c und.......... 15c
$1.25 Größe Kid Body Puppe für.......... 75c
25c Bisque Puppenköpfe.......... 10c
3 Specials — Gekleidete Puppen, wert $2.00 für.......... 95c
Gekleidete Puppen, wert 50c, für.......... 25c
Gekleidete Puppen, wert 25c, für.......... 15c
Eine Partie unzerbrechbare Puppen, 15c, 25c, aufwärts bis..98c
Bekleidete Puppen, wert $25.00 (für Schaufensterzwecke benutzt), perfekt und rein, zum Verkauf zu.......... 9.95

Handschuhe

bilden die richtige Lösung des Geschenk - Problems. Holly - Schachteln frei.
Feinste Qualität von Glace - Handschuhen für Damen, in zwei Clasp-Facons—mit Paris Point Back, — in weiß und allen Farben — der beste garantirte Handschuhe im Handel—das Paar für.......... 1.00
Cashmere - Handschuhe für Damen, — mit Seide gefüttert — zu 25c und.......... 48c
Jede Art Handschuhe für Männer, Knaben, Mädchen und Babies — zu herabgesetzten Preisen.

PELZE
zu 40 Cents am Dollar

Wir sicherten uns den Ueberschuß eines östlichen Kürschners (ungefähr 1000 Stücke im Ganzen) zu 40c am Dollar. — Die Partie besteht aus Scarfs, Stoles und Muffs—Alle beliebten Pelze, wie Opossom, Jap Mink, Fox, franz. Coney, Wolf usw., jetzt zu lächerlich niedrigen Preisen zum Verkauf.
Werte bis zu 2.50, für... 98c
Werte bis zu $5. für. 1.98
Werte bis 7.50 für für.. 2.98
Werte bis $12 —für nur. 3.98
250 schwarze Coney Scarfs, $1.00 wert, so lange sie vorhalten.......... 19c
Elegante übereinstimmende Sets, zu $9.95, $12.48 und.......... 18.48
Zu ungefähr der Hälfte der reg. Verkaufspreise.
Pelz Sets für Kinder — Große Auslage, per Set zu 98c, 1.48, 1.98 und aufwärts bis.......... 8.98
Coats für Damen und Mädchen; reg. $9 Caracul Plüsch Coats — alle Größen, speziell..... 4.95
$10.00 Broadcloth-Coats, für.......... 5.98
Kinder Coats, schwarzer Seideplüsch u. Caracul, Größen 8—14, 3.98, und 2 bis 6..... 2.48
Seid. Waists, Messaline, Seide bestickt, reg. $3.00-Werte..... 1.98
Kimonos, Flannelette und Velour, prachtv. Farben Kombination, 2.48, 1.98 u. herab bis..... 59c
Dressing Sacques, in Velour u. Flannelette, Seide bes., 1.25, 98c, 58c, 39c u 19c

SLIPPERS
Ein beliebtes Geschenk.
Filzslippers für Damen, Ledersohlen u. Absätze, weinfarbig, rot, grau u. braun, mit Band u. Pelz besetzt, reg. $1 und $1.50 Werte, Paar 98c u 79c
Rote Filzslippers für Mädchen u. Kinder, mit Band und Pelz besetzt, Ledersohlen und Absätze, Größen bis 2, $1 wt 69c
Schuhe für Damen, Dull Calf, Lackleder u. Samt, kurzer Vamp, hohe Zehen, hohe u. niedrige Absätze, mittelschwere Sohlen; in Knöpf- und Blucher - Facons, alle Größen, $3.00 wert, für.......... 1.98
Schuhe für Mädchen, Lackleder, und Dull Calf, breite Zehen, solide Ledersohlen, Größen 8½ bis 2, regul. $2 Wert, das Paar.......... 1.29
Schuhe für Knaben, Box Calf u. Dull Calf und solide Ledersohlen, sind dauerhaft, breite Zehen, in Knöpf- und Blucher-Facons, Gr. bis zu 5½, reg. $2 Werte, Paar.......... 1.39
Speziell.
So lange 600 Paar vorhalten, 3 Teil Lederslippers für Damen, rotes Flanellfutter, Ledersohlen und Absätze, Größen bis 69c Slippers, speziell... 37c

Kleider und Ausstattungswaaren

2-Stücke Knabenanzüge, feiner Cassimere und Cheviot, in allen neuen Farben und Schattirungen, alle Größen und Facons—für Knaben von 2½ bis 17 Jahre passend, wert bis $4; zu 2.48 und.. 1.98
Hochfeine Knabenanzüge, blaue Serges, reinwollene Cassimeres und Kammgarne, braun, grau, blau und fancy Mischungen — gut gemacht und besetzt, Alter 2½—17 Jahre, wert bis 6.50; zu 3.48 u.. 4.98
Russian Ueberzieher für Knaben, aus schwerem Stoff gemacht, braun, grau und blau gemischt, doppelbrüstige Effekte mit hohem Kragen, Alter 2½—10 Jahre, wt. bis $4; zu $2.48 und.......... 1.79
Männer - Hemden, aus guter Qual. Shirting gemacht, in prachtvollen Mustern, einfach oder plaited Busen, auch seidene Pongees, Größen 14 bis 19, wert bis $1.50; speziell für nur.......... 69c
Einfache und pleated Negligeehemden f. Männer, Coat Facon, befestigte Manschetten, großes Sortiment von zeitgemäßen Mustern, auch seidene Hemden mit befestigtem Kragen, zu $2.98, $2.48, $1.48 und.......... 98c
Flanellhemden für Männer, blaue, graue und fancy Muster, mit und ohne Kragen, zu 79c, 98c und.......... 1.48
Nachtroben für Männer — Muslin und Flannelette, sehr hübsch besetzt — zu 98c, 75c und.......... 48c
666 Hosenträger für Männer und Knaben, feines Elastic u. seidenes Web., mit guten Leder-Eiden — in fancy Geschenkschachtel — zu 1.50, 98c, 69c, 48c und.......... 25c

Combination Sets — Hosenträger und Strumpfbänder, extra gute Sorte, in netten Schachteln, Set 98c und... 48c
Combination Sets — feine zu einander passende Aermel- und Strumpfhalter, in netten Weihnachtsschachteln, zu 48c und.......... 25c
Reinseidene Four-in-Hand Halsbinden für Männer, hübsche Muster, in offenen u. wendbaren Facons, in prachtvoller Geschenk-Schachtel, zu 1.50, 98c, 48c und.......... 25c
Fancy Four-in-Hand Halsbinden für Männer und Knaben, wendbare Facons, in fancy Weihnachtsschachteln, 3 Stück für 50c—das Stück.......... 18c
Sweater Coats für Männer, braun, schwarz, blau, Maroon und Oxford, mit V-Hals oder Byron-Kragen, alle Größen, 1.48, 1.98, 2.48, aufw. bis... 4.98
Hüte für Männer und Knaben, Fedora, Derby und Telestope Facons, in schwarz und allen neuen Farben, zu 1.98, 1.48 und.......... 1.00

Willkommene Geschenke für das Heim
Gardinen, Rugs, Blankets, Komforters.

9x12 Brussels und Velvet Rugs, Medallion und Allover Muster, eine große Auswahl, von 10.98 aufwärts bis... 22.50
Reinwollene Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, ferner die neuen Plaids, 2 Spezialpartien, zu 3.98 und.......... 4.98
Große Auswahl von Tapestry- und Robe-Portierren, in allen Farben, neue Muster, — spezielle Werte zu 1.00, 1.98 u.. 2.98
Große Satin Comforters, prachtvoll gesteppt, in hellblau, rot, Lavender und Old Rose — reguläre $15 Werte, zu.. 8.98
Andere zu 1.48, 1.98 und 2.48.
Sophakissen, mit Seide-Floß gefüllt, Größe 22 bei 22 — wert 55c, zu, Stück.......... 33c

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	3.00	—4.25
Zitronen, die Kiste..........	3.50	—5.50
Orangen, die Kiste..........	2.75	—5.00
Grape Fruit, die Kiste..........	3.00	—3.25
Kronsbeeren, das Faß..........	4.50	—9.00
Gurken, zwei Dutzend..........	1.50	—2.75
Kraut, das Faß..........	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste..........	1.00	—2.50
Sellerie, die Kiste..........	0.40	—3.00
Kopfsalat, die Kiepe..........	0.25	—0.75
Blattsalat, der Kübel..........	0.10	—0.12½
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen..		0.10
Meerrettig, der Bund..........		0.65
Rote Rüben, der Sack..........		0.40
Mohrrüben, der Sack..........		0.40
Tomaten, die Kiste..........	1.25	—1.50
Zwiebeln, der Sack..........	0.30	—0.50
Rüben, der Sack..........		0.75
Pfefferschoten, die Kiste..........	1.50	—3.00
Pastinaken, der Kübel..........		0.60
Petersilie, das Faß..........	2.75	—3.50
Radieschen, Dutzend..........	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.75	—2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.45	—2.55
Rote Nierenbohnen..........	2.35	—2.50
Kartoffeln, der Bushel..........	0.45	—0.50
Süßkartoffeln, das Faß..........	2.50	—3.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
American Can..........	500	29	28⅝	28⅝
Do. bevorzugt..........	250	114¾	113½	114½
Amer. Telephone..........	50	140	140	140
Chi. Pneu. Tool..........	100	51½	51½	51½
Chi. Rys. Series 2..........	410	22	22	22
Commonwealth Edison..........	180	143	142¾	142¾
Diamond Match..........	91	107	106¾	107
Illinois Brick..........	110	70	69¼	70
Internat'l Harvester..........	75	110	110	110
National Biscuit..........	110	120	120	120
Peoples Gas..........	35	111¼	111¼	111¼
Quaker Oats bevorzugt..........	110	108	107¾	107¾
Sears-Roebuck..........	1,680	204¾	202½	203
Swift & Co..........	110	104½	104½	104½
Union Carbide..........	135	202	200	202
U. S. Steel..........	500	66¼	65⅝	65⅝
Hart, S. & Marx..........	10	99	99	99

Bonds.

$5000 Commonwealth Edison 5s.......... 101⅝
4000 Metropolitan Elevated Gold 4s.... 80½

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Simon D. Couwenhoven, Maud De Young, 21, 20.
Thomas Preß, Lillie Thompson, 21, 18.
Grace D. Jacobson, Hazel Frost, 26, 22.
John R. Magill, Ellen Johnson, 21, 18.
John R. Glaser, Olga Jens, 21, 21.
William Cohen, Rosie Miller, 28, 26.
John G. Hermon, Gladys Watson, 31, 24.
Vinton Hansen, Elsie Olstinski, 24, 20.
Jakob Zazulio, Sarah Mels, 31, 24.
Geo. Lensner, Martha Simpson, 33, 26.
Jesse Alexander, Minnie Ray, 32, 33.
Fred J. Misener, Josephine Flagg, 30, 31.
Otto Anhalt, Elsa Rodewald, 24, 22.
Nikolaus Manz, Margaret Kipf, 39, 25.
Earl Mallory, Catherine Donaldson, 34, 26.
Calogiro Scarlato, Margherita Currera, 22, 17.
Bernard Judwig, Adeline Horwich, 27, 22.
Julius Biczer, Celia Halperin, 35, 28.
John Frederickson, Alice Erlandson, 21, 19.
Harry Kraft, Anna Shaffer, 27, 21.
Martin Nelson, Hazel Lyons, 21, 22.
Paul Schliff, Lydia Dorre, 26, 21.
Francis Wisniewski, Bronislawa Swiontomowska, 37, 27.
Abraham Sochaczewski, Rose Link, 27, 24.
F. Stibbe, Bertha Schwerzler, 24, 23.
Josiah D. Dinkel, Luella Siefla, 29, 27.
Fred A. Wirick, Myrtle Peterson, 32, 22.
Harry Mactag, Wilhelmina Klemm, 21, 18.
Vaclav Taborsky, Mary Vaclavek, 21, 20.
John D. Dominick, Emma Swieg, 41, 29.
Frank R. Molitar, Minnie Pringle, 24, 23.
John C. Kuck, Hattie Helms, 30, 24.
George Handorf, Ida Klaiber, 24, 21.
Julius Bloch, Stella Willson, 25, 25.
Solomon Cohen, Fannie Shapiro, 29, 26.
Calvin Ebey, Mary Patterson, 21, 19.
Charles Pfeiffer, Theresia Yeaft, 21, 18.
Geo. Eggleston, Veronica Rose, 21, 19.
Albert Smith, Mary Windesheim, 20, 19.
John Gengler, Kate Malz, 24, 21.
R. C. Flint, Esther Freedman, 26, 22.
John Norton, Mildred Shields, 36, 25.
Charles Liebold, Virginia Eggers, 32, 27.
Asa D. Jacoby, Anna McNally, 27, 29.
William M. Curlett, Isabelle Hewett, 22, 20.
Henry Fogelsang, Hazel Knight, 23, 21.
William Wolter, Ella Buske, 36, 25.
Jacob Hoag, Anna Rottman, 40, 37.
Lewis Leyman, Hazel Keim, 28, 22.
Eva Staff, Lillian Sallky, 25, 21.
Royal Baird, Maud Miller, 30, 30.
Henry Vogler, Martha Guckow, 22, 22.
Craig Hazlewood, Estelle Neighbors, 30, 30.
Spiro Thimples, Nellie Carr, 32, 32.
Arthur Seckbach, Odds P. Harris, 28, 23.
Arnold Ohlrich, Karen Kjeldgaard, 23, 22.
Frank Olsson, Hildur Olsen, 25, 24.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Thomas F. Maloney, George Mason, 31, 31.
Wolf Glickman, Sarah Halpern, 50, 40.
Alva Tudor, Bessie Hart, 25, 24.
Horace Robinson, Ruby Craig, 37, 22.
Carl Regez, Edna Marz, 22, 21.
Josef Haffsten, Della Luettge, 24, 25.
John McGinnis, May Lowe, 42, 27.
Isidor Siegel, Mary Hanol, 23, 19.
John A. Bracken, Rose Harberger, 27,7 20.
Isidore Mell, Anna Ashey, 29, 28.
Mathias Platz, Anna Sieb, 24, 18.
William Plouff, Josephine Gokey, 25, 30.
Michael Mroz, Helena Hybner, 27, 23.
Louis Aaron, Sophie Herman, 22, 21.
Geo. J. Secker, Amelia Wearing, 24, 24.
John Vaughan, Elise Johnson, 41, 22.
Joseph Mury, Louise Moser, 29, 29.
Carl Soderquist, Ester Anderson, 35, 31.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Anna gegen Leslie C. Babcock, grausame Behandlung; Minnie gegen William T. Thompson, Ehebruch; Jane gegen Hermann Gaenzlon, grausame Behandlung; Ira A. gegen L. Thompson, grausame Behandlung; Grace gegen Ralph W. Albert, Verlassen; William gegen Minnie Bablitz, Verlassen; Jeanette gegen Frank Olsen, grausame Behandlung; Ethel gegen Erastus Haines, grausame Behandlung; Lena gegen Emanuel Harner, grausame Behandlung; Louise gegen William A. Mills, Verlassen; Florence J. gegen Walter Froehling, Verlassen; Helen gegen Roscoe L. Lodd, Verlassen; Jared L. gegen Dogmar Simons, Verlassen; Anna gegen Rheinhart, grausame Behandlung; Eugenie gegen Murat G. Pursell, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch um Bankerotterklärung von J. S. Asch, Putzwaarenhändler.
Joseph Oullette; Verbindlichkeiten $279, Bestände $57.50.
Gesuch um Bankerotterklärung von Julia K. Mullenbach.
Williams-Austin Machinery Co., 29 N. Jefferson Str.; Verbindlichkeiten $9,724.84; Bestände $4,808.82.
Fred S. Austin; Verbindlichkeiten $4,640.94; Bestände, $730.62.
Octavius J. Trow, 3455 W. Adams Str.; Verbindlichkeiten $2,672.48; Bestände, $586.

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5725 S. Oakley Ave., 1½-stöck. Holz-Residenz; Miller Hotchkiß, $2500.
138—140 S. Hamlin Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; P. Anderson, $32,000.
4140—42 W. Madison Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; L. J. Rubin, $4000.
5018 S. LaSalle Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Hansche, $4500.
2347—49 South Park Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; McAvoy Brewing Co., $4500.
2700—10 W. Hirsch Str., 1-stöck. Backstein-Kirche; Englische evang.-luther. St. Paul-Gemeinde, $14,000.
4256 N. Western Ave., 2-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; L. Lutz, $6000.
1425 Edgewater Terrace, 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; John A. Rippel, $5000.
5545 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Klein Estate, $7200.
711-13-15 Sheridan Road, 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; Jacob Bihon, $27,000.
242—246 Walton Place, 4-stöck. Backstein-Apartment gebäude; Dr. E. C. Dudley, $70,000.
845—847 Junior Place, 2-stöck. Backstein-Residenz; Garabed T. Bushman, $15,000.
2532—34 Cottage Grove Ave., 1-stöck. Backstein-Druckerei; J. F. und N. P. Batz, $15,000.
6811—13 Constance Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; C. G. Wells, $8500.
611 N. Waller Ave., 1-stöck. Backstein-Wagenwerkstatt; C. E. Bailey, $1200.
1521 Ost 61. Str., 1-stöck. Backstein - Studio; Charles J. Mueller, $2300.
5811 S. Hermitage Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; J. Everett, $1400.
8824 Lowe Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; T. M. Mooney, $1700.
112—114 W. 95. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; Ben Evans, $1000.
3131 Eastwood Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; C. Tron, $3800.
1707 W. 67. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. F. Burdick, $4500.
4024 Cornelia Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; C. Kelpsch, $2500.
8744 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. H. Hallman, $4600.
11099 Torrence Ave., 1-stöck. Konkret-Kesselraum; American Linseed Co., $4000.
1129 W. 22. Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Commonwealth Edison Co., $15,000.
1528 W. 18. Str., 1-stöck. Backstein-Theatergebäude; Dr. W. Kamin, $9500.
7359 Luella Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. G. Mackie, $8000.

Leset die „Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Busch Tempel: „Der Salontiroler."
Auditorium. — „Cinderalla."
Criterion. — Oberammergauer Bauernkomödie.
College. — „The White Rose."
Garrick. — „Patience."
Grand Opera House. — „The Little Millionaire."
Columbia. — Burleskkomödie.
Cort. „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Enchantreß."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Imperial. — „The Little Tenderfoot."
Crown. — „McFaddens Flats".
Victoria. — „The Common Law."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Lokalbericht.

Für Selbstmord gehalten.

Der Tod von Frank Raude in Lyons. — Lebensmüde Frau gerettet.

Der vom Leichenbeschauer Hoffman, Hilfspolizeichef Schuettler und mehreren Geheimpolizisten, wie gemeldet, untersuchte Tod des Farmers Frank Raude in Lyons ist nach der Ansicht der Beamten durch Selbstmord mittels Arseniks verursacht worden. Der Leichenbeschauer wird am nächsten Montag Zeugen vernehmen. Raude war lungenleidend, und es war ihm von den Aerzten gesagt worden, daß er schwerlich noch lange leben werde. Infolge dessen war er schwermütig geworden. Er hatte aber nie Selbstmordabsichten verraten.

Frau Ermin Cooper, 615 N. Morgan Str., trank gestern Abend in Verzweiflung Karbolsäure, wurde aber im Passavanthospital gerettet und versprach, es nicht wieder zu tun.

Ging in die Falle.

Althändler in ein Haus gelockt, mißhandelt und beraubt.

Von einem Räuber, der vorgab, altes Eisen zu verkaufen zu haben, wurde gestern Nachmittag der 60jährige Althändler Eli Cohn in das Gebäude Nr. 246 N. Talman Ave. gelockt, dort von dem „Lockvogel" und vier Spießgesellen überfallen, brutal mißhandelt und um $16 beraubt. Cohn, der einen Bruch des Nasenbeins und Schädelwunden erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Als der Beteiligung am Raubüberfall verdächtig, befindet sich der im vorerwähnten Hause verhaftete Wm. Fallon in Untersuchungshaft. Er beteuert seine Unschuld und versichert, zur Zeit nicht zu Hause gewesen zu sein.

Weitere Verhaftungen stehen in Aussicht.

Turnverein Vorwärts.

Damit diejenigen seiner Mitglieder und Freunde, welche im nächsten Juni das Bundesturnfest in Denver besuchen wollen, bequem und angenehm reisen können, will der Turnverein Vorwärts einen Sonderzug der Burlingtonbahn für Hin- und Rückfahrt mieten. Von der großartigen Gebirgswelt, in deren Mitte die Feststadt liegt, soll am kommenden Donnerstag Abend bei Gelegenheit einer geistig-gemütlichen Unterhaltung in der Vorwärts Turnhalle durch Vorführung von mehr als hundert Lichtbildern ein Begriff gegeben werden; ferner sind Gesänge des Westseite - Damenchors und Turnübungen der Aktiven auf dem Programm. Der Vorkehrungsausschuß erwartet einen zahlreichen Besuch.

Chicagoer Kapelle.

Das Weihnachtskonzert der Chicagoer Kapelle, Dirigent William Weil, das im vorigen Jahre in der Bridewell gegeben wurde, hat damals so großes Gefallen erregt, daß Vorsteher Whitman die Kapelle wieder zum bevorstehenden Feste eingeladen hat, sie wird also am Nachmittag des Weihnachtstages in der Anstalt den Insassen eine Festfreude machen und das 95. Konzert ihrer Laufbahn dort spielen. Das Programm lautet: Marsch, „Chicagoer Kapelle", Güntzel; Ouvertüre zu „Tell", Rossini; „Weihnachtsglocken", Wely; Prolog zu „Bajazzi", Leoncavallo; „Les Preludes", Liszt; Auswahl aus „The Pink Lady", Caryll; Intermezzo „Amerika", Ragone; „Star Spangled Banner".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: 2 Jungens in Wurstfabrik. Müssen das Abbinden der Wurst verstehen. Arnold Bros., 660 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein nüchterner ältlicher Mann, der mit Pferden umzugehen weiß als Kutscher. — Nachzufragen bei Dr. C. Venn, 877 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schuhmacher. 2483 Archer Ave.

Verlangt: Junger Mann von 16 bis 18 Jahren, um Bestellungen abzuliefern und im Laden bedienen zu helfen. 3301 Lawrence Ave.

Verlangt: Porter, Deutscher. 6558 South Morgan Str.

Verlangt: Cabinetmakers, an Banken-, Store- und Office-Fixtures; müssen tüchtig in ihrem Beruf sein. Abbott Mfg. Co., 713 South Fifth Ave.

Verlangt: Koch für Saloon, etwas Porterarbeit. 919 Madison Str. mido

Verlangt: Erfahrener Saloon-Porter. Muß Empfehlungen haben. Nachtarbeit. 919 Madison Str. mido

Verlangt: Lizensirter Ingenieur für Eismaschine; hoher Lohn auch ein Hilfs-Ingenieur; einer, der schon an Maschinen gearbeit hat, und etwas von Elektrizität versteht; gute Stelle, und gute Gelegenheit, sich zum Ingenieur emporzuarbeiten. Louis Bour, Chef-Ingenieur, 6565 Dale Ave. dimi

Verlangt: Mann für Office, mit Gelegenheit Englisch und Geschäft zu erlernen. Adr.: A 183 Abendpost. frsonmi

Verlangt: Erster Hand Cakesbäcker; stetige Arbeit. 5037 West 29. Place, Hawthorne. dimi

Verlangt: Guter Porter; einer, der auch am Tisch aufwarten kann. 4758 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Männer, um im Hofe einer Fabrik zu arbeiten; $2 pro Tag. 763 Milwaukee Ave., Employment Office. 12dez,1wX

Verlangt: Knaben von 16 bis 18 Jahren, erfahren in Maschinenwerkstätte. Chas. H. Job, 407 S. Aberdeen Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: 100 erfahrene Kohlengräber nach Alabama, freie Reise, kein Arbeitertrubel. — United Labor Agency, 647 W. Madison Str. mobimi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Starker Junge, der an Cakes und Brot arbeiten kann. 5117 Justine Str.

Verlangt: Butcher für gewöhnliche Arbeit. — Vorzusprechen nach 4 Uhr. 810 North Ave.

Verlangt: Starker Junge, unter 16 Jahren, um Packete auszutragen. Beständige Arbeit. C. F. Baum Co., Town und Blackhawk Str.

Verlangt: Junger Konditor, Cakes-Bäcker — Tagarbeit. 1729 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mann zum Pfannenwaschen in Bäckershop. 1210 Penn Str., 2. Fl., hinten.

Verlangt: Ein guter deutscher Barbier stetig. 918 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. H. Gersten, 1600 West Division Str., Schlitz Hall.

Verlangt: Junger Schneider und Junge bei einem Damenschneider. 1012 Diversey Blvd.

Verlangt: Aelterer oder jüngerer Mann, der die Dampfheizung versteht, und bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Lohn, Kost und Zimmer; gutes Heim. 3608 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 25 Jahren, für stetige Arbeit. Fred Topp, 4556 Magnolia Ave.

Verlangt: Schneider, guter Gehilfe an Beinkleidern. 2344 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier; Zimmer und Kost. 4511 West 12. Str.

Verlangt: Mann, um Pferde zu putzen, in einem Leihstall; $40 monatlich. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter; muß Bartenden und englisch sprechen können; Trinker brauchen nicht vorzusprechen. 1982 Clybourn Ave.

Verlangt: Saloon-Porter; Lohn, Kost und Zimmer. 3568 Armitage Ave.

Verlangt: Painter und Tapezierer; stetige Arbeit. Adr.: U. 330, Abendpost.

Verlangt: Flinker Mann oder Junge zum Geschirrwaschen. 2 W. Van Buren Str., Potthasts.

Verlangt: Nacht-Engineer und Heizer für den Tag. John Hetzel, 1743 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Porter und Lunchmann, muß gute Empfehlungen haben und an der Nordseite wohnen. Guter Lohn. 3171 N. Halsted Straße.

Verlangt: Erster Klasse Tinner. Stetige Stellung. 816 Adams Str.

Verlangt: Heizer, für Treibhaus; Nachtarbeit. 4435 N. 40. Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kinderloses Ehepaar, Mann Pferde zu besorgen und Frau für Küchenarbeit, auswärts; stetige Stellung und guter Lohn. Näheres: Deutsche Gesellschaft, 153 N. La Salle Str. mido

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Screw Maschine, Drill Preß, Burrett Lathe, Bolt Headers, Cabinetmakers, Craters, Fruchtverpacker, Stock Säger, Stalleute, Janitors, Porters, Lunchmen. Centr. Employ, Room 201-184 Washington Str.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bäcker, gut an Brot, Rolls und Cakes, sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand, Stadt oder Land. 474 W. 28. Str. Herbolt.

Gesucht: Porterstelle, Saloon oder Restaurant, stetiger Platz. Jacob Hubner, 1321 Wellington Straße.

Gesucht: Junger Cakes-Bäckerhelfer, 18 Jahre alt, sucht Stele. Karchtuß, 1833 Orchard Str. mido

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Arbeit; am liebsten allein. C. Haas, 5753 South Loomis Str. mifr

Gesucht: Junger, erfahrener Deutscher sucht Stellung als Bartender, Porter, Janitor oder irgendwelche Beschäftigung. 3033 Racine Ave., hinten II. mido

Gesucht: Bäcker, selbständig oder zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stellung. Adr.: 500 Caß Str., Meyer.

Gesucht: Junger erfahrener Bushelmann sucht stetige Arbeit. Hat Referenzen. 1502 Orleans Str., Miller.

Gesucht: Junger Koch sucht Stellung in Hotel, Restaurant oder Klub, geht auch auswärts. Adr.: H. 210, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit als gute zweite Hand an Brot oder dritte Hand an Brot und Cakes. A. Fischer, 1236 W. 72. Place, Phone Wentworth 6913. midofr

Gesucht: Junger Deutscher wünscht das Barbiergeschäft zu erlernen. G. R., 616 Belden Ave. mido

Gesucht: Herrenschneider bittet um Arbeit. — 1859 Orchard Str.

Gesucht: Mann sucht Arbeit in Bäckerei, ohne Erfahrung. 820 35. Place, Jacob Langolf. mido

Gesucht: Mann sucht Stelle als Porter oder andere Inside Arbeit. Gabriel, 2298 Clybourn Ave. midofrsa

Gesucht: Anständiger Mann, spricht deutsch und englisch, sucht Stelung als Bartender oder Porter. Gollub, 1662 N. Mozart Str. midofr

Gesucht: Stelle als Barbier, wo ich mich weiter ausbilden kann. A. Berger, 916 Wells Str. dofrmo

Gesucht: Porter, Lunchman, der sein Geschäft versteht, kann bartenden, wünscht stetige Stelle. Vogl, 560 W. Lake Str. momi

Gesucht: Aelterer, nüchterner, guter Carpenter möchte Innen-Arbeit haben, sehe nicht auf hohen Lohn, bin auch gut bewandert im Hardware-Geschäft; kann Sicherheit geben, wenn nötig. Adr.: E 873 Abendpost. somi

Gesucht: Junger, selbständiger Bäcker an Brot, Rolls, Biscuits sucht stetige Stellung. Pleimer, 847 North Ave. dimi

Gesucht: Bäcker, erste Hand, sucht Stelle, in Stadt oder Land. Schnepp, 603 Wells Str. dimi

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, zuverlässig, sucht Stellung. Adr.: E. 878, Abendpost. dimi

Gesucht: Deutscher, 19 Jahre alt, wünscht das Bäckerhandwerk zu erlernen. G. Spring, 2993 Lyman Str. dimi

Gesucht: Pole, 23 Jahre alter Mann, spricht etwas englisch, wünscht das Schlachterhandwerk zu erlernen; nimmt auch Arbeit in Fabrik an. A. Schmidt, 1455 West 47. Str. dimi

Gesucht: Tüchtiger Bartender, verheiratet, mit guten Empfehlungen, sucht Stellung. Stern, 1824 Mohawk Str. dimi

Gesucht: Erste Hand Cakesbäcker sucht Arbeit. 3526 Humboldt Ave., 1. Flat. 12dz1wX

Gesucht: Barbier, 23 Jahre alt, 5 Jahre in Wien gearbeitet, sucht Stelle. Schäffer, 1344 Wrightwood Ave. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen. 1744 W. 19. Str. mido

Verlangt: Mädchen, mit Erfahrung, in Bäckerladen. 2419 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, für einfache Handnäharbeit an Muster-Halstrachten. Kunstadter Bros., 323 West Adams Str. mido

Verlangt: Helferin bei Kleidermacherin, ebenso Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. — Zimmer 641, Unity Bldg., 127 N. Dearborn Straße.

Verlangt: Näherin bei Kleidermacherin, nur tüchtige. Frankels, 2132 W. Division Str. dimi

Verlangt: Frauen, zum Ausschneiden von Stickereien, zu Hause. The Art Embroidery Co., 312 West Jackson Blvd. 17dez,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen im Restaurant am Tisch aufzuwarten und in der Küche zu helfen. 4351 W. North Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 1537 West Chicago Ave. dimidofr

Verlangt: Deutsche Frau von etwa 35 Jahren, für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 1758 West Ohio Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4747 Champlain Ave. dimido

Verlangt: Haushälterin zum Waschen und Kochen in kleiner Familie. Nachzufragen nach 5 Uhr. Lockwood, 5618 Kimbark Ave. dimi

Verlangt: Eine Frau, für Hausarbeit. Nachzufragen: 720 West Van Buren Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Mrs. Rosenfield, 2906 Evanston Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gutes zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Mrs. Robinson, 543 East 50. Str., Phone Drexel 1871.

Verlangt: Mädchen oder Frau, muß Hausarbeit und Kochen verstehen und englisch sprechen, bei Dame und 2 Kindern. Keine Wäsche. $4 zum Anfang. 859 Wellington Str., Apt. 1.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, Saloon. 3828 S. Halsted Str. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 742 Fullerton Ave., nahe Halsted Straße.

Verlangt: Köchin und Waschfrau, wo zweites Mädchen gehalten wird; Lohn $7. 4802 Vincennes Ave. Telephon Drexel 4716.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleinem dampfgeheiztem Apartment. 1643 N. 41. Court.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1917 Larrabee Str., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen und backen kann. Nachzufragen Nachmittags oder Abends. 3414 Douglas Boul. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Miller, 2339 N. Kedzie Boul., Logan Square.

Verlangt: Mädchen oder Frau, für allgemeine Hausarbeit, von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags; muß zu Hause schlafen. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Nettes, junges Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Zwei. Sofort nachzufragen. 5601 Calumet Ave., 1. Apt.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 845 Lawrence Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allemeine Hausarbeit. F. Guggenheim, 4906 Vincennes Ave.

Verlangt: Ein anständiges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 1500 Sedgwick Str. mido

Verlangt: Ein starkes Mädchen, über 16 Jahre alt, für Hausarbeit. 2716 West North Ave.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit.— Mädchen, das Kinder lieb hat, vorgezogen. — 5937 S. Halsted Str.

Verlangt: Für einige Wochen, eine rüstige Frau, als Stütze, guter Lohn. 601 Wellington Ave., Strew.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1401 Park Str., Ecke Evergreen Str.

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave., Tel.: Monroe 6375. 18dz1mX

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, in Hausarbeit zu helfen. 1302 N. Park Ave., Flat 2.

Verlangt: Waschfrau, Wäsche im Haus zu waschen. 3140 Evanston Ave.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen erforderlich. 7453 Sheridan Road. Tel.: Rogers Park 235.

Verlangt: Köchin, in Pool und Lunch Room. Nachzufragen von 6 bis 7 Uhr Abends. 1617 S. Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 3 in Familie. Nachzufragen 3651 Dearborn Str., Phone Douglas 6277.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Wäsche, oder kleine Kinder. Modernes Apartment. Guter Lohn. Nachzufragen im 1. Apartment. 5134 Michigan Ave.

Verlangt: Starkes 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie, kein Kochen. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Floor. mido

Verlangt: Junges, frisch eingewandertes Mädchen, welche Liebe zu Kindern hat; gutes Heim. Stachberg, 930 Sheridan Road, Flat 2. Tel.: Grace 502. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit, bei Kleidermacherin; kann nebenbei auch das Nähen erlernen. Mrs. A. Löffler, 1944 Lincoln Ave. dimi

Oesterr.-Ungarische Emp. Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant-Köchinnen; Frischeingewanderte sofort plazirt; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 9dz,modimido2w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3428 W. 12. Str. 13dz1w

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nd*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1753 Chicago Avenue, Hinterhaus.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit, mit oder ohne Kinder. Selbst vorzusprechen. Hedwig Gaspar, 455 West 26. Str., Flat 1.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 1416 Mohawk Straße. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle, um Hausarbeit zu verrichten mit Lohnangabe und Telephon. 1633 Calland Ct.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, spricht nur deutsch. Hoffmann, 1435 „A", nahe Southport Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze, nimmt auch Wäsche ins Haus. 1769 Clybourn Ave., Mrs. Zimmermann.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch und Reinmachplätze. 617 Webster Ave.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kann englisch sprechen. 2739 Shields Ave.

Gesucht: Stellung für allgemeine Hausarbeit. Anna Thellen, 2145 Devon Ave.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht leichte Hausarbeit oder bei Kindern. Kein Waschen. 1408 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder für Reinmachen, einige Tagae. Womöglich zu Hause schlafen. Bitte selbst vorzusprechen. 1410 Mohawk Str., oben.

Gesucht: In Haus und Küche erfahrenes frisch eingewandertes deutsch - ungarisches Mädchen sucht Stelle in deutscher Familie. Mary Andres, 2437 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 2051 Burling Str., Zotter.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit, ohne Wäsche. Vorzusprechen 4255 W. 12. Straße. midoson

Gesucht: Junge, gute, deutsche Köchin sucht Stelle in Klub oder Restaurant oder Buffneß-Lunch, womöglich keine Sonntagarbeit. Adr.: H. 212, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau, sehr erfahren in Wochenbettpflege, sucht Beschäftigung als Aufwärterin bei Wöchnerinnen. Mrs. Tallafuß, 2124 Lincoln Ave. dimi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stellung für leichte Hausarbeit, oder als Kindermädchen. 1257 Maplewood Ave. dimi

Gesucht: Perfekte Damenschneiderin mit Empfehlungen sucht Arbeit im Hause. R. D., 652 Webster Ave. bmdo

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Waschplätze für Montag und Donnerstag. Schreibt Karte, Wenz, 1729 Hudson Ave. dimi

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle im Bäckerladen und etwas Hausarbeit. 12626 Corondolet Ave., Hegewisch. modimi

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, mittleren Alters, ohne Kinder, wünscht Stellung als Janitor in einem Flatgebäude auf der Nordseite; hat dreijährige Erfahrung und Empfehlungen. Jacob Wegl, 1324 Wolfram Str.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23il*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Sehr preiswert—
Sämmtliche eleganten Möbel eines 10-Zimmer Hauses.
Prächtig kolor. Mahagony-Piano, beste Offerte erhält es; prächt. Bibliothek-Set, $27; ebenfalls Parlor-Set, für $60; Davenport Couch, viele schöne Rugs, einer für $8; Eßzimmer-Set, vollständig, $35; Messingbett, vollständig, $20; Dressers, Chiffoniers, Bibliothektische, Nähtisch, elektr. Lampen, Gardinen, seltene Oelgemälde, $2.50 aufwärts; Pedestals, $1; Buffet, Bücherschrank, für $7.50; oriental. Rugs und Nippsachen; auch viele andere Artikel; verlaufe einzeln; kommt, wenn Ihr Bargains sucht. Gute Gelegenheit für junge Eheleute, die Haushaltung beginnen wollen. 550 Arlington Place, nahe Lincoln Park. Nehmt Clark Str.-Car. 17dez,1wX

Aufgepaßt! Größte Verschleuderung von 6 Zimmer guten Möbeln, prachtvoller Küchenofen, Parlorofen, elegantes echtes Leder Parlor-Set, Leder-Rocker, Ledercouch, schwere Wilton Rugs 9×12, elegantes Eßzimmer-Set, vollständige saubere Messingbetten, Dresser, Chiffonier, Piano, Bilder, Spiegel, Gardinen, Geschirr usw. Spottbilliger Verkauf wegen Aufgabe der Wohnung; verlassen Chicago; muß diese Woche für einigen Preis verkauft werden, einzeln oder zusammen. 2023 Dayton Str., unteres Flat. 16dz1wX

Zu verkaufen: Prächtiges 3-Stück Parlor-Set, in Leder, $27.50; Eßzimmer-Set, Odd-Schaukelstühle, Bibliothektisch, drei Rugs, orientalische Muster, einer für $10; sowie Schlafzimmer-Einrichtung; billig. Kommt sofort nach 3419 West 12. Place, 1. Flat, nahe Homan Ave. 17dz1wX

Zu verkaufen: Möbel, geben unsere Flatwohnung auf, verschleudern $400 Piano für $150; $120 Parlorset $36, $250 spanisches Leder Bibliothekset $65, $85 Bücherschrank $35, $40 Rug $20, 1 Couch $11; Parlortisch $5.50, 6 Leder Eßzimmerstühle $15, größte Size Parlorofen $35, fast neu. 1731 N. Whipple Str., nahe North Avenue. modimi

Zu verkaufen: Möbel wegen Abreise. 1705 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Baby Go-Cart, Kinderbett, hoher Stuhl, Schaukelpferd, billig. 1546 Hudson Ave., hinten.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$30 kaufen großen Victor Phonograph, Holzhorn und Rekords, wert $70. 2810 Sheffield Ave., Graceland 6514. mifrsa

Prachtvolles Upright-Piano spottbillig zu verkaufen; dieses ist eine seltene Gelegenheit, da wir nach Deutschland reisen; größte Verschleuderung in Chicago. 2023 Dayton Str., 1. Flat. 16dz1wX

Zu verkaufen: Erster Klasse Piano, hochmodern. Bargain. 2649 21. Str., 1. Fl. dimidofrsa

Verschleudere $400 Upright Piano, 3 Monate gebraucht, für $150, großer Bargain, sofort. 1544 Milwaukee Ave. nahe Robey Str. 16dz1wX

Verschleudere schönes $650 Upright Piano, drei Monate gebraucht, für $125; großer Bargain. 1214 N. Robey Str., nahe Division Str. 15dez,1wX

Wegen plötzlicher Veränderung muß sofort mein wunderbares Eichen-Piano verschleudern. Kommt sofort. 2440 Lincoln Ave. 14dz1wX

Junges Ehepaar verläßt Amerika, verschleudert prachtvolles Piano und kostbare Parlormöbel. 507 Fullerton nahe Clark. 14dz1wX

Muß verkaufen: Upright Piano, billig; nehme Winterkleidung in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 14dz1wX

Zu verkaufen: Billig, eine feine deutsche Violine und Meyers Konversations-Lexikon. Adr.: H 238 Abendpost. 12dz1wX

$225 kaufen $700 Inner Player Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 9dz,2wX

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. dz2X*

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 23nov1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Neues 88 Noten hochfeines Player Piano $275, sehr leichte Abzahlungen; größter Wert in Chicago. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Avenue. 16nv*X

$20 Storagegebühren kaufen gutes Piano für Anfänger. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16novX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sp*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 1300 Pfund schweres Arbeitspferd, 6 Jahre alt, $100; Pferd, Geschirr und Expreßwagen, $60. 1111 Madison Str., hinter Kohlen-Office.

$65 kaufen gesunde 1200 Pfund schwere Stute; 1300 Pfund schweres Pferd, $65. 2255 West Chicago Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Echte weiße Spitz-Puppies. — 1637 Larabee Str., Store.

Zu verkaufen: 2 stadteingebrochene Pferde, 1100—1200 Pfd., $75 das Stück. 217 W. Division Str.

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. 4sp*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren, aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1il*X

Zu verkaufen: Sämmtliche Fixtures für Confectionery-Store. 7235 Halsted Str.

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sep*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fp*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18fp*X

P. Huxmann, Advokat, 226 Reaper Bldg., dez14,fasonmi,1m

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Bad, $14. 2155 Belmont Ave.

Zu vermieten: Vier-Zimmer Flat; $6 monatlich. 62 Hill Str.

Zu vermieten: Eck-Laden, ist in den letzten sechs Jahren als Grocery-Store und Meat Market benutzt worden. Näheres: 1816 Wellington Str.

Zu vermieten: Schöner, großer Store und Wohnung; gute Geschäftslage. Goldstine, 1480 Clybourn Ave. midosa

Zu vermieten: 2 Zimmer Cottage. 1949 Burling Str., hinten.

Zu vermieten: Store für einen guten Barber Shop. Nachzufragen 358 N. State Str. midofr

Zu vermieten: Ein 6 Zimmer Flat, über Store. 546 Wells Str. Näheres: Wells Str. „Fair". dimi

Zu vermieten: Schöne Wohnung, Mittelfloor, mit 6 Zimmern und Badezimmer. 112 West Ohio Str. Näheres in Apotheke, Ohio und Indiana Str. dimi

Zu vermieten: Schönes, helles 4-Zimmer Flat; Ofenheizung; $14. Nachzufragen. 1346 North Park Ave. 17dez,1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schönes Front-Schlafzimmer für 2 Freunde oder Ehepaar, auch Board. — 1456 Fletcher Str.

Roomers verlangt. 1342 Wells Str.

Zu vermieten: 2 bis 3 Damen, die Beschäftigung haben, finden angenehmes gutes Heim bei junger deutscher Frau. 1332 Belmont Ave., nahe Southport Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Heizung und Bad, auf Wunsch Haushaltung. 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontzimmer. 1968 Dayton Str., Ecke Center. mifr

Zu vermieten: Reines, warmes Front-Schlafzimmer, $2.00. 2019 Cleveland Ave., Top Fl.

Zu vermieten: Dame vermietet hübsches Frontzimmer an Herrn. Vorzusprechen von 8 bis 3 Uhr Nachm. 1440 Ashland Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer, Dampfheizung, $2. 316 Center Str. midofr

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, Ofen. — $1.25 und $1.50. 829 N. Franklin Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer mit Wasserheizung. 1845 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, mit Gasherd, passend für Damen oder Herren. Flurtür stets offen. 511 North Ave. mfr

Zu vermieten: Front-Schlafzimmer mit Bad, Telephon. 3230 Lincoln Ave., Ecke Melrose.

—Huxmann's deutsche Häuser.—
155 Ontario, nahe Wells Straße, 85 Zimmer. 222 Wisconsin Str., gegenüber Lincoln Park. 20 Zimmer. Dampf, Heißwasser. Billig. 7dz,fasomi1m

Möblirte Zimmer zu vermieten, $1 aufwärts; Dampfheizung, Bad. 1230 Dearborn Ave. 17dz1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche. 731 Lake Str. 17dz,1wX

Verlangt: Boarders; gute Kost. 3319 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. dimi

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer, dampfgeheizt, nebst Bad, von $1.00 aufwärts; nahe Lincoln Park. 1230 Dearborn Ave. 13dez,1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann sucht ein Zimmer bei älterem Ehepaar oder alleinstehender Frau; hat auch $100 bis $2000 zu verleihen. Adr.: H. 215, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Suche Zimmer mit Kost für anständiges Mädchen; kein Roominghaus. Offerten, mit Preisangabe, unter: H. 216, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Freundliches Zimmer, nahe Madison und Oakley Str.; Briefe, mit Preisangabe, andere werden nicht berücksichtigt, und Näherem, erbeten unter: E. 874, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei Zimmer, mit je einem Bett, nebst Kost, in gutem deutschen Hause gesucht; entweder in der Nähe von Cottage Grove Ave. und 32. Str. oder auf der Nordseite, wo gute Verkehrsverbindung mit der Südseite ist. Offerten, mit Preisangabe, unter: U. 329, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aelterer Mann wünscht Zimmer mit Kaffee bei alleinstehender Frau. Preisangbe. Adr.: U. 338, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei junge Freunde suchen Zimmer mit 2 Betten, Nordseite, nahe North Ave. oder Nordwestseite, nahe Hochbahn. Adresse mit Preisangabe: U. 321, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiger Mann sucht ein Zimmer bei alleinstehender Frau oder kinderlosem Ehepaar, als alleiniger Roomer; Nordseite. Antworten unter: H. 209, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Anständiges deutsches Mädchen sucht Zimmer in Privatfamilie, Familienanschluß. Nordwestseite vorgezogen. Adr.: H. 214, Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$1000 und aufwärts.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14dz1w

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. 14dez,X,*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3il*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 18sp*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Albers Avenue. 25ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, billig. Wendt, 625 Belden Ave. 17dz1wX

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-License. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. mido

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte. — Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14dez,1mX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verschleudern: Meinen prächtigen, großen garantirt echten Diamantring, wert $165 für $75. Anzufragen: 4014 Washington Blvd., erstes Flat. —fr

Zu verkaufen: Echten, selbstgemachten Traubenwein: 90c die Gallone. 2512 N. Halsted Str. 14dez,1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessen-Store-Käufer, Achtung!
$475 oder beste Baar-Offerte, billig für $800, kaufen, wenn sofort übernommen, einen seit vielen Jahren etablirten, gewinnbringenden Delikatessen- und leichten Grocery-Store auf der Nordwestseite; großes Waarenlager; feine Fixtures; Cash Register und Computing-Waage; ohne irgendwelche Konkurrenz; die ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen; $20 Miete, mit feinen Wohnzimmern; verkaufe, weil ich mich in ein Hospital begeben muß; teilweise auf Abzahlung für guten Käufer; dies ist eine seltene Gelegenheit, ein gutzahlendes Geschäft zu niedrigem Preise zu kaufen. Man spreche morgen während des ganzen Tages vor. 3230 N. Troy Str. Man nehme Belmont Ave.-Car bis Troy Str. und gehe halben Block nördlich.

—Zigarren- und Confectionery - Store!—
Muß sofort verkauft werden wegen anderem Geschäft, etablirt, Zigarren, Candy, Icecream-Parlor etc.; feine Fixtures, Zigarrenkasten, Candykasten, allerneuestes Muster Sodafountain Tische, Stühle etc.; billige Miete mit Wohnzimmern; sehr schöne Lage. Verkaufe alles vollständig zusammen für nur $275, wenn sogleich genommen; Teil auf Abzahlung. Zu erfragen Donnerstag Nachmittag von 2 bis 4 Uhr.
944 Orleans Str. nahe Ecke Oak Str., und nahe Oak Str. Hochbahnstation.

Kauft ein Roominghaus, es bringt sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
50 Zimmer, Profit $3000 jährlich; 30 Jahre etablirt; fein und rein; alles besetzt; beste Lage.
27 Zimmer, Miete $90; Einkommen $250; $700 Anzahlung. Rest $50 monatlich vom Profit.
32 Zimmer; $100 Profit monatlich; nur $600.
14 Zimmer; Dampfheizung; billig; Indiana St.
10 Zim.; Miete $37.50; Eink. $80; nur $325.
Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 17dez,1wX

Zu verkaufen: Erstklassiger Grocery-Store und Market; vier Jahre daselbst etablirt; Käufer kann sich zwei Wochen im Laden aufhalten, um sich davon zu überzeugen, ein wie gutes Geschäft dies ist; Verkaufsgrund ist, daß die Teilhaber sich uneins sind; Einnahme $600 die Woche; etwa $3000 bis $4000 erforderlich. Nachzufragen: H. 218, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery-Store, Ecke; guter Verkaufsgrund; billig. 5300 Bishop Straße.

Zu verkaufen: Leichter Grocery- und Delikatessen store, 19 Jahre etablirt. $35 tägliche Einnahmen im Winter. Gutes Flat. 3404 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gut möblirtes 18-Zimmer Haus, mit stetigen Bewohnern besetzt; gutes Geschäft; billig. 2345 West Madison Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, gutes Geschäft; sehr billig. 1057 Wellington Str. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen-Store und Lunch Room; sehr gute Lage; Eichenholz Fixtures; Eisschrank mit neun Türen; Toledo Computing-Waagen; gutes Waarenlager; verträgt genaueste Untersuchung; guter Verkaufsgrund; Preis $800; auf Abzahlung. 312 East 55. Str.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, für $600; wegen Krankheit des Eigentümers. 2455 Armitage Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Meat Market, auf der Nordseite, wegen Krankheit; nur wenig Geld nötig. Adr.: U. 320, Abendpost.

Habe zu verkaufen 18 Saloons von $400 bis $6000; 6 Groceries, 5 Delikatessen, 4 Bäckereien, 3 Butcherstores von $400 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave. Reelle Bedienung.

Zu verkaufen: Saloon, guter Corner, unabhängig von der Brauerei, Einnahmen $60 bis $75, Samstag über $100, von 60 bis 90 Barrel Bier den Monat. Adr.: H. 211, Abendpost. mido

Muß verkaufen: Zu einem großen Bargain, einen gutzahlenden Paint-, Glas- und Tapeten-Store; krankheitshalber. Sofort vorzusprechen. 4628 S. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. 2224 Roscoe Boul. 17dez,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Butchershop; keine Konkurrenz; $250. 603 La Salle Ave. mido

Zu verkaufen: Schönes, gangbares Delikatessen- und Lunch Room-Geschäft; verkaufe für $285; gute Gelegenheit für tüchtiges Ehepaar; gute Lage; Verkaufsgrund: Krankheit; Miete $20, mit drei Zimmern. 719 Center Str. midofr

Verkaufe Schneider- und Reinigungs-Geschäft, viel Arbeit; gute Nachbarschaft, billig, wenn gleich genommen. 2610 Orchard Str. —fr

Zu verkaufen: Ein 27 Jahre etablirtes Grocery- und Delikatessengeschäft muß sofort verkauft werden, wegen Krankheit spottbillig; überzeugt Euch. 2100 Lewis Str. modimi

Zu verkaufen: Zwölf-Zimmer Roominghaus, hübsch möblirt; Bargain. 110 East Oak Str. 14—19dez

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Tüchtiger solider Mann mit ungefähr $500 als Partner — ein gutes Geschäft. Angenehme Arbeit, gutes Einkommen, absolut sicher. Adr.: D. R. 434, Abendpost.

Zuverlässiger Mann sucht Teilhaber für eine 40 Acker Farm in Mobile; $500. Frickinger, 1155 Wells Str. dimido

Partner verlangt für gutgehenden Blackmith und Horseshoeing Shop, muß $1500 bis $2000 haben. Adr.: U 317 Abendpost. 14dz1wX

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Weihnachtsstollen sind zu haben bei Emil Fritsche, 2860 Lincoln Ave.

Painting und Paperhanging sauber, billig ausgeführt. 3033 Racine Ave., hinten.

Freunde, Fußleidende! Wollt Ihr Euch sagen: „Schmerzlos wurde es entfernt!"? Wehes Hühneraugе, dicke Schwielen, alle Warzen, eingewachsene Nägel, alte Frostbeulen. Dann geht zu Uhl, Zimmer 400, 21 East Van Buren Str. mifrsondido

—— Christbaumständer ——
Treppengeländer, Gartengeländer, Fenstergitter und alle in das Fach schlagende Eisenarbeiten bestens und billigst ausgeführt in der seit 25 Jahren bestehenden deutschen Schlosserei Riederer & Schneider, 1538 W. Chicago Ave. Phone: Haymarket 569. 11,14,18,21,22,28dz

— Befragt Peterson 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Guido, genannt Charlie Tamm, wird wegen Erbschaftsangelegenheiten von seinen Brüdern Hermann und Felix Tamm gesucht. 1639 Orchard Str. sonmitt

Ungarische Weine von der besten Weingegend, privat importirt, für die Feiertage: Villanyer Weißweine und Csatader Rotweine, $2.75 bis $3.50 per Gallone Weine werden von ungarischen geleitteten und versandten Fässern abgezogen und vor Augen gefüllt. Leute mit eigenem Gallonenkrug können ihn 10c billiger bekommen bei Daniel Miller, 3246 S. Union Ave., nahe Halsted und 31. Straße. somi

Ariston-Salbe heilt offene Schenkel, alte Beinwunden. Apotheke, 600 Wells Str. 20ok,fonmi10w

Dr. Huxmann, Zahnärzte, 220 Wisconsin Straße, gegenüber Lincoln Park. dez14,fasonmi,1m

Bei Born, dem Real Estate Mann, 1955 Addison Str., Telephon Graceland 941, findet Ihr stets auserwähltes Grundeigentum zu reellen Preisen. Nichts aufgedrungen. Ehrliche Behandlung etc. 20kmifaso*

Verlangt: Tausend Personen, die mit Frostbeulen an Händen oder Füßen behaftet sind; sofortige Erleichterung garantirt; Preis $1.00, Adr.: W. L. Daniel, Evanston. 17dez,1wX

Brumlits echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 17dz,1wX

Privat-Detektive Harry G., 1944 Otto Str. 17dz,2wX

Deutsche Filzschuhe; ein passendes Weihnachtsgeschenk; jede Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larr. 23nb1m

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nb*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Arbeiter, 32 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines älteren alleinstehenden Mädchens, katholischen Glaubens, zwecks Heirat zu machen; braucht nicht schön zu sein, muß aber von drüben gebürtig sein. Adr.: H. 207, Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein junger Mann, 40 Jahre alt, besitzt Grundeigentum im Werte von $6000, wünscht die Bekanntschaft eines ehrlichen Mädchens oder jungen Wittwe, mit etwas Vermögen, zwecks Heirat zu machen; [illegible] Adr.: H. 208, Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Wenn diese Woche genommen für $3000 moderne Cottage. Eigentümer 1849 Barry Ave. mido

Verlangt: 1 Acker Land nahe Carlinie, in Tausch für schöne 7-Zimmer-Cottage, Lake View.
— Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. — dimi

Bargain: Feines zweistöck. Steinfront-Gebäude; zwei moderne 6-Zimmer Wohnungen; zwei Furnaces; mit heiß. Wasser; Lake View; nur $5600.
Oscar Josetti, nur eine Office:
2411 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 6333. dimifa

Schönes zweistöck. Haus, Basement, zwei 6-Zimmer Wohnungen; Bad; ein Furnace; auch kleines Dachboden-Flat; bringt $45 monatlich; nur $3600; Lake View; $1000 Baar.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimifr

Bin ermächtigt, vom Eigentümer in Deutschland, sofort zu verschleudern: Feinstes dreistöck. Steinfront-Gebäude; breite Lot; Furnaces; drei 7-Zimmer Wohnungen; Bad; nahe Webster Ave.-Hochbahnstation; nur $8000, oder Offerte.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted. dimift

Ich garantire Tausch oder Baar-Offerte innerhalb zehn Tagen auf Grundeigentum jeder Art.
H. P. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midoson

$1000 kaufen 3 moderne Flat Frames auf Brick, $4200. Macht Offerte, Nordwestseite. — Ruedel, 602 North Ave. 14dz1wX

Bargain! $1000 kaufen zwei-Flats Brickgebäude; vier Zimmer jedes; Miete $240 jährlich; Hypothek von $1000. Sprecht vor bei:
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomift

$5600, wert $6500, modernes 2-stöckiges 5 und 6 Zimmer Steingebäude, nahe Grace und Clark Straße. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

North Ave. Geschäftsgebäude zwischen Orchard und Larrabee Straße; Preis $14,000. Nachzufragen 2360 Lincoln Avenue. samomi

Lincoln Ave. Geschäftsgebäude, Lot 60×100, nördlich von Fullerton; Miete $113; Preis $9500. — George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Zu verkaufen: Billig, schönes, vierstöckiges Eck-Flatgebäude; immer vermietet; sehr profitabel; nehme kleineres in Tausch dafür. Eigentümer: 1346 North Park Ave. 17dz1wX

—Bargain!—Bargain!—Bargain!—
2-stöckiges Frame, in gutem Zustand, 3 Flats mit Bad, Basement und Dachboden; Straße bezahlt. Nahe Lincoln Ave. und Orchard Str.; Miete $402; Preis nur $2750; leichte Abzahlungen. Ihr müßt sofort kommen, wenn Ihr dies haben wollt. Hillinger, 900 Belmont Ave. dimi

Neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, $200 Baar, $15 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14dz1w

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien, jährliche Miete $500. Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. 14dz1w

Zu kaufen gesucht: 6 oder 8 Zimmer Cottage, große Lot, in Lake View oder Edgewater, für Baar. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 14dz1wX

Zu verkaufen: Nahe Mohawk und Center Str., Brick- und Framegebäude, nebst Gebäude hinten; Mete $51; Preis $4200.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. dimi

Nordwestseite.

$500 Baar, Rest monatlich, kaufen neues zweistöckiges zwei 4-Zimmer Flatgebäude; elektrisches Licht; 1½stöckige Cottage; Miete $252; $2100.
Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 14dez,fami,4

Zu verkaufen: Nr. 3830 N. Whipple Str., großes Framegebäude, nebst Lot; über $3000 wert; $200 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen von je $15. sadimi

Muß diesen Monat verkauft werden, wegen Erbschaftsabschluß, 2440—2512 N. California Ave., zweistöck. Brick, 6 und 6 Zimmer. 2517 N. Francisco Ave., zweistöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer, Lots sind 30×125 Fuß; schuldenfreies Property; wünsche Angebot.
Chas. B. Ott, 2451 Milwaukee Ave. 13dz1wX

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nobX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur 3 Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21ll,fonmisa*

Farmländereien.

Exkursionen jeden 1. u. 3. Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie Elberta, in Süd-Baldwin County, Alabama.

Gutes Land, Wasser und Klima.

Zwei bis drei Ernten im Jahr.

Kühl im Sommer, warm im Winter.

Viele Deutsche, auch deutsch-ungarische Landsleute haben hier ein neues Heim gegründet.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50, oder 20% Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin Co. Colonisation Co.
Chicago-Office, 912 Hartford Bldg.
Madison und Dearborn Str., Chicago. dez13—23X

Milchwirtschaft lohnt sich.
Wir verkaufen Farmen und Land in bester Milchwirtschaft-Gegend Wiskonsins.
—— Bester Lehmboden. ——
Gute Farmen mit Gebäuden im Werte von $3000 und mehr, $60 bis $80 per Acker. Gutes Land von $10 bis $20 per Acker. Schreibt gleich heute um Photographien und Beschreibungen an die Ev.-Luth. Colonization Co., 1003 Main Str., Merrill, Wis. 8dz,X*

Zu verkaufen: Achtzig Acker Farm in Clark County, Wis.; 8-Zimmer Haus, große Barns, Pferde, Rindvieh, auch Schweine, Hühner, Maschinerie, Futter, Kartoffeln; Preis $5000; Teil Baar. Rehs, 164 West Washington Str. 17dez,1wX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15fonmifa*

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu dem niedrigsten Preis. Leichte Bedingungen. Eigentümer, C. Arned, 329 Center Str. 29noX*

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von guter Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug. Rest gutes Holzland. Preis $2000, Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1nb*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Offen heute und jeden Abend bis Weihnachten

Lowest Prices Our Chief Attraction

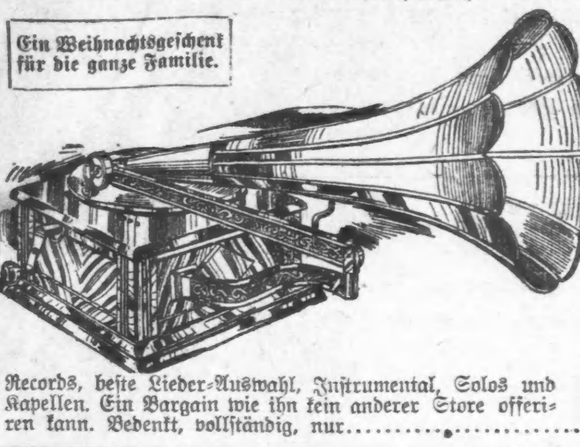
Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$25 Sprechmaschinen mit zehn 10zöll. Rekords, vollständig zu $7.75

(Siebenter Floor, Mitte.)

Ein Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie.



Massives ¼-Sawed Oak-Cabinet, 13½ Zoll Square und 7½ Zoll hoch, gefirnißt und polirt. Concert „Improved" Ton-Box. Großes glockenförmiges Horn. Wundervolle Maschine mit klarem u. lautem Ton. Vollständig mit zehn 10-zöll. Records, beste Lieder-Auswahl, Instrumental, Solos und Kapellen. Ein Bargain wie ihn kein anderer Store offeriren kann. Bedenkt, vollständig, nur........ $7.75

Pyrography Ausstattungen, u. s. w.

(Siebenter Floor)

Holz zum brennen und Messing zum hämmern, bestehend aus ovalen, kreisförmigen, Oblong und Square Panels, die allerschönsten Entwürfe, ferner nützliche Novitäten einschließlich Tie Racks, Pfeifen Racks, Whisk Broom-Halter, Spiegel in allen Fassons, Taschentücher- u. Handschuh-Boxes, Photo-Boxes, Dressers Boxes etc. zu lächerlich niedrigen Preisen.

Brenn-Ausstattungen, vollständig in „Designed" Box, Werte aufwärts bis zu $4.00, keine weniger als 2.50; Auswahl zu........ 95c

Französische Plattenglas Handspiegel, künstlerisch entworfen zum Einbrennen; Werte von 50c bis zu 75c; Auswahl zu........... 19c

Panels, Werte von 50c bis zu 75c — Auswahl zu........ 15c

Boxes und gehämmerte Messing Panels u. Novitäten, 30 bis 40c; Auswahl zu... 10c

Panels und Boxes; Werte von 15c bis 25c; Auswahl zu........... 5c

Ein Weihnachtsabend.

Novellette von Emma Haushofer-Merk

In der Pension „Immergrün", in einer der eleganten neuen Münchener Vorstadtstraßen, saßen an dem 24. Dezember nur mehr wenige Gäste an der Mittagstafel.

„Meine Herrschaften!" rief ein bartloser, blasser junger Mann, dem eine geniale Locke in die Stirn hing. „Wir bekommen herrliches Winterwetter für die Feiertage! Wer fährt mit nach dem Isartal? Zum Rodeln?" Er war Musiker, Geiger, hatte vor kurzem ein erfolgreiches Konzert gegeben, und trat seitdem in der Pension mit dem Selbstbewußtsein des „berühmten Mannes" auf.

Während er sprach, heftete er seine großen, schwarzen Augen auf ein hübsches, brünettes Mädchen ihm gegenüber, als gälte seine Frage hauptsächlich ihr. Aber Trude Karstens blieb stumm.

„Bitte, machen Sie doch den Reisemarschall, Herr Prohaska! Wir kommen gern mit!" klang's ihm von allen Seiten entgegen.

„Ich muß genau wissen, wie viele sich anschließen, damit ich wegen der Unterkunft telephoniren kann," drängte er weiter und schaute immer noch unverwandt auf das blühende, pikante Mädchengesicht, das bei seinem auffallenden Anstarren errötete.

Dann sprang er auf und stand so plötzlich dicht neben Trude, daß sie fast erschrak.

„Sie sagten noch kein Wort, gnädiges Fräulein!"

„Ich hatte wahrhaftig noch gar keine Zeit, mir irgend etwas zu überlegen. Es gab so viel zu tun!" meinte sie zögernd. Sie war trotz ihrer Jugend schon Leiterin eines neugegründeten kunstgewerblichen Ateliers, das rasch emporblühte.

„Sie dürfen — dürfen nicht fehlen," sagte er schmeichelnd in seinem weichen slawischen Tonfall. „Es sollen köstliche Feiertage werden! Wir wollen morgen dann weiter hinein in die Berge. Es ist herrlich, in der klaren Winterluft talabwärts zu sausen, als hätte man Flügel! Sie werden es genießen."

Ihr war es peinlich, daß sich alle Blicke auf sie richteten, und sie sagte rasch: „Also ja! Ich komme mit!"

„Danke, danke!" rief Prohaska triumphirend. „Wer ist noch von der Partie?"

„Bitte, mich vorzumerken!" warf der Privatdozent Dr. Gilbert mit kühlem, fast feindseligem Tone hin. Er hatte das geflüsterte Zwiegespräch beobachtet; seine Haltung war noch schroffer und ablehnender gegen den Musiker, der auch in der Pension die „erste Violine spielen" wollte.

„Also um drei Uhr geht der Zug, meine Herrschaften," verkündete Prohaska noch, mit der Miene eines gewandten Impresarios. „Es wird alles geordnet!"

Beim Kaffee war es fast leer im Speisesaal. Trude saß noch mit der Zahnärztin Franz in einer Fensternische. Dr. Gilbert las die Zeitung. Aber über das Blatt hinweg betrachtete er unauffällig Trudes braunen Kopf, ihren hübschen, schlanken Hals, und er konnte auch, ohne zu lauschen, das halblaute Gespräch der Damen hören.

„Es wundert mich, daß Sie nicht heimfahren, Fräulein Karstens," sagte die ältere der beiden. „Sie Glückliche haben es doch so nahe nach Hause."

Trude schüttelte trotzig den Kopf. „Seit Mama tot ist, habe ich kein rechtes Zuhause mehr. Mein Vater lebt, seit er pensionirt ist, auf dem Lande am Ammersee mit seiner Schwester, die ihm den Haushalt führt, und weil ich mich nicht winterslang zu ihm in die Verbannung setze, bin ich für ihn eine entartete Tochter, ein Ungeheuer."

„Aber wie sollen Sie denn fort von der Stadt! Sie haben doch eine Stellung, um die Unzählige Sie beneiden."

„Das begreift Papa eben nicht! — Wenn ich tot bin, kannst Du tun, was Du willst! Jetzt ist Dein Platz bei mir! sagt er. Daß meine Brüder fortgingen, daß meine Schwester sich nach Windhuk verheiratete, fand er ganz in der Ordnung. Aber ich soll nicht an meine Zukunft denken! Als ob sich so leicht wieder eine Lücke fände, wenn man einmal seinen Posten im Stich gelassen hat! Papa hat es für eine Spielerei gehalten, daß ich auf die Kunstschule ging. Daß ich jetzt mein gutes Gehalt, meine Selbständigkeit nicht preisgeben will, das scheint ihm undankbar, unnatürlich, empörend!"

„Es ist ja immer derselbe Konflikt," meinte die Zahnärztin nachdenklich. „Aber heutzutage müssen wir Frauen lernen, auf eigenen Füßen zu stehen, und deshalb brauchen Sie sich keine Skrupel zu machen . . ."

„Tu ich auch nicht," lachte Trude. „Und ich will auch nicht immer böse Gesichtern sehen! Ich mag mich nicht anbrummen lassen! An einem Feiertag will ich lustig sein! Kommen Sie, Fräulein Franz! Auf, zur Rodelbahn! Lassen wir das alte Weihnachten!"

Alles fand sich rechtzeitig auf dem Bahnhof ein. Dr. Gilbert machte einen Versuch, in Trudes Nähe zu gelangen; aber Prohaska kam ihm mit seiner raschen, geschmeidigen Beweglichkeit zuvor und nahm sie während der Fahrt vollständig in Beschlag. Es ärgerte ihn freilich, daß sie nur zerstreut auf sein Geflüster lauschte und ihre Aufmerksamkeit ein paar kleinen Mädchen zuwendete, die offenbar zur Weihnachtsbescheerung nach Hause fuhren und ihre selige Erwartung kaum zu bändigen vermochten.

„Es ist merkwürdig," sagte er mit leisem Spott. „Sie sind eine selbständige Frau und doch im Grunde ein großes Kind! Freier müßten Sie werden, moderner, leichtlebiger!"

In einer Stunde war man am Ziel. Nun dunkelte es schon. Beim Tee in der gemütlichen Gaststube gab es noch eine Ueberraschung: Prohaska hatte seine Geige mitgebracht, und er war bereit zu spielen. „Für Sie, nur für Sie!" raunte er zärtlich in Trude's Ohr.

Er war ein Virtuose. Er konnte die Saiten so verführerisch klingen lassen, daß ein junges Herz wohl dem Zauber dieser Töne verfallen mußte. Aber bei all seiner feinen Berechnung hatte er doch keine Ahnung, wie diese süßen, schmachtenden Weisen, mit denen er um Liebe werben wollte, auf Trude wirkten, welche Erinnerungen sie in ihr wachriefen.

Während er spielte, war ein alter Herr in das Gastlokal getreten und hatte sich an einem entfernten Tischchen niedergelassen. Vor ihm stand ein Teller mit Lebkuchen und in einem Glas ein Tannenzweig. So feierte er sein einsames Weihnachten.

Und Trude mußte plötzlich mit dumpfem Reuegefühl an ihren Vater denken. Das graue Haar rief ihr sein Bild vor Augen. So vieles strömte in diesem Klingen und Singen der Geige auf sie ein: Die Stimmung, das selig bange Gefühl von einst! Wie ihr Vater wochenlang für sie gearbeitet, geklebt, gemalt hatte. Wie er mit seinen Kindern glücklich gewesen war, in seiner Freude zu schenken; ihre überraschten Gesichter zu sehen! Und nun! — Nun lag seine treue Gefährtin unter dem weißen Hügel im Waldfriedhof; seine Schwester hatte ihn heute wohl auch verlassen, um zu den Ihren zu gehen. Er war allein, ganz allein!

Sie hörte immer nur die traurigen, herzaufwühlenden Worte in den wehmütig süßen Tönen: Allein! Ganz allein!

Als Prohaska zu Ende war und seine Feueraugen auf sie richtete, um den Dank für sein Spiel von dem jungen Gesichte zu lesen, sah er, daß dicke Tränen über ihre Wangen herabrollten.

„Aber Fräulein! Das wollte ich nicht! Sie so tief bewegen!" rief er geschmeichelt, mit eitlem Lächeln.

„Verzeihen Sie! Ich muß an zu Hause denken. Ich bekam plötzlich solches Heimweh!" sagte sie leise. „Nach unserem alten Weihnachten!"

Einen Augenblick lang war er verblüfft, fassungslos vor Enttäuschung.

„O, wir wollen die Sentimentalität verjagen!" rief er dann mit einem harten Auflachen. Er packte die Geige und spielte mit all seiner Bravour, mit feurigem Temperament einen tollen ungarischen Tanz, um mit dieser wild ausgelassenen Musik ihre elegische Stimmung zu verscheuchen, ihr Lebenslust durch die Sinne zu jagen, um sie her zu zwingen zu sich mit unwiderstehlicher Gewalt.

Aber Trude lauschte nicht mehr. Die Erinnerung war übermächtig. Ganz leise huschte sie aus dem Gastlokal, sprang die Treppe hinauf, holte ihre Reisetasche — und in der nächsten Minute stand sie schon draußen in der stillen, klaren Winternacht.

Ein Schritt folgte ihr. Sie lief immer rascher. War er ihr gefolgt? O, er sollte sie nicht wankend machen in ihrem Entschluß, und wenn er noch so überlegen spottete über ihre Weichheit und sie wieder ein großes Kind nannte.

Sie atmete ordentlich befreit auf, als dann nicht der schwarze Kopf des Musikers, sondern das blonde, ernste Gesicht Dr. Gilberts neben ihr auftauchte.

„Ich darf Sie doch begleiten, zur Bahn, Fräulein?" sagte er bewegt. „Ich kann Ihnen gar nicht ausdrücken, wie ich mich freue, daß Sie zu Ihrem Vater wollen."

Sie schaute ihn verwundert an. — Woher wußte er? — Konnte er Gedanken lesen?

„Das ist nicht sehr schmeichelhaft, Herr Doktor", erwiderte sie und verbarg ihr Erstaunen, ihre Verwirrung unter einem kurzen Lachen. „Sie sind also sehr froh, mich hier los zu sein?"

„Sie wissen sehr wohl, daß ich mich nur Ihretwegen anschloß," gab er in einem erregten Tone zur Antwort, der ihr an's Herz ging.

„Wie sollte ich das wissen?" fragte sie verlegen. „Sie haben mich niemals vermuten lassen, daß Ihnen etwas an meiner Gesellschaft liegt."

„Herr Prohaska ist ja beständig an Ihrer Seite und tuschelt Ihnen in die Ohren," warf er heftig ein.

„Herr Doktor Das klingt wirklich, als wären Sie eifersüchtig."

„Nein, bang, furchtbar bang ist mir um Sie," flüsterte er bebend vor Erregung. „Um Sie zu schützen, zu warnen vor einer Gefahr, darum kam ich mit."

„Vor einer Gefahr?" wiederholte sie betroffen.

„O, dieser Rattenfänger weiß ja so schmeichelnd zu locken!" stieß er leidenschaftlich hervor. „Hüten Sie sich vor ihm! Sie gehören nicht zu den Menschen, die über alles spotten können, die jede weiche Regung sentimental finden. Heute folgen Sie Ihrem guten Engel! Möge er Sie nie verlassen, Trude!"

Es hatte etwas Ergreifendes, wie er, in tiefster Seele bewegt, die Worte hastig hervorsprudelte, während sie dahingingen in der großen schönen Wintereinsamkeit. Aus dem Schulhaus kam Kindergesang; ein Weihnachtslied von zarten Mädchenstimmen.

Als er ihren Namen nannte, mit einem Ausdruck heißer, scheuer, banger Sehnsucht, schlug sie die Augen zu ihm auf und schaute ihm erschüttert in das warme, junge Gesicht.

„Ich danke Ihnen! Danke Ihnen!" stammelte sie, ihm die Hand reichend, „und ich will nachdenken über Ihre Worte!"

Er hielt ihre Hand so fest und zärtlich in der seinen. „Trude, Trude!" rief er. „Es ist so lieb von Ihnen, daß Sie zu Ihrem Vater reisen! Das ist ja auch für mich eine große tiefe Weihnachtsfreude, weil ich nun weiß, was für ein braves, herzensgutes Menschenskind Sie doch im Grunde sind!"

Noch ganz befangen und verwirrt von ihrem Erlebniß, saß Trude dann im Zug. Der Ton, wie er ihren Namen gesprochen, klang ihr nach in der Seele und weckte ihr ein neues, süßes Glücksempfinden.

Dann mußte sie plötzlich laut vor sich hinlachen, wenn sie an Prohaskas enttäuschtes Gesicht dachte! Warum hatte sie es dem Doktor nicht gesagt, daß sie gar nicht im Bann dieser heißen schwarzen Augen war, daß sie innerlich mit einem gewissen Mißtrauen von dem Musiker abrückte, je mehr er ihr seine Nähe aufzwang!

So stumm war sie geworden vor diesem Unerwarteten, vor diesem Wunder, das ihr die Christnacht offenbart!

Sie wußte kaum, wie die Stunde der Fahrt vorübergegangen war, so versonnen hatte sie vor sich hin geträumt. Dann umfing sie wieder das Stadtleben. In allen Fenstern schimmerte es hell. Die Christbäume brannten. Wie Kinderjubel schwirrte es durch die Luft.

Sie kaufte, was ihr einfiel, in einer seligen, verschwenderischen Gebelaune, packte ihre Geschenke in die Täsche und lief dann wieder rasch zum Bahnhof. Es klappte gerade, daß um neun noch ein Zug nach dem Ammersee abging.

Nun ward ihr die Stunde lang. — Denn während der Fahrt ergriff sie mit einmal eine beklemmende Angst.

Wenn ihrem Vater etwas zugestoßen wäre. Warum hatte sie so plötzlich sein Bild so scharf, so lebendig vor sich gesehen? Gab es nicht Ahnungen, die sich gerade in der Stunde aufdrängten, in der ein nahestehender Mensch in Gefahr schwebt?

Wie furchtbar, wenn er krank wäre! Wenn sie ihn am Ende gar nicht mehr sähe! Sie meinte, das Herz müßte ihr zerspringen vor Ungeduld. Die Bangigkeit wollte auch nicht weichen, als sie dann durch das Dorf lief, in die Wiesenwege einbog. Weiß und licht lag das winterliche Land. Der Mond war heraufgekommen; eine glitzernde, einsame Märchenpracht war um sie her.

Endlich, endlich das Haus. So totenstill war es hier. Sie hörte ihre Schritte knirschen im Gärtchen. Ihr Schatten huschte über die weißen Beete.

Gott sei Dank! Am Wohnzimmerfenster schimmerte noch Licht!

Ihr Herz klopfte, als sie die Klingel zog. Es dauerte eine Weile, bis die alte Magd heranschlürfte und vorsichtig hinausspähte.

„Wie geht es meinem Vater?" stieß Trude hervor.

„Es fehlt ihm weiter nix," brummte die Alte. „Traurig is er halt, heut am heiligen Abend!"

Leise öffnete Trudi die Tür. Er saß von ihr abgewendet. Vor ihm auf dem Tischchen unter der Hängelampe hatte er die Photographien der Familie aufgestellt; in der Mitte die Mutter, die der fernen Kinder daneben, auch die Enkelchen, die er noch nie gesehen.

Trude atmete auf, wie aus erlöstem Herzen. Auch ihr Bild war darunter! Nun wendete er sich um. Er hatte feuchte Augen, sie sah es wohl. Aber er fuhr sich mit der Hand über die Lider und hätte ihr am liebsten seine traurige, einsame Feier verborgen. Aber es klang doch eine tiefe Rührung durch seine Stimme: „Da kommt sie wirklich noch in der späten Stunde; ganz weiß bereift, ganz allein, zu mir!"

„Verzeih, verzeih, Papa, daß es so spät geworden ist!" bat sie und streichelte ihm das graue Haar, und ihr Herz war so voll Reue und Liebe, daß sie kaum zu sprechen vermochte.

„Baum habe ich ja keinen," stammelte sie dann. „Nur ein paar Tannenzweiglein!" Sie hätte fast aufgeschluchzt, weil sie wieder an den einsamen alten Herrn denken mußte, der ihr das Bild des Vaters vor Augen gerufen.

„Aber nun will ich einmal eine Bescheerung für Dich richten, wie Du es so oft für uns getan hast, Papa!"

Ein feierlicher Ton klang durch die Winternacht. In allen Dörfern läuteten die Glocken zur Christmette, und von den fernsten Einzelhöfen, aus jedem Haus, aus jeder Hütte gingen durch das lichte Weiß die dunklen Gestalten nach altem, frommen Brauch zur Kirche.

BANKES' KAFFEE

Versucht ihn.

Ein sehr feiner Kalender frei an unsere Kunden vom 20.—25. Dez. verschenkt.

40,000 Familien sparen

eine Million Dollars jedes Jahr oder jede Familie $25 das Jahr oder $2 den Monat oder 50c die Woche, indem sie von Bankes nur die vier Artikel kaufen: Besten Kaffee, Butter, Tee und Kakao.

Bester Kaffee, den Geld kaufen kann — per Pfund........ 26c
(kein besserer Kaffee als dieser verkauft.)
30c Santos Kaffee........ 23c
Bankes' Creamery-Butter ist besser als irgend welche andere, Pfund........ 38c
Reine Butter, gut und süß, probirt sie, seht wie gut sie ist........ 31c
Spezialwert in Tee, wert 60c........ 40c
Bester Head Reis, die 10c Sorte........ 6½c
Bankes' bester Kakao, ½ Pfund........ 12c

$1000 Belohnung, wenn Ihr in irgend einem von Bankes Kaffeeläden Butterine kaufen könnt.

Westseite Läden:	
1644 W. Chicago Ave.	1836 Blue Island Ave.
1367 Milwaukee Ave.	1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	**Nordseite:**
1516 S. Halsted Str.	406 W. Division Str.
Südseite:	720 W. North Ave.
3032 Wentworth Ave.	2642 Lincoln Ave.
6427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3412 N. Clark Str.

dez17,18,20,22,23

Das Testament des alten Fräuleins

Auf ihrer Besitzung Montreaux-les-Provins, in der Nähe von Melun, starb vor kurzem Mlle. Fanny Deprez im Alter von 84 Jahren. Sie hinterließ ein Testament, in dem sie die „Vereinigung der einstigen Elevinnen der Erziehungsanstalt der Ehrenlegion" als Erbin ihres Vermögens im Betrage von 260,000 Dollars einsetzte. Dieses Testament, welches eine Reminiszenz an einen rührenden Liebesroman der alten Dame bildet, wird jetzt von ihrer Familie, weitläufigen Verwandten, angefochten. Es war, wie der „Matin" erzählt, während der Regierungsjahre Louis Philipps, als Mlle. Deprez, die junge, schöne Tochter eines angesehenen Notars in Melun, einem armen Leutnant ihr Herz schenkte. Unglücklicherweise verweigerte der Vater, wie in den Dramen und Romanen einer früheren Epoche, seine Einwilligung zur Ehe. Nur fanden die Ereignisse im Leben von Mlle. Deprez nicht die glückliche Lösung, die ihnen gewöhnlich in der Literatur beschieden ist. Das junge Mädchen fügte sich nach langen Kämpfen dem väterlichen Willen, blieb aber ihrer Liebe treu. Sie wurde eine alte Jungfer und dann ein verschrumpftes Mütterchen. Ihre Familie suchte diese Treue ins Lächerliche zu ziehen, doch unbekümmert um das Gerede der Menschen, begnügte sich Mlle. Deprez damit, von weitem die glänzende Karriere des Offiziers zu verfolgen und sich über seine Erfolge zu freuen. Er starb vor einem halben Jahrhundert, und seither hatte das alte Fräulein die Trauer um ihn nicht mehr abgelegt. Als sie selbst hochbetagt auf ihrem Schloß entschlummerte, fand man ein Testament, in dem sie ihre Verwandten enterbte und der früher erwähnten Vereinigung ihr Vermögen unter der Bedingung hinterließ, daß diese, so oft es möglich sei, aus dem Zinsenerträgniß einer vom Verwaltungsrat gewählten einstigen Schülerin eine Mitgift von 21,000 Dollars zu geben habe. Der Benefiziantin wurde dafür die Verpflichtung auferlegt, binnen der nächsten drei Jahre einen vermögenslosen jungen Offizier katholischer Religion zu heiraten. Im Falle der Nichteinhaltung dieser Bedingungen von seiten der Gewählten fiele die Mitgift wieder an die Vereinigung zurück. Mlle. Deprez hat als Tochter eines Notars mit großer Umsicht allen juridischen Einwendungen vorgebeugt, die gegen ihr Testament erhoben werden konnten. Wenn es der „Association amicale" der Ehrenlegion unmöglich gemacht werden sollte, die Erbschaft anzutreten, dann wird das Spital von Melun Erbin des Vermögens. Die Ehrenlegion ist fest entschlossen, ihre Rechte zu wahren, und so wird vielleicht alle drei Jahre ein junger französischer Offizier das Glück seines Lebens der Liebe verdanken, welche die reiche Notarstochter im Jahre 1845 für den armen Leutnant empfand.

— Eigentlich wahr. — Frau X.: Ich hab' gehört, Fräulein Emmi, Sie fahren nach Amerika? — Fräulein: Ja, ich werde dort heiraten! — Frau X.: Was Sie nicht sagen, und wie heißt denn Ihr Zukünftiger? — Fräulein: Müller. — Frau X.: Na, da brauchen Sie aber doch nicht erst nach Amerika zu fahren!

Mars klirrt im Dunkeln.

Ein Wiener Korrespondent entwirft folgendes aktuelle Stimmungsbildchen: Während über die Millionenstadt der Schlaf sinkt, die Straßen leer werden und nunmehr dieses seltsame dumpfgrollende Großstadtgeräusch, das auch bei Nacht nicht aussetzt, über das Häusergewimmel hinmurrt, wacht allnächtlich am hochgelegenen Südende eine merkwürdige leise, verstohlene, verhaltene Emsigkeit auf. In jenem Winkel, der, vom Thronfolgerpalais, vom Arsenal und von dem Bahnhof prägnant markirt, seine Züge an die Südostgrenze des Reiches, an Oesterreichs Balkanherrschaft entsendet. Verwundert und gleichsam über das Ungewohnte erschreckt starrt der frostige Steinbau auf diese unabsehbar entströmenden Kolonnen, die ganz anders aussehen als die Luxusfrachten von Riviereisenden, von Italienwanderern, vor Tiroler und Semmeringer Touristen, die sonst an diese Portale drängen. Denn es ist der Ausflugsbahnhof von Wien, der Südbahnhof, und irgendwie macht schon der Klang seines Namens die Herzen ferienweit, aufgehellt von südlichem Sonnenglanz und italienischer Heiterkeit. Licht ist in dem Gedanken an ihn.

Nun aber verbirgt er sich in beunruhigendem Dunkel. Die riesigen Bogenlampen sind verlöscht. Keine Menschenstimme, keine Touristenrufe schwirren, keine Kommandoworte. Wie von einem unergründlichen und beklemmenden Mechanismus im inneren Getriebe bewegen sich diese unaufhörlichen Reihen von Pferden, von Munitionswagen, von riesigen Ballen Verbandzeug, auf denen als einziger lichter Fleck das rote Kreuz glutet; schweigend stürzen diese unabsehbaren Massen aus den weit offenen Toren des Arsenals, gleiten in huschenden, lautlosen Schatten über das kurze Wegstück der Straße und verschwinden schweigend, lautlos, nach einem unerbittlichen und selbstverständlichen Gesetz in den gierig geöffneten Schlünden der Waggons. Eine blutrote Fahne schwingt in der Luft. Und ohne schrilles Signal, dumpf und schwer und schwarz keucht der Zug aus der Halle, schleppt sich ein anderer herein. . . und wiederum dieses heinzelmannartige Befrachten mit Pulver und Blei und Pferden und Futter und wieder die blutrote Fahne . . . . .

Unabsehbare Massen von toten und tötlichen Dingen und — dies macht so beklemmend — nur ganz wenige Menschen. Ein paar militärische Goldkragen, einige rote Bahnvorstandsmützen und das Allernötigste an Mannschaft, Eisenbahnpersonal, Schaffnern und Heizer. Ein lichterscheues und geheimes Tun, das die Mitwissenschaft scheut. Stumm drücken die Offiziere einander die Hände, fester vielleicht, als es sonst üblich und Brauch ist. Ein Offizier jagt in einem Militärauto aus der Stadt und bringt die letzten Nachrichten mit, bringt auch in seiner lauteren Art irgend etwas aus der Stadt, die jetzt unbesorgt schläft. Und es wird etwas heller, lebendiger mit seiner Ankunft und dieser Botschaft, daß von dem Konsul in Prisrend, den man verschollen, den man schon tot befürchtet hat, soeben Nachricht gekommen sei. All das Drohende, Furchtbare und Dunkle, das das Wort „Krieg" heraufbeschwört, scheint nun in mildere, verdämmernde Ferne gerückt. Und einen Moment lang scheinen die Hastenden zu zögern, die rastlos, wie gehetzt Tätigen, erleichtert aufzuatmen.

Schon aber steigt das blutrote Signal auf. Ein neuer Zug rollt in die Halle . . .

ZEITZ BROS.

551 North Ave.

nahe Larrabee Str.

Uhren, Schmucksachen, Diamanten

Gold gefüllte Damenuhren, von... 8.50
(Garantirt 20 Jahre)
Gold gefüllte Herrenuhren, von... 9.00
(Garantirt 20 Jahre)
Echte Diamantringe—von... 10.00
Toilette-Sets für Damen—Spiegel, Kamm und Bürste, von... 4.50
(Feinste Qualität)
Schrauben-Ohrringe—echtes Gold, von... 1.50
Ringe für Damen—echtes Gold... 1.50

Größte Auswahl auf der Nordseite. Billigste Preise.

Für die kommenden Feiertage

können wir bestens empfehlen: Nürnberger Lebkuchen, Geschenkkistchen Marzipan, russischen Kaviar, französische Sardinen, holländische Sardellen, alle Sorten importirter Käse, importirte Nüsse, Kieler Sprotten, Hamburger Bücklinge, importirtes Gemüse, Gänsebrüste und Gänseschlegel, Cervelatwurst und echte westphälische Schinken, sowie Milwaukee Wurst- und Fleischwaaren und echtes Roggenbrot.

Chas. Hammesfahr Co.
165 N. La Salle Str.
Tel.: Main 1937. (nahe Tunnel.)
dez15—24X.27.30

Alle Wege führen nach
LOUIS DEUTSCH & CO.
181-185 N. Clark Str.
nahe Lake Str.

Importeure von Häberlein's Nürnberger Lebkuchen, Niederegger's Lebkuchen, Marzipan, und alle die neuesten deutschen Novelties und Tafel-Luxussachen für die Feiertage.

Alle Hochbahnzüge halten an Clark u. Lake Str. Offen Abends.
dez12,14,16,18,20,22,23

Ausgezeichnete
Tafel-Weine!

Weiß- und Rotweine, Port, Sherry, 8 Sorten von jedem — Preise: 35c, 50c, 75c per Flasche. — Halbe Gallone 75c, $1.00, $1.50. — Gallone $1.35, $1.75 und $2.75. — Einkäufe von $1.00 oder mehr werden frei abgeliefert.

23 West Adams Str.
Weinkeller, gegenüb. der Fair, Mitte des Blocks.
HARRY PLOHR, Weinhändler.
Tel. Harrison 2315. dez12.1mX

Borsch & Co., Optiker, 203 S. Dearborn Str.
[illegible]
BORSCH & CO., 203 S. Dearborn St. [illegible]

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!
Nehmt ein Bad mit

HAND SAPOLIO!

Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.

Alle Groceries und Apotheken.

Radikal-Heilung der Nervenschwäche.

Kränkliche Personen, leidet Ihr an [illegible]

Private Clinic, 127 East 27. St., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch zu haben in Chicago bei Wm. Schmidt, 1568 N. Halsted Str., Ecke North Ave. [illegible]

Dr. Zins

Seit fünfzehn Jahren ein Spezialist in Chicago, und er sagt:

Alle schwache, abgearbeitete entmutigte und kranke **Männer** seid schnellste, beste und sicherste Heilung zu erlangen — Begeht keinen Irrtum! Geht zu einem wohlbekannten Doktor. Geht dahin, wo Ihr sicher Positive Heilung von Magen-, Lungen-, Nieren- und Blasenleiden.

(Bezahlt nicht für erfolglose Behandlung — keine Heilung, keine Bezahlung.)

Privatkrankheiten der Männer.

Verlust der Manneskraft, Nieren- und Blasenleiden Nervöse Erschöpfung, Schwäche, verlorene Kraft, Blutvergiftung, Verluste im Urin.

Lungen

Asthma, Bronchitis, Krankheiten der Luftwege positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation frei.

Spezialist von Berlin.

Nachhaltige Heilungen

Spezialist für Männer- und Frauenkrankheiten

Blutvergiftung

und alle Hautkrankheiten, wie Finnen, Eczema, Beulen, Jucken, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende Absonderungen, schleichende Leiden.

Frauenkrankheiten

Beckenkrankheiten, Schmerzen im Rücken, Weißer Fluß u. andere Leiden geheilt. Krankheiten des Rectums, chronische und nervöse Leiden der Frauen geheilt.

Untersuchung frei

Sprechstunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags, 8 Vorm. bis 4 Nachm.

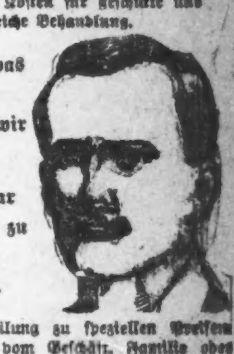
Jedermann sucht nachhaltige Heilung. — Ich heile Euch vollständig, wenn Ihr mir Euren Fall anvertraut. Meine Gebühren sind mäßig, und die Bedingungen sind sehr leicht. Kommt heute und werdet geheilt. Konsultation frei. Deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 183 North Clark Str. CHICAGO.
Zwisch. Randolph u. Lake Str.
jn19mi*

Doktoren, die Männer heilen

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.

Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.



Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. [illegible] falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung, Haarausfall, Ausschlag, Eczema, Blasenleiden, Nierenleiden, Prostatische Leiden, Variköse Vergrößerung, Wassersucht, Atrophie, Nervenschwäche, Verluste, Absonderungen, Geschwüre [illegible]

[illegible] Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexter-Gebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. [illegible]

Nur drei Dollars per Monat. [illegible]

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph.

[illegible]

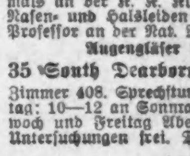
Frauen-Bedienung für Damen.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch

Strumpf, Knieslänge, Seide... 2.25
... 1.75
... 1.00
... 3.25

[illegible]

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue. 4. Stock — Nehmt den Elevator.



Chicago Institut für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden

(Chicago Eye, Ear, Nose and Throat Inst.)

16 Jahre etablirt.

Das am besten eingerichtete Institut im Westen. Dr. Paul Burmaster, med. Direktor, vormals an der K. K. Klinik für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden in Wien, und 10 Jahre Professor an der Nat. Med. Universität.

Augengläser von $2.00 an.

35 South Dearborn Str., Ecke Monroe.

Zimmer 408. Sprechstunden 12—4 jeden Wochentag; 10—12 an Sonntagen. Auch Montag, Mittwoch und Freitag Abends von 7—8 Uhr. Alle Untersuchungen frei. Deutsch gesprochen.
11dez,mifrso,1mo

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
S.=W.=Ecke La Salle u. Washington Str.

Check=Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
jp15somitfr*

Unsere Zweigläden

haben soeben ihre sämmtlichen nicht abgeholten und verpaßten Anzüge und Ueberzieher der Saison zurückgeschickt; um sie schnell loszuschlagen, verkaufen wir sie zu sehr niedrigen Preisen — von $5 bis $20 weniger als wofür sie hergestellt wurden. Manche Anzüge offerirt zu ½ oder ⅓ der ursprünglichen Verkaufspreise. Große Bargains in einzelnen Kleidungsstücken.

NICOLL THE TAILOR
Clark und Adams Str.
CHICAGO
13dez.frsonmi*

Beginnt heute Abend!
Spart heute!
Besitzt morgen!

44. halbjährliche Zinsenzahlung in unserem Spar-Departement.
Zinsen werden am 1. Januar gutgeschrieben.
Dieselben können an und nach jenem Datum je nach Wunsch der Einleger erhoben oder in die Einlegebücher eingetragen werden.
Neue Einlagen, bis und einschließlich den 15. Januar gemacht, tragen Zinsen vom 1. Januar an.

Industrial Savings Bank
2207 Blue Island Ave.
Bestände über eine Million Dollars.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8.
momifr*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205. 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffskarten
Extra billig für Dezember.
$28 nach u. $30 von Europa,
Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk u. Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
famomifr*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
jan4.sonmomifr*

Der eine ist ein Edelstein von Qualität, blauweiß und tadellos; der andere ein Stein von Größe und Aussehen (¼ Karat). Eure Auswahl von beiden, in irgend einer Standard 14 Kar. Fassung (Ring, Hemdenknopf, Busennadel oder Ohrringe.)
Unsere Methoden werden Euch gefallen."
Olsen & Ebann
Vierter Floor, Republic Gebäude.
Eingang 209 S. STATE STRASSE 4. Floor
Offen jeden Abend und den ganzen Sonntag bis Weihnachten.
dez8,11,13,15,18,20,22

A. WEISS CO.
Importeure von
Echtem Lübecker Marzipan,
Echten Nürnberger Lebkuchen
Echten Wiener Zuckale und Chokoladen
Reiche Auswahl aller Sorten feinster
Tafel=Delikatessen
25 Ost Randolph Str.
dez15,16,18,2

Leset die „Sonntagpost"

Liebesromantik aus der Franzosenzeit.

Unter dieser Unterschrift bringt die „Kölnische Zeitung" Folgendes: Der Ausbruch der großen französischen Revolution 1789 bedeutete für unser deutsches Vaterland eine zwei Jahrzehnte währende Heimsuchung. Zuerst kamen die Emigranten und brachten ihre Laster, ihre Sittenlosigkeit in die rheinischen Städte. Dann erschienen die Soldaten der Revolutionsheere. Auch unter ihnen befanden sich zahlreiche Teufel, wie das zuletzt recht wirkungsvoll Max Eyth in seinem Roman „Der Schneider von Ulm" schilderte. Für den karaktervollen Deutschen war es eine Pein, mitansehen zu müssen, wie die französischen Soldaten und Offiziere sich deutsche Mädchen und Frauen zum Tanz holten; der Schöpfer des Hermann=Denkmals, Bandel, datierte seinen Franzosenhaß aus jener Zeit. Die Ueberschwemmung mit Franzosen brachte für manches deutsche Mädchen einen Herzensroman, wofür ich im Folgenden zwei geschichtlich interessante Beispiele geben will. Unter der Einquartierung, die im Jahre 1797 das oberhessische Städtchen Gießen erhielt, befand sich ein junger Genieoffizier namens Malus. Er verliebte sich in eine der Töchter des Professors und Kanzlers Koch; seine Neigung wurde erwidert, und die Verlobung kam zustande. Da plötzlich erhielt der junge Offizier den Befehl, sich unverzüglich nach dem Süden zu begeben und zur Armee zu stoßen, die unter dem General Bonaparte auf hunderten von Schiffen einem unbekannten Ziele zusteuerte. Malus verschwand also aus dem Gießener gesellschaftlichen Leben, und da man von einem Soldaten nie wissen kann, ob er morgen noch leben wird, so werden auch die biedern Gießener Spießbürger den Roman des Professorentöchterleins damit für erledigt gehalten haben. Malus kam mit dem Heere Bonapartes nach Aegypten, focht tapfer in den Schlachten mit, erkrankte gleich vielen Hunderten französischer Soldaten an der Pest und kam nur wie durch ein Wunder mit dem Leben davon. Unser junger Genieoffizier war nun kein gewöhnlicher Mensch, sondern eine Forschernatur; er hat z. B. die Polarisation des Lichtstrahls entdeckt und untersucht. Es kamen für den jungen Forscher in Aegypten auch viele Tage, wo er Muße hatte, nicht nur seiner treu im Herzen gehüteten Liebe, sondern auch des großen wissenschaftlichen Rätsels zu gedenken, das ihn in seinen Bann getan hatte. Blickte er nächtlicherweile zu dem wundervoll funkelnden Sternhimmel auf, so wußte er, daß von denselben Glitzersternen Licht auch in zwei Gießener Augen fallen würde. Und das Licht dieser zwei Gießener Sterne erglomm um so deutlicher vor seinem innern Auge. Schon damals in Aegypten, mitten im kriegerischen Leben, entstand eine wissenschaftliche Abhandlung über das Licht, ein Anfang zu jenen epochemachenden Untersuchungen, die den Namen Malus in der Geschichte der Physik unsterblich machten. Waren nicht die furchtbaren Eindrücke, die die Greuel der Schlacht mit sich bringen, waren nicht die Schrecknisse der Pesterkrankung, war nicht all das in vollem Maße geeignet, im Herzen des jungen Genieoffiziers eine Flamme verschwelen zu lassen, die weder durch eine Photographie noch durch das persönliche Erscheinen der Geliebten neue Nahrung erhielt? Ein Jahr ging herum, Malus kehrte nicht nach Gießen zurück. Schadenfroh tuschelten die Freundinnen und Nachbarinnen. Das hatten sie gleich gesagt, als der Verlobte des Fräuleins Koch so Knall und Fall eine militärische Abberufung erhielt. Aber Fräulein Koch konnte, zum großen Verdruß der Neiderinnen, Briefe von ihrem Verlobten vorzeigen. Ein weiteres Jahr schwand dahin. Die Briefe blieben bedenklich lange aus, so lange, daß selbst die Franzosenbraut in ihrem Glauben schwankend wurde. Aber endlich, fast schon unerhofft, traf doch wieder ein Lebenszeichen aus Aegypten ein; die alte Glut der Treue sprach mit unverminderter Stärke aus den immer wieder gelesenen Zeilen. Ein drittes Jahr kam, und das Gießener Mädchen wurde schon allenthalben halb spöttisch und halb mitleidig eine Närrin gescholten, daß sie immer noch auf eine Wiederkehr des Geliebten hoffe, obendrein eines Franzosen, eines Landesfeindes, eines Welschen! Aber Fräulein Koch schlug andere Heiratsgelegenheiten in den Wind. Wirklich, was niemand für möglich gehalten hatte, daß ein Bräutigam noch nach vierjähriger Abwesenheit seine Verlobte heimholen würde, zumal ein französischer Bräutigam eine kleinstädtische deutsche Braut, — dies Unwahrscheinliche ward Ereignis! Eines Tags erschien Malus wieder in Gießen und holte sich seine Kochin. Die Ehe war äußerst glücklich, bis zu dem frühen Tod des mittlerweile zum Akademiemitglied gewordenen Gatten.

Um dieselbe Zeit wie in Gießen, spielte sich in Frankfurt a. M. ein merkwürdiger Liebesroman ab. Ein junger französischer Adeliger namens De Flavigny, der aus Frankreich ausgewandert war, um in Deutschland gegen die Revolution und für die angestammte Dynastie zu wirken, suchte in Frankfurt a. M. Soldaten für die Emigrantenarmee zu werben. Er geriet mit den Behörden in Zwist u. wurde ins Gefängnis gesetzt. Dort empfing der junge Offizier den Besuch einer ebenfalls noch jungen, erst 18jährigen Witwe, deren Herz er sich erobert hatte. Es war ein großes Unglück im Hause des stolzen und reichen Bankiers, dessen Tochter die genannte Witwe war—und der sich Simon Moritz Bethmann nannte. Um weitern Skandal zu vermeiden, mußten sich die Eltern bequemen, die Haftentlassung des Gefangenen durchzusetzen und ihm die Hand ihrer Tochter zuzugestehen. Im Jahre 1797 wurde die Ehe geschlossen. Ihr entsprang eine bildschöne Tochter, die später als Gräfin d'Agoult in Paris eine hervorragende Stellung im gesellschaftlichen Leben einnahm, sich in den jungen Musiker Franz Liszt verliebte und ihm, der vor ihr geflohen war, in die Schweiz nachreiste. Liszt lebte zehn Jahre mit ihr zusammen; einem Ehebunde widerstrebte die stolze Gräfin, die dem Geliebten die harten Worte ins Gesicht sprach: eine Gräfin d'Agoult wird niemals eine Frau Liszt. Dem Verhältnis entsprangen drei Kinder, von denen eins die zweite Frau Richard Wagners wurde.

Laden um 8 Uhr Morgens eröffnet.

MARSHALL FIELD & COMPANY
The Store of the Christmas Spirit

Laden schließt um 6 Uhr Abends.

Der große Basement-Verkaufsraum

ist mit einer wunderbaren Auslage von Weihnachts = Geschenksachen angefüllt. Die Werte, die gegenwärtig offerirt werden, sind ein weiterer Beweis unseres anerkannten Prinzips, bessere Waaren zu wohlfeilen Preisen zu geben.

Der jährliche Verkauf von neuen und prachtvollen Feiertags=Bändern.

Bänder zu bedeutenden Ersparnissen, in neuen und prachtvollen Mustern, welche jeder Dame willkommen sein werden, die Neuheiten in Bändern als Geschenke zu überreichen gedenkt.

Satin und Taffeta Bänder, Warp Prints, Plaids, Checks, Streifen, Brocades und Polka Dots, 15c, 18c, 20c und 25c Yard.

Satin und Gros Grain Bänder Nr. 1, für Weihnachts=Packete, in einer Auswahl von Farben, 50=Yard Spulen, 45c.

Satin und Grosgrain Bänder Nr. 1 zum Binden und Verzieren von Weihnachts=Packeten, in Weiß, Pink, Hellblau, scharlachrot, Cardinal und Holly Grün; zu haben in 10=Yard Bolts, zu 8c.

Haarschleifen, gemacht aus einfachen und fancy Bändern, mit Haarschleifen=„Fasteners", in Weihnachts=Schachteln, sehr geeignete Geschenke für Kinder, zu 50c, 60c und 65c.

Holly = Bänder in einem großen Sortiment von Mustern, zum Einbinden und Verzieren von Weihnachts=Packeten, zu wohlfeilen Preisen.

Basement.

Filz Juliets und Slippers für Damen, $1.00, $1.25, $1.50.

Obwohl unsere Verkäufe von Filz=Slippers für Damen alle früheren Verkäufe bei Weitem übertroffen haben, ist unser großes und reichhaltiges Lager immer noch vollständig, wir haben uns auf die große Nachfrage vorbereitet und begegnen ihr mit Werten, die diejenigen in früheren Jahren offerirten noch übertreffen.

Comfy Slippers für Damen, in reicher Auswahl von Farben, $1.00.

Fancy Comfy Slippers für Damen, in Combination Farben, $1.50.

Mit Pelz besetzte Juliets für Damen, $1.00.

Mit Plüsch besetzte Juliets für Damen, $1.25, $1.50.

Filz=Slippers für Damen, Leder=Sohlen, $1.00.

Fancy Weihnachtsschachteln werden mit jedem Paar abgegeben.

Leder= und Filz = Slippers für Kinder, in einer großen Mannigfaltigkeit gezeigt, zu wohlfeilen Preisen.

Basement

Seidebestickte Roben=Muster, $4.48.

Diese Partie von prachtvollen Robes gelangt am Donnerstag Morgen zum Verkauf zu einem viel niedrigeren als dem regulären Preis. Sehr geeignet als Weihnachtsgeschenke und passend für Dancing Frocks und Theater=Gowns.

3⅓ Yards 45zöllige Skirting; 3⅓ Yards Banding, Pink auf Weiß, Hellblau auf Weiß, Tan auf Weiß, ganz weiß und ganz schwarz.

Basement.

Bettdecken zu Dezember=Ersparnissen.

Während dieses Monats offeriren wir außerordentliche Werte in Scalloped Satin Marseilles Bett=Sets, für Betten von voller Größe, das Set zu $4.50 und $5.00. Gesäumte Honey Comb Bettdecken, dies sind seltene Werte, das Stück zu $1.00, $1.25 und $1.50. Angebrochene Partien sowie beschmutzte Bettdecken wurden, um damit zu räumen, zu einem sehr niedrigen Preis markirt.

Basement.

Hauskleider zu $1.00.

Gemusterte Percale, mit Dreiviertel = Aermeln, mit einfachem Blau besetzt, mit großen Perlmutterknöpfen. Unser Assortiment ist außrordentlich reichhaltig, zu Preisen von $1.00 bis $3.75.

Basement.

Maids Kleider, $1.50.

In einfachem blauem Chambray von ausgezeichneter Qualität, mit langen Aermeln und umgelegten Kragen. Andere Facons in Gangham, Percale und Chambray, von $1.50 bis $2.25.

Basement.

Taschentücher für Männer, Damen und Kinder, passend für Geschenke.

Damen=Taschentücher, hohlgesäumt und gestickt und mit Spitzen= und Scalloped Einfassung, 10c, 12½c, 18c, 25c.

Reinleinene Initial = Taschentücher für Damen, je sechs in einer hübschen Schachtel verpackt, und mit Band eingebunden, zu 45c, 65c und 75c.

Reinleinene Initial = Taschentücher für Männer, zu 12½c, 18c und 25c.

Weiße hohlgesäumte und farbig beränderte Taschentücher für Männer, in einer großen, reichhaltigen Auswahl, zu 10c, 12½c, 18c und 25c.

Taschentücher für Kinder, in fancy Schachteln verpackt, drei in einer Schachtel, 15c und 25c.

Weiße, hohlgesäumte und farbig beränderte Taschentücher für Kinder, das Stück zu 5c, das Dutzend für 55c.

Basement.

Attraktive Halstrachten für Damen.

Scarfs, aus Crepe de Chine und Mull, in einfachen und gemusterten Effekten, zu Preisen rangirend von 50c bis $2.50.

Jabots, von Netz und Schatten = Spitzen gemacht, in den neuen Robespierre= und Cascade = Facons, zu 50c bis $1.50.

Robespierre Kragen, in hohen oder niedrigen Facons, das Stück 50c.

Spitzen = Kragen, für Kleider oder Coats passend, 50c bis zu $1.50.

Harrison Fisher Heads, anziehend eingerahmt, 50c.

Das Assortiment von eingerahmten Bildern, passend für Geschenke, ist in vielen Beziehungen bedeutend reichhaltiger und bietet bessere Werte als dies in irgend einer früheren Saison der Fall war. Die Preise rangiren von 10c bis $17.50.

Basement.

Harrison Fisher Köpfe, schwarzer ovaler Rahmen, Auswahl von Sujets, 9×12 Zoll, 50c.

Französische Prints, in Goldrahmen, 12×16 Zoll; reichhaltige Auswahl in Sujets; 65c.

Cretone Travas, mit 2zölligem Rahmen, in Ebenholz= und Mahogany Finish, 10×16 Zoll; in diesem Verkauf, $1.00.

Pelze — Gestückelte Caracul Halsstücke u. Muffs, vollständig, Set, $4.50

Neulich entworfene Halstrachten, am Hals geformt, Tabs reichen bis zur Waist, scalloped an den Enden, zu $2.00. Flach geformte Muffs, angefertigt aus glänzenden Caracul Pieces, $2.50.

Basement

Raffia Arbeits=Körbe von einer speziellen Qualität, zu 25c.

Ein sehr nützliches Geschenk, das von jeder Dame mit Dank entgegengenommen werden wird, ist eines dieser viereckigen, runden oder ovalen Raffia Arbeitskörbchen, mit tufted Satinfutter in Pink, Blau, Grün und Rot, 25c.

Basement

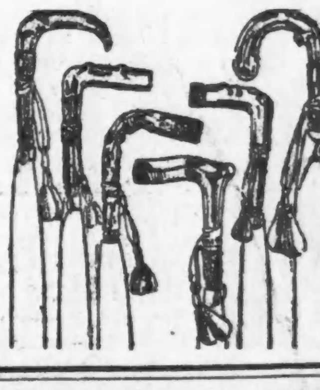
Weihnachts=Regenschirme zu attraktiven Preisen

Ein sehr reichhaltiges Assortiment von Regenschirmen für Männer und Damen. Facons und Designs von fast jeder Art ist in dieser großen Weihnachts=Partie zu finden. Jeder dieser Regenschirme ist gut gemacht, mit Paragon Frame, Stahlstock, Futteral, Tassel und Ueberzug aus Seide und Leinen und ganz aus Seide. Preise, $1.25, $1.50, $2.00, $2.50, $3.00, $3.50, $4.00 und $5.00.

Jeder Regenschirm in einer hübschen Weihnachtsschachtel verpackt.

Kinder = Regenschirme mit den kleinen Griffen aus Naturholz und in fancy Effekten, speziell für Kinderhände bestimmt, in vier Größen, mit Stahl=Frames, Ueberzug aus Mercerized Baumwolle sowie Gloria Seide, 50c, 65c, 85c, $1.00.

Basement



Ein vergeblicher Kampf.

Aus Petersburg wird geschrieben: Der Kampf, der in Rußland gegen die Trunksucht geführt wird, zeitigt nicht einmal bescheidene Erfolge: die staatlichen Monopolbuden paralysiren ihn vollständig. Anfangs dieses Monats wurde in Petersburg ein sog. Tag der Mäßigkeit abgehalten, an dem antialkoholistische Vorträge und Straßenversammlungen zugunsten der Nüchternheitsbewegung stattfanden. In den Restaurants zweiter Klasse und den Lawkan durften auf Verfügung der Regierung keine Spirituosen verkauft werden — trotzdem gab es an dem Abend so viel Betrunkene, daß die „Ausnüchterungskammern" in den Polizeirevieren überfüllt waren. Dabei sei bemerkt, daß nur solche Betrunkene der Polizei zugeführt werden, die auf der Straße liegen und den Verkehr hindern; wer sich noch weiterschleppen kann, bleibt unberücksichtigt. Nach den amtlichen Feststellungen fallen in Rußland auf jeden Kopf 3 Liter Branntweinkonsum im Jahre. Das Bild gestaltet sich aber anders, wenn man die dreißig Millionen Tataren und Sektirer abzieht, die in Rußland wohnen und keinen Alkohol trinken, und ebenso die Frauen und Kinder abrechnet, die dem Schnapsteufel nicht verfallen sind. Nach einer ungefähren Berechnung stellt sich der Schnapskonsum auf etwa 17 Liter bei der Landbevölkerung und 300 (!) Liter in der Stadt. Daß diese Zahlen der Wahrheit ziemlich nahe kommen und eher zu niedrig als zu hoch gegriffen sind, geht schon daraus hervor, daß der Durchschnittskonsum der zwei Millionen Petersburgs alljährlich 17 Wedro beträgt (1 W. gleich 12,3 Liter). Wenn man diese gewaltige Menge nur der Hälfte der Petersburger Bevölkerung zuschreibt, so erhält man 34 Wedro. Dementsprechend ist die Sterblichkeit infolge alkoholistischer Vergiftung in Rußland außerordentlich groß. Es sterben dort 55 Menschen auf eine Million an Alkohol, in Deutschland 12 und in Frankreich 11. In Rußland entfallen auf hundert Geisteskranke 42 Alkoholiker. Das ist wohl das markanteste Zeichen für die Art der Trunksucht, die dort herrscht. Der einfache Säufer Rußlands legt monatlich 18 Rubel in Alkohol an, was 32 Litern entspricht, so daß der Jahreskonsum auf etwa 400 Liter zu veranschlagen ist.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

Finanzielles.

Check=Kontos
Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Ersucht um die Kontos von Personen und Korporationen.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

E. STRASSBURGER
2630 Lincoln Avenue
nahe bei Wrightwood Ave.
empfiehlt seine große Auswahl in
Uhren, Schmucksachen und Diamanten.

Goldene Uhren, Elgin=Werk, 20 J. garant.	8.50	Massiv goldene Broschen, von	2.00
Massiv goldene Vorstecknadeln, von	1.00	Massiv goldene Manschettenknöpfe, von	2.00
Massiv goldene La Valliere, von	4.50	Diamantringe von feinstem Schliff u. Feuer, von	$15

Silberwaaren, Toilette=Sets
und alles andere in reichster Ausführung zu den billigsten Preisen bei reeller Bedienung.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Graue Haare
erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von
Dr. Langes Haarfarbe.
50c — Schwarz, Braun u. Blond — $1.00
In allen Apotheken, sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept.
sep29,momisa,3m

Leset die „Sonntagpost"